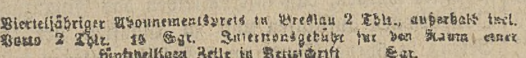
Breslauer Zeitung.




Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 2 Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 138—139. Vierundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Sonntag, den 23. März 1873.

Normal-Zeitung.

Deutsches Reich.

Preußen.

70. Sitzung des Abgeordnetenhauses.

(O. C.) **Berlin**, 21. März, 10 Uhr. Am Ministertisch Dr. Falk und mehrere Commissarien.

Vom Justizminister ist ein Schreiben des Oberstaatsanwalts zu Halberstadt betr. die Ermächtigung zur strafrechtlichen Verfolgung eines Maurergesellen und eines Cigarrenarbeiters, die das Haus der Abgeordneten beleidigt haben sollen, an das Präsidium gelangt. Das Schreiben wird der Geschäftsordnungs-Commission überwiesen.

Ohne Discussion wird in dritter Berathung der Gesetzentwurf, betr den Austritt aus der Kirche mit der vom Abg. Lasker beantragten Resolution, (in der eine Vorlage verlangt wird, durch welche auch den Juden der Austritt aus einer Religionsgemeinschaft ohne gleichzeitigen Austritt aus dem Judenthum in allen Theilen der Monarchie ermöglicht wird), mit allen Stimmen gegen die der Fortschrittspartei und des Centrums angenommen. Die Minorität nimmt Anstoß an der im § 3 aufrecht erhaltenen Verpflichtung des Ausgetretenen bis zum Ablauf des zweiten Kalenderjahres nach erfolgtem Austritt zu den Kosten eines außerordentlichen Baues beizutragen.

An diesen Gesetzentwurf schließt sich der Antrag des Abg. Virchow (der im Hause nicht anwesend ist) an, die Staatsregierung aufzufordern, dem Landtage in der nächsten Session Gesetzentwürfe vorzulegen: 1) Ueber das Kirchenpatronat und die Bedingungen, unter welchen dasselbe aufgehoben werden kann (Art. 17 der Verfassungsurkunde); 2) über die Civilehe und die Führung der Civilstandsregister (Art. 19 der Verfassungsurkunde); 3) über die Bildung der Kirchengemeinden und die Rechte derselben in Bezug auf die Wahl ihrer Vorstände, die Verwaltung des Kirchenvermögens, sowie über Theilung des letzeren bei Trennung der Gemeinden; 4) über die Aufhebung des confessionellen Charakters der Kirchhöfe.

In Bezug auf diesen Antrag schlägt Präsident v. Forckenbeck vor, mit Rücksicht auf den losen Zusammenhang, in dem derselbe mit dem so eben abgeschlossenen Gesetz steht, und mit Rücksicht auf die gebieterische Nothwendigkeit die übrigen auf der Tagesordnung stehenden Vorlagen heute noch, vor Eintritt einer längeren Pause in den Verhandlungen des Hauses, zu erledigen, den Antrag Virchow als einen selbständigen zu behandeln und ihn später auf eine den Anträgen aus der Mitte des Hauses und den Petitionen gewidmete Tagesordnung zu setzen, vorausgesetzt, daß Niemand widerspricht. Solcher Anträge restiren noch 11 und 16 Petitionsberichte.

Abg. v. Saucken (Tarputschen) erklärt Namens der Unterzeichner des Antrags seine Zustimmung zu diesem Verfahren.

Es folgt die dritte Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Bewilligung der Geldmittel zur Beseitigung des durch die Sturmfluth der Ostsee hervorgerufenen Nothstandes. Auf eine Anfrage des Abg. Reimers giebt der Regierungscommissar Geh. Rath Dannemann bezüglich des § 2. der von den Beihülfen ohne Rückzahlung bis zu 250,000 Thlr. im Gesammtbetrage und von der Verzinsung und Tilgung der Darlehen handelt, folgende Erklärung ab: die Regierung ist sich wohl bewußt, daß sie gezwungen sein wird in umfassenderer Weise als es § 2 bestimmt, mit Geldmitteln einzutreten, insbesondere daß sie nicht blos darlehnsweise sondern geschenkweise aus fiscalischen Mitteln zur Wiederherstellung zerstörter Küstenanlagen wird schreiten müssen. Zur Vermeidung jedes Zweifels hierüber bin ich ermächtigt, diese Erklärung zur näheren Declaration des § 2 hier abzugeben.

Das Gesetz wird hierauf unverändert angenommen. Desgleichen werden in dritter Berathung genehmigt der Bericht der Staatsschulden-commission für 1871; die Verwendungsnachweisungen über die im Staatshaushaltsetat pro 1870 und 1871 ausgesetzten Dispositionsfonds für die Staatseisenbahnen; die allgemeine Rechnung über den Staatshaushalt nebst den Bemerkungen der Oberrechnungskammer, sowie der Rechnung der Rendantur des Staatsschatzes für 1868; die Gesetzentwürfe, betreffend die veränderte Abgrenzung des Jahdegebiets, Abänderung des § 235 des allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865.

Bei der dritten Berathung des G.-E., betreffend die Aufhebung verschiedener Gesetze und Verordnungen der ehemaligen freien Stadt Frankfurt kommt auf's Neue der in mehreren Petitionen aus dieser Stadt ausgesprochene Widerspruch gegen die Veränderung zur Sprache, die in Bezug auf die Verwaltung von acht in Frankfurt am Main bestehenden Stiftungen nach der Vorlage eintreten soll. Die Verwaltung derselben soll nach § 3 des Gemeinde-Verfassungsgesetzes vom 25. Mai 1867 durch statutarische Anordnung geregelt und alsdann eine Anzahl von Gesetzen und Verordnungen aus dem Zeitraum von 1833—1863 soweit außer Kraft treten, als sie nicht Bestimmungen enthalten, welche die Zwecke und Rechte der betreffenden Stiftungen, sowie das Recht auf die Theilnahme an den Nutzungen derselben zum Gegenstande haben.

Die in den Petitionen ausgesprochene Rechtsanschauung wird von Roscher als irrelevant bezeichnet, von Windthorst (Meppen) aber eifrig vertreten und von ihm die Verweisung der Vorlage an die Justiz-Commission, eventuell eine Abänderung derselben beantragt, weil sie eine Frage, die nur im Wege Rechtens entschieden werden kann, in Gesetzesform entscheiden will. Die Vorlage ändert das Eigenthum der christlichen Stiftungen und ihre Verwaltung, die fortan dem Magistrat überwiesen werden soll. Wenigstens hätte mit den jüdischen Stiftungen folgerecht ebenso verfahren werden müssen. Reichensperger (Coblenz) tritt dem bei, während Schrader (Frankfurt) über die Petitionen wie Roscher denkt. Der Antrag Windthorst wird abgelehnt und das Gesetz in dritter Berathung unverändert genehmigt. — Damit ist die heutige Tagesordnung erschöpft.

Präsident v. Forckenbeck: Es ist zwar noch von Vorlagen und Anträgen eine ziemliche Anzahl rückständig. Von den 73 Vorlagen, wovon 62 von der Staatsregierung direct, 11 vom Herrenhause an das Haus der Abgeordneten gelangten, sind 56 bereits erledigt und außerdem noch 3 Gesetzentwürfe, die von Mitgliedern des Hauses beantragt sind. Unter den rückständigen Vorlagen tritt als die bedeutendste das Expropriationsgesetz hervor. Mit Rücksicht auf die Lage unserer Geschäfte, mit Rücksicht darauf, daß der deutsche Reichstag in nächster Zeit mehr noch zu Sitzungen als bisher zu halten genöthigt sein wird, mit Rücksicht endlich auf die Lage der Arbeiten in anderen Factor der Gesetzgebung befinde ich mich augenblicklich nicht in der Lage in der heutigen 70. Plenarsitzung für die nächste Sitzung einen bestimmten Tagesordnungsvorschlag zu machen und bitte mir vom Hause die Ermächtigung aus, den Tag und die Tagesordnung der nächsten Sitzung bestimmen zu dürfen. Vor Ostern und auch noch einige Tage nach Ostern wird dies jedenfalls nicht geschehen. — Diese Ermächtigung wird ertheilt. Schluß 12½ Uhr.

6. Sitzung des deutschen Reichstages.

(O. C.) **Berlin**, 21. März, 3 Uhr. Am Tische des Bundesraths Delbrück u. A.

Präsident Dr. Simson zeigt die erfolgte Constituirung der folgenden drei Commissionen an: Commission für die Rechtsverhältnisse des Reichseigenthums: Miquèl (Vorsitzender), Lucius (Erfurt), Stellvertreter, Georgi u. Schoen, Schriftführer. Postwesen: Boelk, Duncker, Graf Kleist, v. Kusserow. Posttaxwesen: v. Unruh, Overweg, Wilmanns, Braun (Gersfeld) — Für Wahlprüfungen bieten die Abtheilungen heute noch kein Material.

Auf der Tagesordnung steht die erste Berathung der allgemeinen Rechnung für das zweite Semester 1867 und die Jahre 1868 und 1869.

Abg. v. Benda: Diese Vorlage erinnert daran, wie nothwendig uns ein Reichsrechnungshof ist. Indessen haben wir keine Veranlassung wegen des Mangels dieser Behörde die Prüfung der Rechnungen zu verzögern. Im Interesse der Arbeitstheilung schlage ich vor, diese Rechnungen, die welche sonst noch im Laufe der Session eingebracht werden sollten, an eine besondere Rechnungscommission von 7 Mitgliedern zu überweisen.

Abg. Richter: Ich will mir eine kurze Charakteristik der Reichsfinanzverwaltung, wie sie sich nach diesen Rechnungen darstellt, erlauben. Die Zahlenverhältnisse der Civilverwaltung und der Marine sind an sich klar, anders verhält es sich mit der Militärverwaltung. Dort herrscht die auffallende Erscheinung, daß die einzelnen Ziffern der Ausgabe und Einnahme mit einem Male bis auf den Thaler aufgehen, aber es fragt sich, ob bei den einzelnen Titeln Mehrausgaben oder Ersparnisse vorgekommen sind, und ob solche nicht an die allgemeine Staatskasse abgeführt werden mußten. Die hier gelegte Rechnung weist nur, daß nicht über die Pauschalsumme verausgabt und nichts erspart worden ist. Allerdings wurden 1868 am Mecklenburg-Schwerin'schen Contingent 40 Thlr., und 1869 sogar 200 Thlr. erspart, und Mecklenburg-Strelitz verstieg sich in demselben Jahre sogar zu einem Ueberschuß von 451 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. Preußen und Sachsen haben keinen Pfennig erspart, und man sagt, daß von Preußen an Sachsen die Weisung ergangen sei, seine Rechnungen so einzurichten, daß alles aufgeht. Ich weiß zwar nicht, ob diese Weisung formell so lautete, aber dem Sinne nach ist sie erfolgt. Das beweist mir auch eine Stelle des vorliegenden Berichts, welche mit diesen Worten besagt: Wir können erst wissen, was wir ausgegeben haben, wenn wir wissen, was wir einnehmen. Es liegt dies daran, daß die Militärverwaltung den Begriff der Restausgaben willkürlich ausdehnt, und sich nicht für erlaubt, Ersparnisse für den einen Titel bei einem anderen zu verbrauchen, sondern auch solche Restausgaben auf das nächste Jahr hinüberschiebt. Dadurch hat sich die Militärverwaltung ein selbständiges Verordnungsrecht geschaffen und ein Verfahren eingeschlagen, welches im Widerspruch steht mit den Erwartungen, die Herr v. Forckenbeck 1867 bei der ersten Bewilligung des Pauschquantums ausgesprochen und mit den Zusagen, welche Herr Delbrück 1871 bei der Bewilligung des neuen Pauschquantums gemacht hat. 1867 wurde der Militäretat wie bei dem preußischen Abgeordnetenhause Anfangs titelweise specificirt vorgelegt und es figurirten auf demselben 200,000 Thlr. für den Bau einer neuen Caserne in Berlin. Diese Position verschwand mit dem Pauschquantum und dafür fanden sich mit 127,000 Thlr. für Officier-Casino's, aus deren Einnahmen, wie aus denen des Verkaufs der alten Franz-Caserne die Mittel zum Bau der neuen gedeckt wurden, während angenommen war, den Erlös der alten Caserne in die Staatskasse fließen. Die Militärverwaltung betrachtet sich eben als Staat im Staate, sie verkauft und vertauscht Grundstücke, und sieht alle diese Schritte als Interna an. Nun wird dem Pauschquantum nachgerühmt, es ermögliche ein Wirthschaften während der Getreidetheuerung des Jahres 1867, um die Mehrkosten mit Ersparnissen aus anderen Titeln und Eingriffen in den Reservefonds zu decken wußte. Die Vertreter der Regierung haben die Erklärung abgegeben, man werde versuchen, diese Bestände aus den Mitteln des Jahres 1872 zu ergänzen, und sie haben, hierüber Schweigen zu beobachten, um der Speculation keine Gelegenheit zu geben, die Getreidepreise in die Höhe zu treiben. Ich erlaube mir nunmehr, die betreffende Anfrage an die Regierung zu stellen. Wir müssen das Reichsgesetz dazu benutzen, um Bestimmungen zu treffen, welche derartige Operationen verbieten. Aus alledem geht für mich hervor, daß das Pauschquantum weniger eine sparsame, als eine unordentliche Wirthschaft herbeigeführt hat, und daß es höchst wünschenswerth ist, so bald als möglich aus diesem Zustande herauszukommen. — Bei der Rechnung über die Marineverwaltung, ist es auffällig, daß der Rechnungshof beim Ordinarium die Vorgriffe bemerkt und monirt und beim Extraordinarium dies übersehen hat. Bei der Civilverwaltung, finden wir im Jahre 1869 die Mehrausgabe beim Matricularbeitragen ohne die erforderliche Zustimmung des Reichstages; zwar handelt es sich nur um die Summe von einigen 40,000 Thlr. und ist diese Ausgabe zur Bezahlung der schleswig-holsteinischen Officierspensionen verwendet, aber nichts desto weniger involvirt diese Handlung eine schwere Verletzung der Reichsverfassung, der Reichskanzler hatte zu dieser Ausgabe durchaus kein Recht; sie beweist keine unconstitutionellen Gelüste, sondern sie beweist nur die Unordnung unserer Reichs-Finanzverwaltung, die natürlich nicht wie bisher von einem oder zwei Räthen des Reichskanzleramts und einigen Calculatoren unter der Oberaufsicht des vielbeschäftigten Präsidenten des Reichskanzleramts oder unter der des noch beschäftigteren Reichskanzlers geführt werden kann, sondern von einer selbständig abgesonderten Behörde gehandhabt werden muß. Ich wende mich schließlich zu den Bemerkungen des Rechnungshofes, wo es auffällig ist, daß der betreffende Decernent dabei in den verschiedenen Jahren nach verschiedenen Grundsätzen verfahren ist, ja sogar bei der Postverwaltung das Gegentheil von dem gethan hat, was er zur Telegraphenverwaltung bemerkte. Es scheint, daß Herr Stünzner eben alles unterschreibt, was man ihm vorlegt. Um aber diesen Unregelmäßigkeiten auf den Grund zu gehen, bedarf man wie der selige Kühne sagte, eines bewaffneten Auges. So lange uns das Gesetz über den Rechnungshof fehlt, bleibt, um die Worte desselben Mannes zu gebrauchen, unsere ganze Rechnungsprüfung ein Gaukelspiel, in dem jeder sich selbst betrügt. Weil wir aber uns 20 Jahre lang selbst betrogen haben, brauchen wir damit doch nicht wieder hier anzufangen und ich sehe mich nicht eher in der Lage die hier geforderte Decharge zu ertheilen, bis das Rechnungshof-Gesetz zu Stande gekommen ist.

Bundescommissar Geh. Rath Michaelis: Die Einzelheiten der vorgelegten Rechnungen werden Gegenstand der Commissionsberathung sein. Hier will ich nur auf zwei vom Vorredner berührte Punkte eingehen. Die eine betrifft die Matricularbeiträge, die im Jahre 1869 erhoben und wovon die Ausgaben des Jahres 1867 bestritten worden sind. Der Reichstag nahm 1867 den Beschluß an, dem Bundeskanzler Petitionen zur Berücksichtigung zu überweisen auf Bewilligung von Pensionen an Officiere der ehemaligen schleswig-holsteinischen Armee. Dieser Beschluß konnte 1867 etatmäßig nicht mehr zur Ausführung gelangen, wenn aber die betreffenden Officiere, die sich bereits in vorgerücktem Alter befanden, Pension erhalten sollten, so war ein Jahr Zeitverlust nicht wieder gut zu machen. Es trat daher die Vereinbarung zwischen den Bundesregierungen ein, die Pensionen schon für das zweite Semester 1867 auszahlen zu lassen und diese Summen, da die Bundeskasse dafür nichts vorschießen konnte, aus Matricularfonds zusammenzubringen. Dies geschah also nur, um einen Reichstagsbeschluß rechtzeitig zur Ausführung zu bringen für eine Periode, in der eine regelmäßige Etatverwaltung nicht existirte. Zweitens bemerke ich: nach den Verhandlungen zwischen dem Bundeskanzleramt und dem Rechnungshof hält der letztere allerdings bei Feststellung seiner Bemerkungen für die Revision der Rechnungen des norddeutschen Bundes die 1872 durch Cabinetsordre erlassenen Vorschriften für bindend. Wenn er also keine Bemerkungen über Verwendung dieser Fonds gemacht hat, so wird er wohl keine Veranlassung dazu gehabt haben. Im Uebrigen kann ich dem Vorredner versichern, daß Instructionen vom Reichskanzleramt nicht ertheilt werden und der Rechnungshof auf solche auch nicht eingehen würde.

Abg. v. Wedell (Malchow) empfiehlt gleichfalls zur Rechnungsprüfung eine Commission von 7 Mitgliedern. Für das Pauschquantum habe auch er und seine Freunde keine Vorliebe, und wenn ein Antrag gestellt würde, dasselbe aufhören zu lassen, würde er gern zustimmen. Sollten wirklich kleine Abweichungen von der Regel in der Militärverwaltung vorgefallen sein, so habe er die feste Ueberzeugung, daß die Gelder, sie mögen verausgabt sein, wie sie wollen, doch zu guten Zwecken verwendet worden sind. Zum Beweise dessen brauche man nur auf die Erfolge der Jahre 1870/71 hinzublicken (Beifall rechts).

Abg. Richter: Darüber, was ein guter Zweck ist, kann man verschiedener Ansicht sein. Ich halte z. B. die Errichtung von kostspieligen, glänzenden Officiercasinos nicht für einen guten Zweck, die Auszahlung der Pensionen für 1867 habe ich nicht monirt, sondern nur die Art und Weise, wie man sich im Widerspruch mit dem Gesetz und der Verfassung die Mittel dazu verschafft hat, und daß man jetzt nach 4 Jahren uns die Rechnungen darüber vorlegt,

Der Antrag v. Benda auf Ueberweisung der vorgelegten Rechnungen für die Jahre 1867—1869 an eine zu wählende Commission von 7 Mitgliedern wird darauf angenommen. Schluß der Sitzung 4 Uhr. Nächste Sitzung Montag 12 Uhr. Tages-Ordnung: 1) Zweite Berathung des Gesetzes, betreffend die dem Reichsoberhandelsgericht gegen Rechtsanwälte und Advokaten zustehenden Disciplinarbefugnisse. 2) Zweite Berathung des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten. 3) Die Specialconvention zwischen Deutschland und Frankreich vom 29. Juni 1872, betr. die Auszahlung der 3 Milliarden. 4) Uebereinkunft mit Frankreich vom 15. März. c. über die Räumung des französischen Gebiets. 5) Gesetzentwurf betr. die Etatsüberschreitung bei den übertragbaren Fonds der Marineverwaltung für die Jahre 1867—1871, 6) Denkschrift über die Ausführung des Gesetzes vom 28. October 1871 betr. die Zurückzahlung der auf Grund des Gesetzes vom 21. Juli 1870 aufgenommenen 5proc. Anleihe.

(D. R.-Anz.) **Berlin**, 21. März. [Amtliches.] Se. Maj. der Kaiser und König haben dem Legations-Rath von Radowitz den Charakter als Geheimer Legations-Rath verliehen, dem Herrn Paul Möller ist Namens des Deutschen Reiches das Exequatur als Deputy-Consul der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Hamburg, dem Advocaten Theodor Clauß in Colmar die nachgesuchte Entlassung aus dem Reichs-Justizdienste ertheilt.

Se. Majestät der König haben den bisherigen Bezirks-Präsidenten Grafen Botho zu Eulenburg zu Metz zum Ober-Präsidenten der Provinz Hannover, den Mitbesitzer des Rittergutes Breitenbich, Freiherrn Sittig von Wintzingerode-Knorr zum Landrathe des Kreises Mühlhausen und den Oberpfarrer Schmidt in Mittenwalde zum Superintendenten der Diöcese Zossen, Regierungsbezirk Potsdam ernannt, sowie den zeitigen Bürgermeister Gardemin zu Forst, zufolge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Spandau getroffenen Wahl als Bürgermeister der Stadt Spandau für die gesetzliche 12jährige Amtsdauer bestätigt.

Vom 1. Januar 1873 ab sind nur die Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke zum Halten der Gesetzsammlung und des Amtsblattes desjenigen Bezirkes, in welchem sie belegen sind, verpflichtet. Von dieser Verpflichtung dürfen die Bezirksverwaltungsbehörden (Regierungen, Landdrosteien), Gutsbezirke und kleinere Gemeinden auf Zeit entbinden.

Der Taxpreis eines Blutegels ist für die Zeit vom 1. April bis ult. September d. J. auf einen Silbergroschen acht Pfennige festgesetzt.

= **Berlin**, 21. März. [Reichsarmeebudget. Tabaks- und Börsensteuer.] Es darf jetzt als feststehend angesehen werden, daß kein detailirtes Reichs-Armee-Budget vorgelegt wird, es sei denn, daß der Reichstag darauf bestünde. Auch die Vorlegung des Armee-Reorganisationsgesetzes ist noch in weitem Felde. Der Entwurf ist erst jetzt an die Einzelstaaten gesandt worden, — Im Reichstage hat sich heute die Commission für den Entwurf über das Reichseigenthum constituirt und zu Vorsitzenden die Abgg. Miquél und Lucius (Erfurt) gewählt. Schon morgen beginnen die Berathungen; trotz der particularistischen Strömungen gegen das Gesetz ist dessen Annahme als gesichert anzusehen. — Die Bundesraths-Ausschüsse, welche sich mit Aufhebung des Salzsteuergesetzes zu beschäftigen haben, sind mit der Aufhebung dieser gedachten Steuer einverstanden und an die Tabakssteuer herangetreten. Die beiden ersten Paragraphen, welche das Princip der Gesetzgebung betreffen, sind unter Ablehnung mehrfacher Abänderungsanträge von den Ausschüssen angenommen worden. Sie lauten wie folgt: § 1 (Eingangs-Abgabe) Vom ..... 1873 an ist an Eingangszoll zu erheben von einem Zentner 1) Tabaksblätter, unbearbeitete und Stengel 14 Thlr., 2) fabricirter Tabak a. Cigarren und Cigarretten 30 Thlr., b. anderer 20 Thlr. Hinsichtlich der zu vergütenden Taxe bewendet es bei den bestehenden Bestimmungen. § 2 (Besteuerung des inländischen Tabaks I. Gewichtssteuer.) Der innerhalb des Zollgebiets vom . . . 1873 an erzeugte Tabak unterliegt einer Steuer von (8 Thlr.) (6 Thlr.) für einen Centner nach Maßgabe des Gewichts des Tabaks in getrocknetem unfermentirten Zustande. In welchen Fällen an Stelle dieser Steuer die Entrichtung einer Abgabe nach Maßgabe des Flächenraumes des mit Tabak bepflanzten Grundstückes tritt, ist in den §§ 21 und ff bestimmt. — Die Reichscommission hat jetzt auch die Berathung der Börsensteuer beendet. Es fehlt nicht an Stimmen, sowohl im Bunderath als im Reichstage, welche principiell beiden Gesentwürfen opponiren und von Wünschen und Hoffnungen auf das Scheitern derselben durchdrungen sind. Es wird von dieser Seite der Nachweis versucht werden, die Bedürfnißfrage für die Aufhebung der Salzsteuer anzuzweifeln und nachzuweisen, daß das Aequivalent einer neuen Tabaks- und Börsensteuer eine weit größere Belastung der Steuerzahler herbeiführen würde, als sie durch Fortbestehen der Salzsteuer empfunden wird.

Berlin, 21. März. [Ein Brief General Manteuffels an den Kaiser über den Räumungsvertrag. Zur Einberufung Bebels. Die mecklenburgische Verfassungsfrage. Fractionsdiner der Fortschrittspartei.] In der Umgebung des Hofes und in höheren militärischen Kreisen legt man aus besonderen Gründen einen großen Werth auf die Convention vom 15. März, welche bekanntlich die Räumung des französischen Territoriums und die Zahlung des Restes der Kriegsschuld zum Abschluß bringt. Die diesseitig maßgebenden Gründe, welche beim Abschluß der Uebereinkunft obwalteten, ergeben sich nämlich aus einem Briefe, den General Freih. v. Manteuffel an den Kaiser richtete. Ob derselbe durch irgend eine Indiscretion oder mit Absicht zur Kenntniß eines allerdings engeren Kreises von Vertrauenspersonen gelangte, das vermögen wir nicht zu unterscheiden. Eben deshalb und weil es sich um die Disponibilität der deutschen Armee handelt, glauben wir gut zu thun, die Details der Zuschrift des Generals mit der nöthigen Reserve zu behandeln. Vielleicht ist dazu der Zeitpunkt angethan, in welchem Fürst Bismarck sein Beischreiben zur Convention vom 15. d. M. erläutern wird. Daß man dieser Erklärung des Reichskanzlers mit Spannung entgegen sieht, ist aus der Situation erklärlich. Die Erfolglosigkeit des ersten Versuches der parlamentarischen Freunde des Abgeordneten Bebel für seine Einberufung soll sie nicht abschrecken,

einen zweiten Schritt zu unternehmen. Es wird eine Verfassungsänderung in Vorschag gebracht, die unseres Erachtens noch viel weniger Chancen im Bundesrathe, als im Reichtage hat. Die mecklenburgische Verfassungsfrage wird gutem Vernehmen nach, demnächst wieder vor den Reichstag gebracht werden. Diesmal stehen 40,000 Petenten hinter den Abgeordneten Mecklenburgs, welche die verfassungsmäßige Gleichberechtigung Mecklenburgs mit den übrigen Bundesstaaten fordern. Es wäre einmal an der Zeit, daß dem Berliner Protectionsunwesen und der ritterschaftlichen Oberherrlichkeit in Mecklenburg ein Ende gemacht würde. Das gestrige Diner der vereinigten Fractionen der deutschen Fortschrittspartei des Herren- und Abgeordnetenhauses verlief in bester Harmonie. Zahlreiche ernste und heitere Toaste wurden ausgebracht. Ein telegraphischer Gruß wurde an den wiedergenesenen Abg. Freih. v. Hoverbeck und den ehemaligen Präsidenten des Abgeordnetenhauses Ober-Bürgermeister Grabow gesendet. Die Versammlung trennte sich in der heitersten Stimmung.

[Wohnungszuschüsse.] Der Oberbürgermeister hat aus Veranlassung des bevorstehenden Wohnungs-Zuschußgesetzes für Staatsbeamte die Gewährung solcher Zuschüsse für die Gemeindebeamten, Lehrer an höheren Lehranstalten und Gemeindelehrer in Anregung gebracht. Wie die „Sp. Z." berichtet, will der Vertreter des höheren Schulwesens 300 Thlr. Servis für jeden höheren Lehrer, die städtische Schuldeputation 180 Thlr. Servis für jeden ihr unterstellten Gemeindelehrer und 80 Thlr. für jede Lehrerin als Wohnungszuschuß (natürlich nur für die mit Dienstwohnungen versehenen) beanspruchen. Für die Unterbeamten werden voraussichtlich gleichfalls je 80 Thlr., für die Subalternbeamten 300 Thlr., für die höheren Beamten und Stadträthe je 400 Thlr. gefordert werden. Da der Staat die Aufhebung der Gehälter ganz ohne Rücksicht auf diese Wohnungszuschüsse vorgenommen hat, wird dasselbe Princip auch für die Stadt maßgebend sein. Die financiellen Resultate dieser Maßregel sind nicht unerheblich. 700 Elementarklassenlehrer an Gemeinde und diesen gleichstehenden Privat-Elementarschulen erhalten 126,000 Thlr., 300 Lehrerinnen 24,000 Thlr., 350 Lehrer an höheren Lehranstalten 105,000 Thlr., eben so viel höhere und niedere Beamte etwa 115,000 Thlr., und endlich eben so viel Unterbeamte (Executoren, Billetdiener 2c.) erhalten 28,000 Thlr. Die ganze für diesen Zweck erforderliche Summe erreicht also beinahe die Höhe von 400,000 Thlr.

[Ueber die Vorgänge im Friedrichshain] erzählt der amtliche Polizei-Bericht Folgendes: Der Besuch des Friedrichshains und der dort belegenen Grabstätten war, wie dies nach den dahin zielenden Aufforderungen in Versammlungen 2c. nicht anders zu erwarten stand, zahlreicher als in früheren Jahren. Während bis gegen 2 Uhr Nachmittags, obwohl eine große Menschenmenge auf und ab wogte, Alles verhältnißmäßig ruhig verlief, näherte sich zu dieser Zeit von der Brauerei „Friedrichshain" her ein gewaltiger, nach Hunderten zählender Haufe, begleitet von einem, die Instrumente verborgen unter den Paletots tragenden Musikcorps unter wüstem Geschrei und unter Absingung der sogenannten Arbeiter-Marseillaise, den Grabstätten und suchte mit Gewalt sich Eingang in den bereits dicht gefüllten Begräbnißplatz zu verschaffen. Den wiederholten Aufforderungen der, mit der Aufrechterhaltung der Ordnung betrauten Beamten wurde nicht nur keine Folge gegeben, sondern es wurden dieselben mit aufreizenden Worten, dann mit einzelnen Steinwürfen und schließlich mit einem wahren Steinhagel beantwortet. Es erübrigte daher nur, die Menge mit blanker Waffe auseinanderzutreiben und den Platz zu säubern, wobei Verwundungen nicht ausbleiben konnten. Ebenso mußten die Landsberger- und die Straußbergerstraße, wohin sich die Ruhestörer zurückgezogen hatten, geräumt werden. Um 7½ Uhr war vollständige Ruhe wieder eingetreten. Verhaftet wurden 24 Personen, von denen jedoch acht wegen nicht genügender Feststellung des Thatbestandes wieder entlassen wurden. Von der Schutzmannschaft sind, so viel bis jetzt ermittelt, zwei Mann und auch diese nur ungefährlich durch Steinwürfe verletzt worden.

[Personalnachrichten aus dem Justizdepartement.] Das „Justiz-Ministerial-Blatt" enthält folgende Personal-Veränderungen 2c. bei den Justizbehörden. Der Landgerichts-Assessor Franz Andreas Müller in Trier ist an das Landgericht in Cöln versetzt. Versetzt sind: der Amtsrichter Brockenhuus in Itzehoe an das Amtsgericht in Kiel, der Kreisgerichts-Rath Wichmann zu Greifenhagen in Pommern an das Kreisgericht in Stettin, und der Kreisrichter Beleites in Landsberg a. d. W. an das Kreisgericht in Cüstrin, mit der Function als Abtheilungs-Dirigent dieses Gerichts. Die durch diese Versetzung vacant gewordene Richterstelle in Landsberg a. d. W. wird nicht wieder besetzt. Dem Amtsrichter von Hadeln in Wiesbaden ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste mit Pension vom 1. Juli d. J. ab ertheilt. Dem Kreisrichter Haacke in Sangerhausen ist die Function des Abtheilungsdirigenten bei dem Kreisgericht daselbst übertragen. Der Gerichts-Assessor Friedrich August Moritz Schmidt in Querfurt ist zum Kreisrichter bei dem Kreisgericht in Sangerhausen ernannt. Versetzt sind: der Staatsanwalt Friese in Angerburg an das Kreisgericht in Landsberg a. d. W., und der Staats-Anwalt Meves in Anklam an das Kreisgericht in Tilsit. Der Gerichts-Assessor Dr. Bienko ist zum Staatsanwalts-Gehülfen bei der Staatsanwaltschaft zu Königsberg i. Pr. ernannt. Dem Gerichts-Assessor von Mühlenfels ist behufs Uebertritts zur Staatseisenbahn-Verwaltung und dem Gerichts-Assessor Köhler zum Zweck seines Uebertritts in die allgemeine Verwaltung die Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt. Zu Assessoren sind ernannt: der Referendarius Wichmann im Bezirk des Appellationsgerichts zu Münster, der Referendarius Schlüter im Bezirk des Appellationsgerichts zu Paderborn, der Referendarius v. Bischoffshausen und der Referendarius Coester im Bezirk des Appellationsgerichts zu Cassel, sowie der Referendarius Roepell und der Referendarius Hirschfeld im Bezirk des Kammergerichts.

Braunschweig. **Braunschweig**, 21. März. [Zum Setzerstrike.] 120 in Arbeit gebliebene Druckergehilfen veröffentlichen im heutigen „Tageblatte" eine Erklärung, in welcher jede Soldarität mit den übrigen Gewerken seitens der in Arbeit gebliebenen und verbleiben wollenden Gehilfen entschieden abgelehnt und bezüglich der von der Socialdemokratie in Scene gesetzten Sammlungen für die Strikenden eine etwa erwartete Reciprocität zum Voraus perhorrescirt wird. — Einige der strikenden Setzer haben die Arbeit wieder aufgenommen, anderen ist die nachgesuchte Arbeit versagt worden. Mehrere widerrechtlich ausgetretene Setzer des „Tageblattes" wurden zu je 100 Thlr. Schadenersatz verurtheilt.

Großbritannien.

** **London**, 20. März. [Budget. Irische Geschworene. Eine Strike-Episode.] Die Hauptaufgabe, welche dem wieder erstandenen Ministerium zunächst bevorsteht und keinen Aufschub gestattet, ist die Erledigung des Budgets noch vor Beginn der Osterferien. Da das Finanzjahr im nächsten Monat beginnt, würde außer anderen, mit Ende des gegenwärtigen Finanzjahres ablaufenden Steuern die Einkommensteuer wegfallen, wenn sie nicht vorher wieder bewilligt wäre, und so wird dann der Schatzkanzler, Mr. Lowe, zuerst Anlaß haben, die Politik des Cabinets vor dem Hause zu rechtfertigen, und den Etat vorzulegen, was entweder am 31. März oder am 3. April geschehen wird. — Augenblicklich erregt die Thatsache, daß zu Omagh in Irland die Geschworenen sich über ein Verdict in Betreff eines am 29. Juni 1871 verübten Raubmordes abermals nicht einigen konnten und entlassen werden mußten, ein äußerst peinliches Aufsehen. Es ist das zweite Mal, daß dieselbe Anklage vor Geschworenen resultatlos zur Verhandlung gekommen ist. Nicht weniger als 83 Zeugen sind vernommen worden; Ankläger und Vertheidiger haben Tage lang gesprochen; das Resumee des Richters dauerte 12 Stunden, und Niemand zweifelt oder kann zweifeln, daß der Unter-Inspector der Polizei, Montgomery, den Bankbeamten Glaß zu Newtown-Stewart ermordet und 1605 Pfd. aus der Kasse entwendet hat. Aber trotz alledem ist es wieder zu keinem einstimmigen Verdict gekommen, und die Sache bleibt zum zweiten Male unentschieden. Unbegreiflich ist, daß von sämmtlichen 12 Geschworenen noch kein einziger als solcher vorher fungirt hatte. — Man wird sich eine Vorstellung von den ungeheuern Verlusten machen können, welche der Strike in Süd-Wales veranlaßt hat, wenn man hört, daß allein das Ausgehen (Ausblasen) der Hochöfen im District einen Schaden von 100,000 Pfd. gemacht hat.

Schweiz.

Bern, 18. März. [Zu den kirchlichen Wirren.] Das Schreiben, welches, wie bereits telegraphisch gemeldet wurde, von 97 katholischen Geistlichen des Berner Jura an den Bischof Lachat gerichtet worden ist, lautet vollständig, wie folgt:

„Monsignor! Versammelt mit den gleichen Gefühlen der Treue gegen ihren Oberhirten, welcher ihnen durch die Verfolgung noch theuerer und ehrwürdiger geworden, erscheinen die Priester des bernischen Jura, um von neuem Ihnen die Bekräftigung ihrer Achtung, ihrer Hingebung und ihres kindlichen Gehorsams zu Füßen zu legen. Ja, Monsignore, wir versichern, immer und was sich auch ereignen möge, Eurer Hoheit, unserm Eide, den wir am Tag unserer Ordination geschworen, treu zu bleiben. Wir erneuern feierlich heute vor Ihnen unsere geistlichen Versprechungen, und schwören, Ihre so rührenden Worte aufnehmend, von neuem Treue dem Vicar Jesu Christi, Pius IX., der römischen Kirche, in deren Busen wir leben und sterben wollen. Wir schwören ihr treu zu bleiben bis zu unserem letzten Seufzer, bereit zu allen Opfern, selbst zur Hingebung unseres Lebens. Wir schwören gleichfalls Treue unserm sehr geliebten und ehrwürdigen Bischof, Monsigneur Lachat; ihn, ihn allein, werden wir als unsern legitimen Hirten anerkennen. Wir weisen jeden Eindringling zurück, der die bischöfliche Würde zu usurpiren suchte, und schwören, mit ihm, den wir unsern Gläubigen als reißenden Wolf bezeichnen werden, in keine Beziehung zu treten. Wir alle, vereinigt unter dem Krummstab unseres legitimen Oberhirten, wollen leben und sterben als Kinder der heiligen katholischen, apostolischen und römischen Kirche, und es bleiben bis zu unserem letzten Seufzer." Mit Hochachtung 2c.

Die Regierung hat hierauf den Auftrag erhalten, die 97 Unterzeichner von ihrem Amte zu suspendiren. Die heute vom Regierungsrathe des Cantons Bern gefaßten hierauf bezüglichen Beschlüsse lauten:

1) Gegen sämmtliche im activen bern'schen Kirchendienste befindliche katholische Pfarrer, welche die vorerwähnte Protestschrift unterzeichnet haben, ist sofort beim Appellations- und Cassationshof der Antrag auf gerichtliche Abberufung derselben von ihren Aemtern zu stellen. 2) Bis zum Entscheide des Gerichtes sind die betreffenden Pfarrer sämmtlich in ihren amtlichen Functionen eingestellt. 3) Falls durch obige Maßnahmen betroffene Pfarrer binnen 14 Tagen vor der Eröffnung des Beschlusses hinweg erklären, sich den Beschlüssen der Staatsbehörden unterziehen zu wollen, so behält sich der Regierungsrath vor, den gegen die Betreffenden gestellten Abberufungsantrag zurückzuziehen und die Einstellung aufzuheben. 4) Die Kirchen-Direction wird eingeladen, Anträge zu bringen in Betreff der provisorischen Ersetzung der eingestellten Pfarrer in ihren pfarr- und civilamtlichen Functionen. 5) Dem am 24. d. M. zusammentretenden Großen Rath ist von diesen Beschlüssen Kenntniß zu geben.

Frankreich.

○ **Paris**, 20. März. [Aus der National-Versammlung. Discussion über den höheren Unterrichtsrath. Das Deportationsgesetz. Zum Vertrage von Berlin. Glückwunsch-Adressen an Thiers. Bazaine. Von der deutschen Occupationsarmee. Zur Presse] Es wird in der National-Versammlung Mode, jede Sitzung mit einer Reiberei gelegentlich des letzten Protokolls zu beginnen. Gestern waren es Dahirel und der Contreadmiral Jauréş, welche aneinander geriethen, beide von ihren Parteien lebhaft angefeuert. Der Gegenstand des Streites ist nicht der Rede werth, und unnöthig zu sagen, daß nichts dabei herauskommt. Ehe man wieder an das Unterrichtsgesetz ging, kündigte Rouvier eine Interpellation über die Maßregeln, welche die Behörde gegen die republikanische Presse im Süden getroffen hat, an. Die Verhandlung wurde auf Donnerstag den 27. festgesetzt. Bemerken wir hier gleich, daß auf der andern Seite d'Haussonville im Namen der Rechten die Interpellation Castellane zurückgezogen hat, weil der Minister in einer „herzlichen" Unterredung versprochen habe, daß die, gegen mehrere monarchistische Journale ergriffenen Maßregeln zurückgezogen werden sollen. (In der That meldet heute das „Paris-Journal", eines der erwähnten Blätter, daß ihm der Straßenverkauf wieder gestattet ist.) Die Interpellation bleibt also bestehen, hat aber ihren Charakter verändert. Statt der Rechten interpellirt jetzt die äußerste Linke und bei der bekannten Gesinnung des Ministers Goulard kann man annehmen, daß diese Situation ihm behaglich ist. Die im Süden bestraften republikanischen Blätter werden schwerlich so schnell wie ihre royalistischen Collegen von Paris zu Gnaden aufgenommen werden. — Die Discussion über den höheren Unterrichtsrath ward beendigt und das Gesetz mit 536 gegen 105 Stimmen angenommen. Die Debatte erhielt einiges Interesse durch eine Rede Jules Simons, der seinen guten Tag hatte und mit großer Energie sich gegen einen Artikel dieses Gesetzes verwahrte, wonach der Minister die Professoren der Universität nicht zum Rücktritt einladen könnte, selbst wenn sie die gesetzliche Altersgrenze erreicht haben. Nichts, meinte Jules Simon, könnte der Universität verderblicher sein als diese Idee, aus der Professur ein Canonicat zu machen. Der höhere Unterrichtsrath ist also endgiltig eingeführt und das Beste was man von ihm sagen kann, ist, daß er wenig Gelegenheit hat, sich schädlich zu erweisen. — Man ging sodann über zu dem Deportationsgesetz, welches in 19 Artikeln mancherlei Bestimmungen enthält, darauf abzielend, das Loos der Deportirten zu erleichtern. Die Discussion verlief sehr schnell. Von vornherein erklärte Brisson von der Linken, daß er und seine Freunde darauf verzichten, gegen das Gesetz Widerspruch zu erheben, obgleich ihr Wunsch nicht auf so kleinliche Maßregeln, sondern auf eine durchgreifende Amnestie gerichtet sei. Da aber trotz mehrmaliger Anträge von Seiten der Linken die Versammlung sich weigere, auf die Nothfälle der Menschlichkeit einzugehen, so bleibe nichts übrig, als zu hoffen, daß die künftige Versammlung ein Einsehen haben werde. Die Debatte ging also vor sich, wurde aber unterbrochen durch das Erscheinen der Commission welche vor der Sitzung ernannt worden war, um den neuen Vertrag mit Deutschland zu prüfen. Sie hatte Victor Lefranc zum Berichterstatter ernannt und in ihrem Namen trug Lefranc in kurzem Berichte, worin er Herrn Thiers, der Finanzverwaltung und dem Lande Dank sagte, auf Bestätigung des Vertrages an, welche einstimmig erfolgte. Zu dem Deportirtengesetz zurückgekehrt, hörte die Versammlung Jules Favre zu Art. 13; derselbe handelt von der Hinterlassenschaft der in Neu-Caledonien verstorbenen Deportirten. Das Gesetz will der Wittwe ein Drittel des in der Colonie erworbenen Besitzthums zugestehen, falls keine Kinder vorhanden sind. Jules Favre plaidirte dafür, daß ihr das Ganze zufalle. Obgleich die Rechte sich durch ihre Feindseligkeit gegen den Redner anfangs zu wiederholtem Murren hinreißen ließ, so wurde Jules Favre doch bald Herr der Versammlung, in dem Maße, daß die Commission sich veranlaßt sah, den Art. 13 zurückzufordern. Die Sitzung wurde hierauf aufgehoben. Die Glückwunschadressen an Thiers mehren sich, die Blätter veröffentlichen heute diejenige der Stadt Verdun, welche in der That sehr würdig gehalten ist. — Wir haben gemeldet, daß in der Haft des Marschall Bazaine eine Milderung eingetreten ist, welche von den Blättern vielfach commentirt wird. Officiös wird heute mitgetheilt, daß hinter dieser Veränderung kein anderer Grund zu suchen ist, als die Beendigung der Untersuchung, welche die strenge Absperrung des Angeklagten künftig nicht mehr als erforderlich erscheinen läßt. Im Uebrigen ist über den Zeitpunkt des Processes, sowie den Schauplatz desselben, noch keine Bestimmung getroffen. Es ist schon mehrfach gemeldet worden, daß in einigen Ortschaften, welche noch occupirt sind, die Kunde von der Abschließung des Vertrages von Berlin Streitigkeiten zwischen den Einwohnern und den deutschen Soldaten hervorgerufen hat. Diese scheinen sich jetzt abgeschwächt zu haben. Auf alle Fälle erkennen hiesige Blätter an, daß die deutschen Militärbehörden, den Umständen Rechnung tragend, keine Repressalien ergriffen, sondern sich darauf beschränkt haben, die Aufregung zu beschwichtigen. — Der Minister des Innern de Goulard übt gegen die Journale eine scharfe Censur. Der bekannte Mitarbeiter des „Siecle", Adolphe Michel, veröffentlichte eine Geschichte der dritten Republik, die natürlich nicht im monarchistischen Sinne geschrieben ist. De Goulard hat ihr den Stempel entzogen.

Amerika.

New-York, 4. März. Heute tritt Präsident Grant seine zweite Amtsperiode an und gehört somit zu den wenigen Würdigen, welche das amerikanische Volk mit einer Wiederwahl geehrt hat. Der Tag ist unangenehm kalt und Winde erschweren das Gehen auf den Straßen. Trotzdem ist Washington gedrängt voll, kein Plätzchen ist zu haben, und die Gäste, welche das Unglück hatten, zu spät zu kommen, müssen sich mit einem Bett in den benachbarten Städten Alexandria und Baltimore begnügen. Der 42. Congreß hat heute aufgehört und wird als der „Credit-Mobilier-Congreß" noch lange im Angedenken der Amerikaner bleiben. Schurkerei, Bestechung und Betrug hat er genug aufgedeckt, und wenn er auch sehr „milde und nachsichtig" gegen die sauberen Brüder war, so dürfte doch in Zukunft sich Mancher zweimal besinnen, ehe er an dunkle Geschäfte sich begiebt. Ueber die Vertheilung der Alabama-Entschädigung konnte der Congreß bekanntlich nicht einig werden, und die Berathung darüber ist daher bis zum nächsten December verschoben worden. Da nun aber die Summe am 12. Sept. zahlbar ist, so ist angeordnet worden, daß mit derselben das Finanzministerium amerikanische Obligationen aufkaufen und zu Gunsten der Gläubiger einen gleichen Betrag in 5proc. Fundirungs-Anleihe anlegen solle.

(Militär-Wochenblatt.) [Personal-Veränderungen in der Armee] A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 11. März 1873. Arnold, Pr.-Lt. vom Schles. Fuß-Art.-Regt. Nr. 6, als Adjutant zur 2. Artillerie-Inspection commandirt. v. Stümer, Hauptm. und Battr.-Chef vom Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6, Corps-Artillerie, in das Badische Feld-Art.-Regt. Nr. 14, Div.-Art, v. Vietinghoff, Hauptm. und Battr.-Chef vom Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6, Div.-Art., in das Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6, Corps-Art., von Wänker, Hauptm. vom Bad. Feld-Art.-Regt. Nr. 14, Corps-Art., unter Belassung in seinem Commando beim großen General-Stabe, in das Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6, Div.-Art. — versetzt. Bauch, Hauptm. à la suite des Schles. Fuß-Art.-Regts. Nr. 6, und Director des Feuerwerks-Laboratoriums in Spandau, unter Belassung in diesem Verhältniß, zum Major befördert. Den 13. März 1873. v. Forckenbeck, Hauptm und Comp.-Chef vom 2. Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederlande), unter Beförderung zum überzähligen Major, dem Regiment aggregirt. v. Kloesterlein, Hauptm. u. Comp.-Chef vom 1sten Schlesischen Gren.-Regt. Nr. 10, in das Cadetten-Corps versetzt. v. Heugel, Pr.-Lt. vom 1. Schles. Gren.-Regt. Nr. 10, zum Hauptmann und Comp.-Chef befördert. Bornträger, Pr.-Lt. vom 1. Posen. Inf.-Regt. Nr. 18, als ältester Pr.-Lt. in das 1. Schles. Gren.-Regt. Nr. 10 versetzt. Den 15. März 1873. v. Gayl, Gen.-Lt. und Commandeur der 1. Division, zum 1. Commandanten von Rastatt ernannt. v. Knobelsdorff, Oberst-Lt. vom Ostpreuß. Füs.-Regt. Nr. 33, zum Commandeur des Gren.-Regts. Kronprinz (1. Ostpreuß.) Nr. 1 ernannt. v. Wulffen I., Pr.-Lt. vom 3. Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 50, von Crousaz, Pr.-Lt. vom 1. Westpreuß. Gren.-Regt. Nr. 6, Lau, Pr.-Lt. vom 3ten Posen. Inf.-Regt. Nr. 58, Haußer, Sec.-Lt. vom Schles. Füs.-Regt. Nr. 38, Gumprecht, Albinus, Sec.-Lts. vom 2. Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 47, — deren Commando zur Dienstleistung als Erzieher bei dem Cadettenhause zu Berlin bis zum 1. April 1874 verlängert. Wolff, Pr.-Lt. vom 2. Oberschles. Inf.-Regt. Nr 23, v. Chappuis, Pr.-Lt. vom 1. Westpr. Gren.-Regt. Nr. 6, — deren Commando zur Dienstleistung als Erzieher bei dem Cadettenhause zu Wahlstatt bis zum 1. Mai 1874 verlängert. v. Gumpert, Pr.-Lt. vom Schles. Füs.-Regt. Nr. 38, und commandirt zur Dienstleistung als Erzieher bei dem Cadettenhause zu Wahlstatt, zur Dienstleistung als Erzieher bei dem Cadettenhause zu Berlin vom 1. Mai cr. ab, vorläufig bis zum 1. April 1874, comm. Greverus, Sec.-Lt. vom 3. Oberschl. Inf.-Regt. Nr. 62, Köhnhorn II., Sec.-Lt. vom 4. Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63, — deren Commando zur Dienstleistung als Erzieher bei dem Cadettenhause zu Plön, bis zum 1. Mai 1874, verlängert. B. Abschiedsbewilligungen 2c. Den 13. März 1873. v. Beeren, Gen.-Lt. und Commandant vom Königstein, mit Pens. zur Disp. gestellt. v. Schmeling, Gen.-Major und Commdr. der 4. Inf.-Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pens. zur Disp. gestellt. Den 15. März 1873. Frhr. v. Plettenberg, Hauptm. von der 5. Gendarm.-Brigade, als Major mit Pens. und der Uniform des 3. Westfäl. Inf.-Regts. Nr. 16, der Abschied bewilligt.

Schlesien.

* **Breslau**, 22. März. [**Zur Nachricht.**] Vom Montag an wird für die Abonnenten der Schlesischen, der Breslauer Zeitung und des Handelsblattes ein Nachmittagsblatt, die telegraphischen Nachrichten und Course enthaltend, erscheinen, welches an die Abonnenten des Handelsblattes ausgetragen, für die Abonnenten der Schlesischen und der Breslauer Zeitung um 6 Uhr ausgegeben wird. Die auswärtigen Abonnenten erhalten diese Nachmittagsausgaben mit der nächsten Morgenausgabe zugesandt. Die Breslauer Morgenzeitung und die Breslauer Nachrichten bringen, wie bereits mitgetheilt, die Fortsetzung ihrer Erzählungen in besonderen Beilagen, während die Schlesische Volkszeitung ebenso wie die Schlesische und die Breslauer Zeitung die bis zum Abend ankommenden telegraphischen Depeschen, Briefe und Handelsnachrichten in der Morgenausgabe bringt.

---

* **Breslau**, 22. März. [**Aus Anlaß des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers**] fand heute Mittag um 12 Uhr auf dem Exercierplatz die Parade der hier garnisonirenden Truppen statt. Die 3 Bataillone des 1. Schles. Grenadier-Regiments Nr. 10, welche längs der Promenade vom Gouvernementsgebäude an Aufstellung genommen hatten, bildeten die Tête, an welche sich zwei Bataillone des 2. Schles. Grenadier-Regiments Nr. 11. und das 2. Bataillon des 4. Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 51, das Leib-Cürassier-Regiment (Schlesisches) Nr. 1. zu Fuß und das Schlesische Feld-Artillerie-Regiment Nr. 6 anschlossen. Das Schlesische Train-Bataillon Nr. 6 bildete am Ständehause den Schluß. Der Commandeur der 11. Cavallerie-Brigade General-Major von Baumbach führte das Commando über die Parade; General-Major von Voigts-Rhetz commandirte die Truppen der Infanterie. Um Punkt 12½ Uhr erschien Se. Excellenz der commandirende General des VI. Armeecorps, General der Cavallerie von Tümpling, worauf dann unter den Klängen der Nationalhymne das Präsentiren erfolgte. Der Höchstcommandirende, gefolgt von einer Suite, besichtigte die Truppen, indem er die Front derselben entlang schritt, und ein Hurrah auf Se. Majestät den Kaiser ausbrachte, das unter dem Donner der aufgestellten Geschütze von den Truppen mit einem dreimaligen Hurrah erwidert wurde. Demnächst erfolgte der Vorbeimarsch der einzelnen Regimenter, zuerst in Zügen und dann in Compagnien. Eine zahlreiche Menschenmenge hatte sich eingefunden, welche dem militärischen Schauspiel beiwohnte, das von besserem Wetter begünstigt wurde, als der gestern Abend zur Vorfeier stattgehabte Zapfenstreich.

⊙ [**Evangelische Lehrer-Wittwen- u. Waisen-Kasse.**] Nach dem Finalabschlusse pro 1872 betrugen die gesammten Einnahmen der Hauptkasse 58,635 Thlr. der damit verbundenen altlutherischen p. Kasse 695 Thlr. der Brieger Societät 276 Thlr., überhaupt also 59,607 Thlr., excl. der Restbeträge von 726 Thlr.; die Ausgaben dagegen belaufen sich bei der Hauptkasse auf 43,686 Thlr., bei den Nebenkassen auf 451 resp. 125 Thlr., zusammen also auf 44,262 Thlr. Es verbleibt sonach pro 1872 ein Ueberschuß von 15,344 Thlr., von welchem der evang. Wittwenkasse 14,949 Thlr. zufallen. Von diesem Betrage sind nach dem Gesetz vom 22. Dcbr. 1869 zu capitalisiren 859 Thlr.; der hiernach eigentlich für die Vertheilung unter die Wittwen und Waisen der evang. Lehrer Schlesiens bestimmte Betrag von 14,098 Thlr. wird jedoch dadurch um 12,000 Thlr gekürzt, daß ein Betrag in dieser Höhe für die rechtzeitige Auszahlung der Pensionen reservirt bleiben muß. Aber auch die dann noch übrig bleibenden 2,089 Thlr. sollen nicht den jetzt lebenden Wittwen und Waisen zu Gute kommen, sondern nach den Bestimmungen des Cultusministers zu weiterer Capitalserhöhung verwendet werden, obwohl bereits pro 1873 das Vermögen der evang. Lehrerwittwenkasse, größtentheils aufgebracht durch die seit vierzig Jahren unter mannigfachen Entbehrungen von den evang. Lehrern Schlesiens gezahlten Beiträge sich auf 218,769 Thlr. beläuft. Die Curatoren haben die kgl. Regierung ersucht: Zur Kenntniß des Ministeriums zu bringen, daß die evang. Lehrer-Wittwenkasse auch in dem abgelaufenen Jahre — im Widerspruche mit den ministeriellen Wahrscheinlichkeitsberechnungen — einen Ueberschuß von 3,435 Thlr. zu capitalisirender und von 2,089 Thlr. bestimmten Gelder gebracht hat. Dem Ministerium wird gleichzeitig der Antrag zugehen, vom nächsten Jahre ab die gesetzmäßig zur Vertheilung bestimmten Gelder auch wirklich vertheilen zu lassen.

Y. [**Turntag und Turnlehrerversammlung.**] Der Ausschuß für den 2. deutschen Turnkreis hat soeben eine Einladung an die Vereine der Provinz Schlesien und des Regierungsbezirks Posen zu dem diesjährigen Kreisturntag erlassen, dessen Verhandlungen im Prüfungssaale der Mittelschule am Nicolai-Stadtgraben Montag, den 14. April (2ten Osterfeiertag), stattfinden und Nachmittags 3 Uhr beginnen sollen. Der Einladung ist eine Uebersicht über alle hier zu erwartenden turnerischen Verhandlungen und Vorführungen beigegeben. Hiernach findet Montag, den 14. April, 11 Uhr Vormittags, der Turntag des mittelschlesischen Gauverbandes statt. Um 3 Uhr Nachmittag beginnt der Kreisturntag,

um 7 Uhr Abends die Vorführung einer Realschulklasse in der Turnhalle am Berliner Platz. Es folgt sodann eine gesellige Zusammenkunft in der neuen Börse. Dienstag, den 15. April, 9 Uhr Vormittags, wird die Turnlehrerversammlung im Prüfungssaale der Mittelschule am Nicolai-Stadtgraben Nr. 5 eröffnet. Gegen 12½ Uhr Mittags soll eine Abtheilung von Knaben im ersten Schuljahr vorgeführt werden. Auf der Tagesordnung der Turnlehrerversammlung stehen folgende Vorträge: Roedelius, Anlage von Turnhallen, Dr. Carstädt, Wanderungen und Turnfahrten der Schüler, Dr. Fedde, Deutsche Turnlehrerversammlung und Turnliteratur von 1872, Böttcher (Görlitz), Wie man schief und wie man wieder gerade wird?

* [Das Turnfest der Breslauer Elementar- und Pfarrschüler] fand vorgestern Abend von 6—8 Uhr in der städtischen Turnhalle (Berliner Platz) statt. Die eine Hälfte des vorderen Saales war für die Eltern und sonstige Angehörige, so wie für die städtischen Behörden, die andere für die turnenden Schüler, ca. 420 an der Zahl, bestimmt. Stadtschulrath Thiel, Schulinspektor Pfarrer Dietrich wohnten dem Feste bei. Um 6 Uhr zog ein Theil der Turner in 15 Riegen (à 12 Turner) 3 Säulen bildend, in die vordere Halle, und machten nach Absingung des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles" Freiübungen nach den Klängen der Musik. Die munteren Burschen waren ganz bei der Sache, und so gingen diese Uebungen ganz exact. Ihnen folgten Schlagtreppen, Kniewippen und Sturmspringen gleichzeitig. Um 7 Uhr folgte der Aufmarsch der 2. Abtheilung. Es wurden Stabübungen nach dem Tacte der Musik gemacht. Diesen Uebungen folgten Bock- und Pferdspringen, Kletterübungen und Schwungstabübungen. Die Leitung des Ganzen hatte Oberturnlehrer Roedelius, die der Stabübungen Turnlehrer Hennig übernommen.

⊙ [Bezirks-Verein für die Oder- und Sand-Vorstadt.] In der am 19. d. M. abgehaltenen Versammlung gab der Vorsitzende, Dr. Thiel, zunächst einen Rückblick auf die Entwickelung der Armenverwaltung während der letzten 25 Jahre. Dann gelangten einige locale Uebelstände zur Erörterung, worauf demnächst die bereits in der vorigen Versammlung begonnene Besprechung des städtischen Armenwesens fortgesetzt und trotz zweistündiger Discussion, an welcher sich außer mehreren anderen Vereinsmitgliedern, auch die Armen-Directoren Consistorialrath Schappe und Anders, Bezirksvorsteher Hübscher und Armenvater Danneil lebhaft betheiligten, nur die „Unterstützung der Armen durch Geldbeiträge" behandelt, nachdem noch die Frage über die Verbindung der öffentlichen und privaten Armenpflege zu dem Beschluß geführt: es als dringend wünschenswerth zu bezeichnen, daß die letztere sich mit der ersteren so viel als möglich verbinde, um der wirklichen Noth desto erfolgreicher zu wehren. In Bezug auf die Höhe der zu vertheilenden Almosen stimmte die Versammlung den dafür leitenden Grundsätzen der Armenverwaltung zu, sie erachtete es jedoch für geboten, das Kostgeld für Pflegekinder (monatlich 2 Thlr.) den Zeitverhältnissen entsprechend noch mehr zu erhöhen, damit nicht dem [illegible] Vorschub geleistet werde, bei welchem „die Menge" und die „Ausnutzung der Arbeitskraft der Kinder zum Nachtheile einer geordneten Erziehung" den Verdienst bringen muß. Die Versammlung beschloß, in der nächsten Versammlung die Besprechung des städtischen Armenwesens fortzusetzen.

-b- [Generalversammlung des Breslauer Credit-Vereins.] Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden, Herrn Neuenzeit, gelangte der Rechenschaftsbericht zur Mittheilung. Danach beträgt die Summe der Einnahmen rund 22,100 Thlr., die der Ausgaben 22,298 Thlr. Das Guthaben der Mitglieder beläuft sich auf 4162 Thlr. Die Summe der Passiva von 7904 Thlr. ist gedeckt durch vorhandene Wechsel in Höhe von 8290 Thlr., so daß ein Reingewinn von 385 Thlr. verbleibt, welcher in der Weise zur Vertheilung gelangt, daß 45 Thaler zu Remuneration für Vereinsbeamte verwandt, 29 Thlr. dem Reservefonds zugewiesen u. die übrige Summe als 6⅔ procentige Dividende unter die Mitglieder vertheilt wird. Die Mitgliederzahl ist von 288 auf 250 gestiegen. Bei der darauf folgenden Neuwahl des Vorstandes wurde zum ersten Vorsitzenden Herr Neuenzeit, zum zweiten Vorsitzenden Herr Bräuer, zum Cassirer Herr Wachsmuth und zum Controleur Herr Grosser als bisherige Beisitzer wiedergewählt. Zum ersten Kassencontroleur wurde Herr Schreiber, zum zweiten Herr Hennig ernannt. An Stelle der ausgeschiedenen u. ausgeloosten Ausschuß-Mitglieder wurden in den Ausschuß gewählt: die Herren Lattke, Olscher, Kirschke, Mennich, Huhn, Wohlgram, Schubert, Hoppe, Friede, Heppner, und Hübscher. Die nach der Tages-Ordnung noch in Aussicht genommene Berathung und Beschlußfassung über den neuen Statutentwurf mußte wegen vorgerückter Zeit bis zur nächsten außerordentlichen Generalversammlung vertagt werden.

* [Mangelhafte deutliche Adressirung.] Nach einer bei dem Postamte in Frankfurt an der Oder angestellten Ermittelung sind dort innerhalb dreier Tage nicht weniger als 98 Sendungen erheblich verspätet eingegangen, weil dieselben in Folge ungenügender Adresse und namentlich undeutlicher Buchstaben bei den Zeichen a/O und a/M zunächst nach Frankfurt am Main gelenkt worden waren. Zur Vermeidung ähnlicher Versäumniß, unter welchen wichtige Interessen oft empfindlich leiden, empfiehlt es sich, auf den Adressen der nach Frankfurt am Main bz. Frankfurt an der Oder gerichteten Sendungen den Zusatz „Main bz. Oder" stets vollständig auszuschreiben, und sich [illegible] a/O und a/M künftig zu [illegible]; Frankfurt, Oder [illegible].

* [Aufbesserung der Caplanstellen.] Die Commission zur Regelung der Caplanstellungen hat ihre Arbeit vollendet. Der Generalbericht ist dem Herrn Fürstbischof bereits zur Prüfung vorgelegt worden.

* [Der Canonicus v. Richthofen] hat sich jetzt, wie das „Schlesische Kirchenblatt" meldet, „den Beschlüssen des Vaticanischen Concils, insbesondere auch der Entscheidung über das unfehlbare Lehramt des Papstes unterworfen und somit seine correct kirchliche Gesinnung documentirt."

* [Personalveränderungen im geistlichen Stande.] Kaplan Oscar Loy in Rosenberg als Pfarr-Adm. [illegible] nach Miedzna, Archipr. Pleß. — Pfarrer Carl Heinzel in Gr.-Mohnau als Actuarius Circuli des Archipr. Canth. — Curatus Aloysius Schade zu St. Vincenz in Breslau als Curatus an die Pfarrkirche zu St. Matthias hierselbst. Caplan Johannes Staude zu St. Maria in Breslau als Curatus an die Pfarrkirche zu St. Vincenz hierselbst. Curatus Antonius Haun zu St. Matthias in Breslau als Pfarr-Adm. sine on. redd. rat. nach Grottkau, Pfarrer Ernst Nicht in Grottkau als Pfarr-Adm. sine on. redd. rat. nach Hochkirch, Archipr. gleichen Namens, Pfarrer Franz Beyer in Potsdam wurde zum Erzpriester des Archipresbyterats Potsdam in Folge der Versetzung des bisherigen Erzpriesters Hanel in Spandau nach Hennersdorf in Schlesien ernannt.

* [Für das Stadttheater] werden die Opern „Lucia" und „Ein Maskenball" von Verdi, und die Lustspiele „Der Advocat seiner Ehre" und „Was Ihr wollt," in einer Bearbeitung von Puttlitz vorbereitet.

⊙ [Die Vereinsspeiseanstalten] haben sich infolge der allgemeinen Preissteigerung der Lebensmittel leider gezwungen gesehen, da sie nicht Wohlthätigkeits-Anstalten im gewöhnlichen Sinne des Wortes sein wollen, die Preise für ganze Portionen auf 2 Sgr. und für halbe Portionen auf 1 Sgr. 3 Pf. zu erhöhen, dabei aber auf den Rabatt von dem zum Verkauf gelangenden [illegible]. Neben den bestehenden Vereins-Volksküchen (Weidenstraße 7 und am Königsplatze) soll demnächst eine dritte vor dem Sandthore eröffnet werden.

* [Zur Wiener Weltausstellung.] Fast überall in Deutschland sind bedeutende Summen gesammelt worden, um unbemittelten Gewerbetreibenden die Mittel zu verschaffen, die Wiener Weltausstellung besuchen zu können. Manche Städte, wie Hamburg haben auch erhebliche Summen aus Communal-Mitteln zur Absendung von Gewerbetreibenden und Lehrern bewilligt. In unserer Provinz hat der Ausschuß des Schlesischen Central-Gewerbevereins zu Beiträgen aufgefordert, und es steht wohl zu erwarten, daß die Beträge reichlich eingehen werden. Die vom Central-Gewerbe-Vereine auszusendenden Gewerbtreibenden müssen sich verpflichten, einen ausführlichen Bericht schriftlich über Gegenstände ihrer Arbeits-Branche einzuliefern. Aus den verschiedenen Berichten soll dann ein General-Ueberblick abgefaßt werden.

* [Zum Strike der Tapezierer-Gehilfen.] Mit Bezug auf die kürzlich an dieser Stelle erwähnten „neuen Forderungen der Tapezierer-Gehilfen" sind wir in der Lage, zu constatiren, daß ein Theil der hiesigen Tapezierer-Gehilfen den von dem „Vorstande des Fachvereins" neuerdings gestellten Forderungen resp. Strike-Androhungen sich nicht angeschlossen hat. So erklären die Gehilfen der Werkstatt des Tapezier und Decorateur H. Zimmermann, dessen Gehilfen einstimmig erklärt haben, keine Forderungen zu stellen, [illegible] an dem am 29. März in Scene zu setzenden, allgemeinen Strike sich nicht betheiligen zu wollen.

* [Zur Berichtigung] geht uns von Herrn Bruno Geiser mit Bezug auf den in der Mittwoch-Nummer der Normal-Zeitung enthaltenen Artikel „Geist der Volksversammlung am 16. März" folgende Erklärung zu:

Ich bin nicht Vorsitzender eines hiesigen „socialdemokratischen Arbeitervereins" schon deshalb nicht, weil ein solcher Verein in Breslau gar nicht besteht. Ferner habe ich zwar die Ehre der socialdemokratischen Partei (Eisenacher Programms) anzugehören, aber nicht das unter capitalistischen Productionsverhältnissen jedenfalls bedauerliche Mißgeschick „Arbeiter" im gewöhnlichen Sinne des Wortes zu sein. Ich bin wie viele meiner Parteigenossen, z. B. die nicht grade unbekannten: Johann Jacoby, Wilhelm Liebknecht u. s. w. „Nichtarbeiter" und zwar Journalist."

* [Der Gabeljürge] steht jetzt seiner Neugestaltung entgegen. Seit gestern sind die Vorarbeiten zur Umänderung dieser ehemaligen Zierde des Neumarkts in Angriff genommen worden. Das ganze Bassin wird mit einem hohen Zaun umgeben, um die betreffenden Arbeiten ungestört ihrer Vollendung entgegen führen zu können.

* [Besitzveränderungen.] Siebenhufener-Straße Nr. 16. Verk. Particulier von Dresky; Käufer: Particulier R. Klinkert. — Sand-Straße Nr. 5 „Goldene Presse" Verk. Fleischermeister L. Breton; Käufer: Friseur L. Michaelis. — Max-Straße Nr. 30 in Alt Scheitnig Verk. Kaufmann F. Beck; Käufer: Justizrath F. Friedensburg. — Laurentius-Straße Nr. 1 und Hirsch-Straße Nr. 25 Verk. Zimmermeister Hahnel nebst Frau; Käufer: Wollwaarenfabrikant E. Vorwerk und Glöckner A. Teichmann. — Lösch-Straße Nr. 4 (früher 25) „Carlsburg" Verk. Kaufmann A. A. Katz in Görlitz; Käufer: Fleischermeister G. Malitzke und Frau Conditor Engel. — Paradies-Gasse Nr. 38 Verk. Waschmaschinenfabrikant Fr. Schwarzer; Käufer: Fräulein Scholz. — Ketzerberg Nr. 18 Verk. Schulrector A. Helbig; Käufer: Postschaffner Klein. — Kleine Scheitniger-Straße Nr. 4 Verk. Kaufm. O. Schlombs; Käufer: Kaufmann Ploschke. — Berliner-Straße Nr. 35 Verk. Kunstdrechsler W. Müllmer; Käufer: Particulier E. Junk. — Wäldchen Nr. 13 Verk. Kaufm. J. Wendriner; Käufer; Bäckermeister F. Trieb.

-m [Feuersgefahr.] Gestern Mittag in der zweiten Stunde rückte die Hauptfeuerwehr nach dem Hause Wassergasse Nr. 14/15, woselbst in einer Wohnstube das hinter dem Ofen aufgeschichtete Holz sich entzündet und demnächst auch schon die Decke in Brand gesteckt hatte. In kurzer Zeit war jedoch weitere Gefahr beseitigt.

* [Aufgefundener Leichnam. Unglücksfälle.] Am Oderufer wurde gestern der Schottländerschen Mühle gegenüber in der sogenannten Eisabladerinne der bereits in Verwesung übergegangene Leichnam eines unbekannten 50 Jahr alten, schlecht bekleideten Mannes vorgefunden. — Auf dem Berlinerplatze gerieth gestern der Ziegelfuhrmann Eckert in Folge eigener Unvorsichtigkeit unter das Vorderrad seines Wagens und wurde eine Strecke weit fortgeschleift. Der Verunglückte, der hierbei sehr bedeutende Verletzungen erlitten hatte, mußte nach dem Allerheiligen Hospitale geschafft werden. — In der Krankenanstalt des Klosters der Elisabetinerinnen fand gestern eine Arbeitersfrau Aufnahme, welche in der Weiß'schen Dampfziegelei in Rosenthal in Folge eigener Unvorsichtigkeit mit dem rechten Vorderarm in das Paternosterwerk gerathen war, wobei ihr der Arm bis über das Ellbogengelenk abgequetscht wurde. Der Arm mußte gänzlich amputirt werden.

* [Exceß.] Auf der Berlinerstraße ließ gestern ein Hausbesitzer seinen zahlungsunfähigen Miether durch den Executor exmittiren. Statt sich nach einem anderen Quartier umzusehen, blieb der Exmittirte mit seinem Mobiliar auf der Straße stehen, und leistete auch der polizeilichen Aufforderung, die Sachen fortschaffen zu lassen, keine Folge. Schließlich sammelte sich eine große Menschenmenge an die durch Hunderte von Arbeitern aus den in der Nähe belegenen Fabriketablissements verstärkt wurde. Die Arbeiter nahmen ihrerseits den Exmittirten in Schutz und trugen sämmtliche Hausgeräthschaften wieder in die eben geräumte Wohnung. Der Polizeibehörde gelang es 5 Arbeiter zu verhaften; die übrigen Excedenten sind noch zu ermitteln und werden demnächst eine Anklage wegen Landfriedensbruch zu erwarten haben.

* [Polizeiliches.] Auf der Präsidialwache meldete sich gestern Abend ein obdachloser Arbeiter, welcher, um ein Unterkommen zu finden, das Geständniß ablegte, vor einigen Nächten aus einem Garten in der Nähe des alten Militärkirchhofes das Zinkdach einer Sommerlaube gestohlen zu haben. — Auf dem letzten Pferdemarkte wurde der polnische Handelsmann Silberstein abgefaßt, als derselbe eben einem Gastwirth einen Beutel mit 20 Thlr. entwendete.

(M.-Z.) **Görlitz**, 15. März. [**Raubmordversuch.**] Am Montag ist auf dem Wege von Schönbrunn nach Hermsdorf ein Raubmordversuch verübt worden. Der Bauer Weber aus Schönbrunn wurde in der Nähe des an dem bezeichneten Wege belegenen Busches von einem unbekannten Manne, den er für einen Fleischergesellen hielt, angehalten. Der Fremde verlangte Geld und da Weber ihm keines geben wollte und konnte, da das Geld, welches er bei sich führte, ihm durch ein Loch in der Hosentasche in den Stiefel gefallen war, so versetzte ihm der Fremde mehrere Stiche mit einem Messer und lief davon. Blutend schleppte der Verletzte sich nach Hause, wo er sich in ärztlicher Pflege befindet. Einer der Stiche soll nicht ungefährlich sein, da er den Unterleib getroffen.

---

* **Liegnitz**, 21. März. [**Gute Aussichten.**] Dem früheren Innungsvorstande des Maurer- und Zimmer-Gewerkes sind von Seiten des Ortsvereins der Maurer und des Vorstandes der Zimmerer zwei höchst charakteristische Schreiben zugegangen, in welchen die Herren Arbeitnehmer einfach decretiren, wie sie es bezüglich der Arbeit pro futuro halten wollen. Die Maurer und Zimmerer verlangen eine ganz erhebliche Abkürzung der Arbeitszeit; statt um 5 Uhr früh soll im Sommer die Arbeit um 6, Montags aber erst um 7 Uhr beginnen. Die üblichen Pausezeiten für Frühstück, Mittag, Vesper dürfen natürlich nicht fehlen. Abends um 7 Uhr schließt die Arbeit, Sonnabend jedoch schon um 6 Uhr, resp. 5½ Uhr, und an allen Vorabenden der hohen Festtage bereits um 4½ Uhr. Der Lohn bleibt vorläufig derselbe. Die Anschreiben schließen mit den Worten: „Diese unsere humane und gerechte Forderung legen wir Einer löblichen Meisterschaft zum Beschlusse vor." Der Termin, bis zu welchem die Herren „wünschen, darüber Beschluß gefaßt zu haben," ist in beiden Schreiben angegeben. Wenn diese Decrete keine Beachtung finden, so haben wir voraussichtlich einen Strike der Bauarbeiter zu erwarten.

---

* **Reichenbach**, 22. März. [**Die Lösung unserer Kasernenfrage**] scheint auf unbestimmte Zeiten hinaus verschoben werden zu sollen. Das Kriegsministerium hat seinerseits in einem am 18. d. M. eingegangenen Schreiben erklärt, daß man wegen Mangels an disponiblen Mitteln außer Stande sei, der Stadt Reichenbach zum Bau einer Kaserne 25,000 Thlr. leihweise vorzuschießen. Es giebt trotz der Milliarden kein Geld. So wird also der Bau bis auf Weiteres unterbleiben müssen, denn die städtischen Behörden dürfte sich wohl bedenken, aus Anlaß dieser Frage ein Darlehn bei der städtischen Sparkasse zu erheben, und zwar schon deshalb, weil verlautet, daß unsere Garnison früher oder später nach Striegau versetzt werden soll.

Haynau, 18. März. [**Eisenbahn-Conferenz.**] Behufs Förderung des Eisenbahn-Projectes Glogau-Löwenberg fand gestern Vormittag eine von dem Landrath von Rothscher aus Lüben einberufene Conferenz im Hotel zum „Deutschen Hause" hierselbst statt, wozu Interessenten aus den Kreisen Glogau, Lüben, Goldberg-Haynau und Löwenberg erschienen waren. Die Versammlung beschloß mit 25 gegen 3 Stimmen, in Rücksicht darauf, daß ein Comitee die Vorarbeiten für eine Bahn von Liegnitz über Goldberg-Löwenberg nach Zittau hat anfertigen lassen, zunächst den Bahnbau von Glogau über Polkwitz nach Löwenberg zu fördern. Es wurde ein aus 10 Personen bestehendes Comitee aus den vertretenen Kreisen Glogau, Bunzlau, Lüben und Löwenberg gewählt und dieses ermächtigt, die Vorarbeiten anfertigen zu lassen und die sonst in der Sache erforderlichen Schritte zu thun. Aus dem Kreise Goldberg-Haynau wurden, da derselbe kein wesentliches Interesse bei der Bahn hat, keine Mitglieder in das Comitee gewählt. (An der Conferenz nahmen auch Theil: der Landrath des Goldberg-Haynauer Kreises Freiherr von Rothkirch-Trach und der Landrath-Amts-Verweser v. Haugwitz aus Löwenberg.)

Friedland O.-S., 21. März. (**Warnung.**) Ein junger Mann, der sich Schübler nennt und aus der französischen Schweiz sein will, bereist Oberschlesien, um eine von ihm erfundene Art von Gasdochten für Kirchenlampen an den Mann zu bringen. Sie sollen 20 Procent Oel ersparen u. s. w. Der Industrieritter beruft sich auf Empfehlungen des Herren Fürstbischofs und mehrerer Ordinariate. Indessen haben angestellte Versuche den Schwindel genugsam constatirt und wir hoffen, daß die Warnung genügen wird, um dem Reisenden das Handwerk zu legen.

---

* **Namslau**, 15. März. (**Bei der Wahl eines Abgeordneten zum Provinzial-Landtage**), den die Rusticalbesitzer der Kreise Oels, Namslau, Wartenberg und Trebnitz binnen Kurzem zu wählen haben, ist als Wahl-Candidat der Bauergutsbesitzer und Gerichtsscholz Langner zu Deutsch-Marchwitz in Aussicht genommen.

---

* **Creuzburg**, 21. März. Bei der an der hiesigen höheren Bürgerschule unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert abgehaltenen Abiturienten-Prüfung bestanden 3 Prüflinge das Examen. — Die Umwandlung der hiesigen höheren Bürgerschule in ein Gymnasium erfolgt ganz bestimmt zu Term. Ostern c.

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

24 **Breslau**, 22. März. [**Von der Börse.**] Die Börse war im Allgemeinen fest gestimmt, das Geschäft ziemlich belebt. Von Oesterreichischen Werthen waren Creditactien und Lombarden auf bessere Wiener Notirungen höher. Creditactien 207¼ bez. u. Br., Lombarden 115¼ Gd. Banken ziemlich beliebt, Schles. Bankverein 161¼ bez., per ult. 161½ bez., Bresl. Discontobank 120½ bez., Bresl. Maklerbank 154½ bez., Makler-Vereinsbank 110 Br. Von Eisenbahnen waren nur Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Verkehr bis 128½ bez. Von Industrie-Papieren wurden Laurahütte-Actien zu unveränderten Preisen, Oberschles. Eisenbahnbedarf zu steigenden Coursen gehandelt, erstere 260½ bez., letztere 165½ bez., Kramsta 107⅜ bez. Fonds etwas fester als gestern. Geld andauernd knapp. Schluß der Börse unverändert.

Breslau, 22. März. [**Amtlicher Producten-Börsenbericht.**] Kleesaat rothe, feine Sorten gefragt; ordin. 10—11, mittel 11½ bis 12½, fein 13—14, hochfein 14¾—16½ Thlr. pr. 50 Klgr. — Kleesaat, weiße, matt, ordinäre 10—12, mittel 13—15, fein 16—18, hochf. 19—20½ Thlr. pro 50 Kilogr. — Roggen pr. 1000 Kgr. fest, pr. März 56¼ Br., pr. April-Mai 56¼ bez., pr. Mai-Juni 56 Br. u. Gd., pr. Juni-Juli 55¾ Gd., pr. Sept.-Octbr. 52¾ Gd. — Weizen pr. 1000 Kilogramm pr. März 85 Br. — Gerste pr. 1000 Kilogr. pr. März 52 Gd. — Hafer pr. 1000 Kil. pr. März 42½ Gd., pr. April-Mai 43½ Br. u. Gd. — Raps pr. 1000 Kil. pr. März 98 Br., pr. Septbr.-October 98 Br., 96 Gd. — Rübsen pr. 1000 Kil. per Sept.-October 95 Br., 93 Gd. — Rüböl wenig verändert, pr. 100 Kilogramm loco 21½ Br., pr. März und März-April 21⅙ Br., neue Usance 21 11/12 Br., pr. April-Mai 21½ bez. und Br., neue Usance 21¾ Br., pr. Mai-Juni 22 Br., pr. September-Octbr. 22¼ Br. — Spiritus wenig verändert, pr. 100 Liter à 100p Ct., loco 17½ Br., ⅙ Gd., pr. März 17½ Br. u. Gd., pr. April-Mai 17 7/12 bez. u. Gd., pr. Mai-Juni 17⅚ Gd., pr. Juni-Juli 18 1/12 Gd., pr. Juli-August 18 5/12 bez. — Zink Kramsta-Marken 8 Thlr. 15 Sgr., P. H. 8 Thlr. 17 Sgr. bez.

Die Börsen-Commission.

** **Breslau**, 22. März. [**Wochenmarktbericht.**] (Detail-Preise.) Die Physiognomie des Marktes war eine andere, als seit Wochen, denn die Marktplätze waren gefüllt mit Verkäufern und Käufern. In Folge dessen wurde seitens der Verkäufer auf Preise gehalten und nur für Feldfrüchte, Fleisch und Fische die gewöhnlichen erzielt. Man zahlte für Kartoffeln pr. 3 L. 1½—2¼ Sgr., Erdrüben pr. Mandel 5—10 Sgr., Mohrrüben pro Korb 7 Sgr., Carotten 1 L. 1½ Sgr., Wasserrüben 3 L. 1½ Sgr., Wälschkohl pr. Mandel 5—10 Sgr., Weißkohl per Kopf 1 bis 1½ Sgr., Blaukohl pro Kopf 5—6 Sgr., Braunkohl pro Korb 3 Sgr., Grünkohl desgleichen, Rosenkohl 1 L. 2 Sgr., Blumenkohl pro Rose 15 bis 20 Sgr., Kopfsalat pro Kopf 1—3 Sgr., Rabunzen 3 L. 1—2 Sgr., Spinat 1 L. 2½ Sgr., Spargel pro Pfd. 40 Sgr., Borree pro Schilk 7 Sgr., Sellerie pro Mandel 5—10 Sgr., Petersilie pro Gebund 2 Sgr., Meerrettig pro Mandel 5—30 Sgr., Rübrettige pro Körbchen 5 Sgr., Radieschen pro Gebind 2 Sgr., Zwiebeln pr. 1 L. 2½ Sgr., Knoblauch desgleichen, Schnittlauch pro Schilk 4—5 Sgr., frische Aepfel 1 L. 4—5 Sgr., geb. Aepfel pr. Pfd. 6—8 Sgr., geb. Birnen pr. Pfd. 4—8 Sgr., geb. Kirschen pr. Pfd. 5—7 Sgr., geb. Pflaumen pr. Pfd. 3—5 Sgr., Pflaumenmus pro Pfd. 4—5 Sgr., gerührte Pflaumen pro Pfd. 4 Sgr., Prünellen, Pfd. 8—10 Sgr., Hagebutten pr. Pfd. 8 Sgr., Ebereschen 1 L. 2 Sgr., Haselnüsse pr. 1 L. 5 Sgr., gedörrte Pilze (Dresden) 1 L. 6 Sgr., Froschkeulen pr. Mdl. 4—5 Sgr., Auerhahn pro St. 90—150 Sgr., Auerhuhn pro St. 60—75 Sgr., Kapaun pro St. 40—45 Sgr., Hühnerhahn pr. St. 14—15 Sgr., Hühner pr. Stück 20—25 Sgr., Gänse pro Stück 30—50 Sgr., Enten pro Stück 25—30 Sgr., Kaninchen pr. Stück 2—2½ Sgr., Tauben pr. Paar 8 Sgr., geschlachtete Kapaun 25—45 Sgr., geschlachtete Gänse pro Stck. 25—45 Sgr., geschlachtete Enten pro Stück 25 Sgr., Gänseklein pro Port. 7 Sgr., Gänseleber pro Stück 1½—2 Sgr., Gänseeier pro St. 1—1¼ Sgr., Hühnereier pro Schock 23—26 Sgr., Butter pro Pfd. 11½—12½ Sgr., Olmützer Käse pro Schock 10 bis 22 Sgr., Limburger Käse pro Stück 2—7 Sgr., Sahnkäse pro Stück 2—5 Sgr., Kuhkäse pro Mandel 3⅜—7 Sgr., Weichkäse pro Maß 6 Pf., Sahne pro 1 L. 3—3½ Sgr., Milch pro 1 L. 1 bis 1½ Sgr., Landbrot pro Pfd. 1⅓ Sgr., Weizenmehl pro 1 Pfd. 2⅙—2⅓ Sgr., Gerstenmehl pr. 1 Pfd 1¼ Sgr., Haidemehl pro 1 L. 3 Sgr., Hirse pro 1 Lt. 4 Sgr., Bohnen 1 L. 2 Sgr., Aal pro Pfd. 12—15 Sgr., Karpfen pro Pfd. 7—15 Sgr., Hechte pro Pfd. 6—8 Sgr., Lachs pr. Pfd. 12—16 Sgr., Zand pr. Pfd. 13 Sgr., gemengte Fische pro Pfd. 7—10 Sgr., Rindfleisch pr. Pfd. 5—5½ Sgr., Schweinefleisch pro Pfd. 5½—6 Sgr., Hammelfleisch pro Pfd. 5—5½ Sgr., Kalbfleisch pro Pfd. 4—5 Sgr., Kalbskopf pro Stück 5—6 Sgr., Kälberfüße pro Satz 3—4 Sgr., Geschlinge pro Portion 5—7 Sgr., Gekröse pro Portion 4—5 Sgr., Gehirn pro Portion 2—3 Sgr., Euter pro Port. desgl., Rindszunge pro Stück 10—20 Sgr., Rindsnieren pro Paar 4—6 Sgr., Schweinenieren pro Paar 2—2½ Sgr., Schöpsennieren pro Paar 6—9 Pf., Schöpsenkopf pro Stück 3—6 Sgr., Schweinefüße pro Pfd. 3—4 Sgr., Schweineschmalz pro Pfd. 9 Sgr., Speck pro Pfd. 10—11 Sgr., Rauchschweinefleisch pro Pfd. 9—10 Sgr., geschlachtete Zickel pro Stck. 9—11 Sgr.

Breslau, 21. März. [**Marktbericht über Bau-Materialien vom Comptoir für Baubedarf, Weidenstraße.**] Die Zufuhren von Ziegeln per Bahn und Wasser nehmen merklich ab, da die Bestände von vorjähriger Waare in den Ziegeleien so ziemlich geräumt sind. Preise waren daher steigend und wurden franco Bahnhof und Oder-Ufer bezahlt: Verblendsteine 19½—22 Thlr., Klinker 19—20½ Thlr., Mauersteine I. 17½ bis 19 Thlr., do. II. 15½—17½ Thlr., Dachsteine 10½—12 Thlr. In anderen Materialien fand eine Aenderung der Preise nicht statt. Starkes Ziegel-Angebot war für Sommerlieferung und dürften die Preise eine bedeutende Reduction erfahren.

Posen, 21. März. [**Ed. Mamroth.**] Wetter: Trübe. Roggen (pr. 1000 Kil.) fest. Gek. 100 Wspl., Kündigungspreis 52, pr. März 52¾ bez. u. Br., pr. Frühjahr do., pr. April-Mai 53⅜ bis ½ bez., Br. u. Gd., pr. Mai-Juni 53¾ bez. u. Br., pr. Juni-Juli 54¼ bez. u. Br., Juli-August 54¼—54 bez. u. Br. — Spiritus (pr. 10,000 Liter %) fester. Gek. 15,000 Liter. Kündigungspreis 17⅜, pr. März 17⅓ Gd., pr. April 17⅝ bez. u. Br., pr. April-Mai 17¾ Br., pr. Mai 17⅞ Br., pr. Juni 18⅛—18 1/12 bez. u. Gd., per Juli 18⅜ Br., pr. August 18½ bez. u. Br.

Dresden, 21. März. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrathes des sächsischen Bankvereins wurde beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 12 pCt. für das Jahr 1872 vorzuschlagen. Der Bruttogewinn des monatlichen Geschäftsbetriebes beträgt 163,030 Thlr. 8 Sgr. 7 Pf. und soll der Reservefonds mit einem vier Mal höheren Betrage, als solches im Statut bestimmt ist, ausgestattet werden.

Wien, 17. März [**Schlachtviehmarkt.**] Die Zufuhren zum Schlachtviehmarkte weisen nach einander bedeutende Differenzen auf. Während der vorwöchentliche Auftrieb nur 2460 Stück betrug, belief sich der heutige auf 3462 Stück Mastochsen meistens guter Qualität im Schätzungsgewichte von 1000—1450 Pfund Schlachtgewicht per Paar. Der Verkehr war daher beim Eröffnen des Marktes flau, gestaltete sich jedoch etwas lebhafter, nachdem die Eigner sich zu ansehnlichen Concessionen bereit erklärten. Man notirte für galizische Mastochsen von fl. 32¼—34, für ungarische und deutsche von fl. 31¾—34 per Centner; extreme Preise: 60 Stück ungarische fl. 34½ und 25 Stück serbische Ochsen fl. 29 per Centner. Baisse fl. 1—150 per Centner. Der Auftrieb betrug der Race nach 1336 Stück galizische, 1604 Stück ungarische, 475 deutsche, 27 serbische und 20 Büffelochsen. Die Gesammt-Zufuhr zur Groß-Markthalle betrug vom 9. bis 15. März 242,377 Pfund Fleisch, darunter Rindfleisch 155,858 Pfund; Preise per Centner: hinteres fl. 26—34, vorderes fl. 20—26; en detail per Pfund: hinteres 28—34 kr., vorderes 24—28 kr, Kalbfleisch 69,551 Pfund; Preise per Centner: hinteres fl. 22—28, vorderes fl 18—22; en detail per Pfund: hinteres 24—32 kr., vorderes 20—24 kr.; Hammelfleisch 4070 Pfund; Preise per Centner fl. 16—28, per Pfund 20—30 kr; Schweinefleisch 12 898 Pfund; Preise per Centner fl. 30—36, per Pfund 34—38 kr. und Schinken von 44—60 kr. per Pfund.

Wien, 21. März. Der Geschäftsbericht der Creditanstalt für das Jahr 1872 weist einen Reingewinn von 8,648,901 Fl. auf. Nach Abzug der am 1. Januar d. J. bereits vertheilten 2 Mill. sind daher noch 6,648,901 Fl. übrig, über welche die bevorstehende General-Versammlung zu beschließen haben wird.

Pest, 19. März. [**Ungarische Escomptebank.**] Der „Pester Lloyd" schreibt: Gestern erhielt der Finanzminister die allerh. Genehmigung zur Vorlage eines Gesetzentwurfes, welcher die Regierung ermächtigt, die Gründung einer großen ungarischen Escomptebank zu concessioniren und derselben für gewisse Verpflichtungen, welche sie als Regierungsbank

dem Staate gegenüber übernimmt, auch eine Reihe besonderer Begünstigungen zu gewähren. Die Ermächtigung lautet im Allgemeinen; indessen ist es selbstverständlich, daß sich der Finanzminister auch bezüglich der Ausführung im Voraus durch ein Vertrags-Protokoll mit einer bedeutenden Finanz-Gruppe sicher gestellt hat, dessen Bestimmungen mit jenen des Gesetzentwurfs vollkommen übereinstimmen und dessen Stipulationen daher nach Votirung und Sanctionirung des Gesetzes unbedingt in Kraft treten. Da dieser Vertrag von den betreffenden Banken in aller Form Rechtens unterschrieben und kein anderer Vorbehalt als jener der Zustimmung der Legislative gemacht worden ist, so versteht es sich von selbst, daß von einem Aufgeben desselben, oder von einer einseitigen Abänderung einzelner Bestimmungen nicht die Rede sein und jede Modification nur mit Zustimmung der ungarischen Regierung erfolgen könne.

Pest, 20. März. Dem Finanzminister Kerkapolyi ist, wie der „Pester Lloyd“ meldet, vom Wiener Bankvereine angezeigt worden, daß derselbe von der mit der Regierung vereinbarten Gründung einer ungarischen Escomptebank zurücktrete. Indeß wäre der Finanzminister entschlossen, auf Erfüllung der getroffenen Vereinbarung zu bestehen.

[Schlesische Centralbank für Landwirthschaft und Handel]. In der Aufsichtsraths-Sitzung vom 8. d. M. ist seitens der Direction Inventur und Bilanz pro 1872, sowie der Geschäftsbericht vorgelegt worden, welche der auf den 8. April c. einzuberufenden Generalversammlung unterbreitet werden sollen. Von unterrichteter Seite erfahren wir in Bezug hierauf Folgendes: Die Bank hat ihre Thätigkeit im Juni 1872 begonnen und noch im Laufe desselben Jahres Zweigniederlassungen in Stettin, Dresden und Leipzig errichtet.

Auf die zunächst emittirten 1 Million Thaler waren bis Ende 1872 40pCt., also 400,000 Thaler eingezahlt.

Eine der Hauptaufgaben der Bank, ihre erste Grundlage, besteht im Betriebe des Producten-Commissions-Geschäfts. Die Entwickelung dieser Branche wurde durch die vorjährige Conjunctur keineswegs begünstigt, denn Schlesien hat sich wenig exportfähig gezeigt, an Brodfrucht sogar beträchtlich importirt, dennoch erreichte der Umschlag in effectivem Getreide, Hülsenfrüchten und Oelsaat den respectablen Umfang von 600,574 Ctr. über 30,000 Wspl. Außerdem sind 280,000 Liter Spiritus und circa 20,000 Ctr. verschiedener Waaren effectiv umgesetzt. Im Lieferungshandel brachte die Bank ihre Verschlüsse auf folgende Quanten: Roggen 5900 Wispel, Weizen 1850 Wispel, Rüböl 2700 Ctr., Rübsen 250 Wispel, Hafer 100 Wispel und Spiritus 1,320,000 Liter.

Das Bank-, Wechsel- und Lombard-Geschäft des Instituts ist als ebenso nothwendiges wie wesentliches Correlat zu dem zuerst besprochenen Geschäftszweige in stetem erfreulichen Aufschwunge begriffen. Der Cassa-Umsatz beim Hauptsitz zu Breslau beträgt bis Ende December 5,880,122 Thlr., im Cto.-Crt.-Geschäft sind 13,111,643 Thlr. umgegangen.

Gewinn- und Verlust-Conto ergiebt einen Brutto-Gewinn von 51924 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf., in welchem die reinen Erträgnisse der Zweigniederlassungen mit 8209 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf. einbegriffen sind. Die Bankabtheilung hat rund 15300 Thlr., die Producten-, Woll- und Speditions-Branche 20,800 Thlr. und Grundstücks-Conto 7600 Thlr. gebracht.

Nach Abrechnung der Gründungskosten, der Handlungsunkosten, und nach Abschreibung von 12 1/2 pCt. auf todtes und lebendes Inventar bleibt ein Nettogewinn von 33013 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf. In Bezug auf Verwendung dieses Gewinnes hat der Aufsichtsrath beschlossen, folgenden Modus zu proponiren: 1) die Actionaire erhalten statutarisch vorweg 4pCt. p. a., das ist auf 7 Mnt. für 400,000 Thlr., 9333 Thlr. 10 Sgr., von dem sodann verbleibenden Rest von 23680 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf. soll denselben eine Superdividende von 9pCt. mit 21000 Thlr., im Ganzen also 13pCt., das ist 6 Thlr. 2 Sgr. per 1872er Dividenschein ausgezahlt werden. 2) Der Reservefonds wird, statt mit 5pCt., wie das Statut fordert, mit 10pCt. von 23680 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf. also mit 2368 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf. ausgestattet und 3) der Ueberrest von 312 Thlr. bleibt als Gewinn-Uebertrag dem Jahre 1873 reservirt.

Telegraphische Course und Börsennachrichten. (W. T.-B.)

Berlin, 22. März. Schluß-Course. Fest.

4 1/2proc. preuß. Anl. 100 1/2, 3 1/2proc Staatsschuld 91, Posener Pfandbriefe 90 7/8, Schlesische Rente 94 3/8, Lombarden 115 3/8, Oest. Staatsbahn 203 5/8, Oesterr. Credit-Act. 207 7/8, Italien. Anleihe 63 7/8, Amerik. Anl. 96 3/4, Türk. 5proc. 1865er Anl. 53, Rumän. Eisenbahn-Obl. 47, 1860er Loose 96 3/4, Oesterr. Papierrente 65 1/2, Oesterr. Silberrente 67 1/8, Centralbank 109, Oesterr. 1864er Loose 102, Bayr. Präm.-Anl. 112 1/2, Wien kurz 91 3/4, Wien 2 Monat 91 1/8. Hamburg lang —, London do. 6, 20 5/8, Paris kurz 79 7/12, Warschau 8 Tage 82. Oesterr. Noten 91, 15, Russ. Noten 82 1/8.

Schles. Bankverein 161 5/8, Discontobank 120 7/8, do. do. junge —, Deutsche Eisenbahnbau 75 1/8, O. S. E. Bedarf 163 5/8, Maschinen-Fabrik Schmidt 88 3/4, Laurahütte 260, Darmstädter Credit 189 7/8, Oberschles. Litt. A. 222 3/4, Breslau-Freiburg 117 1/2, Bergische 121 3/8, Görlitzer 114 1/4, Galizier 103 3/4, Köln-Mindener 164, Mainzer 171 3/8, R. Od.-Uf.-St.-Actien 128 1/8, R. Od.-Uf.-St.-Pr. 124 3/4, Warschau-Wien 86, Russ. Präm.-Anleihe 1866 128, Russ.-Poln. Schatzoblig. 76 1/8, Poln. Pfandbriefe 77, Poln. Liquid. Pfandbr. 64 1/2, Berl. Wechslerbank 62, Petersb. intern. Handelsbank 119 1/4, Reichseisenbahnbau 119 3/8, Hahnsche Effecten 134 1/4. Moritzhütte 106 3/4. Oppelner Cement 98 1/4.

Br. Wechslerbank 131 1/2, do. Maklerbank 154 1/2, do. Makler-Vereinsbank 109 1/2, do. Prov. Wechslerb. 111, Entrepot-Gesellsch. 93, Waggonfabr. Linke 91, Ost-Deutsche Bank 99, Prov. Wechslerbank 86, Franco-Italienerbank 91, Ost-Deutsche Producten-Bank 87 1/2, Kramsta 107 3/4, Wiener Unionbank 155 1/4, Verein Br. Oelfabr. 89, Schles. Centralbank 96, Schles. Vereinsbank 108 1/2, Harzer Eisenbahnbed. 106 7/8, Erdmannsd. Spinnerei 91.

Weizen: matt. April-Mai 85 3/8, Mai-Juni 85 1/4, Sept.-Oct. 79, **Roggen**: matt. April-Mai 55 1/4, Mai-Juni 55 1/8, Septbr.-Oct. 53 1/2. **Rüböl**: matt. April-Mai 21 1/2, Mai-Juni 21 5/8. Sept.-Octbr. 22 1/4 **Spiritus**: fest. März 18, 08, April-Mai 18, 10, Juni-Juli 18, 23 Aug.-Sept 19, 04. **Hafer**: April-Mai 45, Mai-Juni 45 1/2.

Stettin, 22 März. **Weizen** fest, pr. Frühjahr 83 1/2, pr. Mai-Juni 83 1/2, September-October 78 3/4. — **Roggen** ruhig, per Frühj. 54 1/8, pr. Mai-Juni 53 3/4, Septbr.-Octbr. 52 3/4. — **Rüböl** pr. loco 22 1/2, pr. März 21 1/2, pr. Frühj. 21 1/2, pr. Herbst 22. — **Spiritus** ruhig, pr. loco 17 17/24, pr. Frühjahr 17 3/4, Juni-Juli 18 7/24, pr. August-Septbr. 18 3/4.

Wien, 22 März. Fest. Schluß-Course.

	22	21.		22.	21.
Rente	71, 15	71, 15	Staats-Eisenb.-Actien-Cert.	332, —	332 —.
Nation.-Anlehen	73, 35	73. 40	Lomb. Eisenbahn	188, —	187, 50.
1860er Loose	104, 20	104, 20.	London	109, —	109, —.
1864er Loose	145, 70	146. —.	Galizier	224, 50.	224 50.
Credit-Actien	337, 50.	337, 25	Unionsbank	254 50.	253. 50.
Nordwestbahn	215, —.	216, —.	Kassenscheine	163. —.	163. —.
Nordbahn	226 —.	226, 50.	Napoleonsd'or	8, 69 1/2.	8 69 1/2.
Anglo	313 25	314, 50.	Bodencredit	293, —.	293. —.
Franco	145, —.	145 25			

Wien, 22. März. (Staatsbahnausweis.) Vom 12 bis 18. März betrugen die Einnahmen 578,012 Fl., Minus gegen die gleiche Woche des Vorjahres 75.071 Fl.

Wien, 21. März. Wochen-Ausweis der gesammten Lombardischen Eisenbahn vom 5ten bis zum 11. März 1,318,432 Fl. gegen 1,160,328 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Wochen-Mehreinnahme 158,130 Fl. Bisherige Mehreinnahme vom 1. Januar 1873 ab 940,740 Fl.

Paris, 21. März, Nachm. 3 Uhr. Fest.

Schluß-Course vom

	21	20.		21.	20.
3% Rente	55,67 1/2	55 52 1/2	Lomb. Prior.	255. 00	255, 50
Ital. 5% Rente	65, 40	65, 30	Ital. Tabaks-Act.	850, 00	847, 00
Franzosen (gest.)	772, 50	771, 25	Türken de 1865	55, 10	54, 95
Anleihe de 1871	88,97 1/2	88, 85	Neue Türken 1869	339. 00	338, 75
dito de 1872	90,67 1/2	90,50 1/2	Türkenloose	180, 00	180, 00
Lomb. Eisenb.-Act.	443, 75	442 50	6% Ver. St.-Anl.	. —	—, —

Paris, 21. März Nachmittags. (Productenmarkt.) Rüböl ruhig, pr. März 93, 00, pr. Mai-Juni 93, 75, pr. September-December 94, 00. — **Mehl** behauptet, pr. März 70, 25, pr. April 70, 75, pr. Mai-August 73, 25. — **Spiritus** pr. März 53, 75. — Wetter: Veränderlich.

London, 21. März, Nachmitt. 4 Uhr. Fest.

Schluß-Course vom

	21.	20.		21.	20.
Consols	92 7/8	92 15/16	5proc. Russen de 1864	98 1/2	98 1/2
Neue Spanier	—	—	Silber	—	59 3/4
Italien. 5proc. Rente	64 13/16	64 1/4	Türk. Anl. de 1865	54 3/16	53 15/16
Lombarden	17 7/16	17 7/16	6proc. Türk. de 1869	66	65 7/8
Mexicaner	—	—	6proc. Ver. St.-Anl. de 1882	92 3/8	92 1/4
5proc. Russen de 1822	94 3/8	94 1/4			

Wechselnotirungen: Berlin 6, 24 7/8, Hamburg 3 Monat 20, 46, Frankfurt a. M. 119 5/8, Wien 11 Fl. 20 Kr., Paris 25, 75, St. Petersburg 31 3/4.

London, 20. März. (Bankausweis.) Total-Reserve 15,218,153, Notenumlauf 24,613,065, Baarvorrath 24,831,219, Portefeuille 25,159,123, Guthaben der Privaten 18,686,200, Guthaben des Staatsschatzes 16,338,588, Notenreserve 14,187,120 Pfd. Sterl.

Dresden, 21. März. Vorm. Unentschieden. Creditbank 206 7/8, Lombarden 115 1/4, Silberrente 67 9/16, Sächs. Creditbank 126 1/2, Sächsische Bank (alte) 160 1/2, do. junge 146 1/4, Leipz. Credit 181 1/4, Dresdener Bank 106 1/4, Dresdener Wechslerbank 121 1/2, Dresdener Handelsbank 99 1/4, österreich. Noten 92, Sächs. Bankverein 107, Lauchhammer 116 1/2.

Dresden, 21. März. (Abendbörse.) Credit-Actien 207 1/8, Lombarden 115 1/4, Silberrente 67 1/4, Oesterr. Noten 92. Ziemlich fest.

Frankfurt a. M., 21. März, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (Schlußcourse.) Fest. Braunau-Strasswalchener Stamm-Actien 175 1/2, do. Prioritäten 79 1/2. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 362 3/4, Franzosen 356 1/4, Lombarden 201 3/4, Silberrente 67 9/16.

Schluß-Course vom

	21.	20.		21.	20.
Berliner Wechsel	105	105	Neue Franzosen	—	—
Hamb. dto.	105	105	Lombarden*)	201 1/2	201
Londoner dto.	118 1/8	118 1/8	Böhm. Westbahn	250	249 3/4
Pariser dto.	93	93	Galizier*)	240 1/2	240 1/2
Wiener dto.	107 1/4	107 1/4	Nordwestbahn	113	113
Minden-Loose	95 3/4	96	Neue Badische	103 3/8	103 3/4
Papierrente	65 1/4	64 3/8	1860er Loose	96 1/8	96 1/8
Silberrente	67 1/4	67 1/4	1864er Loose	177 1/2	176
Amerik. 1882	95 7/8	95 7/8	Russ. Bodencredit	90 3/4	91 1/4
Türken	53	53	Frankf. Bankverein	—	65
Creditactien*)	362 3/4	361	Frankf. Wechslerb.	104 1/4	104 1/2
Alte Franzosen*)	356	355	Raab-Grazer Loose	83 3/4	84

*) Per medio resp. per ultimo.

Frankfurt a. M., 21. März, Nachm. Abends (Effecten-Societät.) Amerikaner 95 7/8, Credit-Actien 362 1/2, 1860er Loose 96, Franzosen 356 3/4, Galizier 240 1/4, Lombarden 201 1/2, Silberrente 67 9/16, Nationalbank —, Hahn'sche Effectenbank 134, Provinzial-Disconto-Bank —, deutsch-österreichische Bank 125, Continental —. Still.

Hamburg, 21. März, Nachmitt. (Schluß-Course.) Fest.

Preuß. Cons. —, Hamburg. Staats-Präm.-Anleihe 102, Silberrente 67 3/8, Oestr. Credit-Actien 310 3/8, do. 1860er Loose 96 1/2, Nordwestbahn 498, Franzosen 765, Raab-Grazer-Loose —, Lombarden 432, Italien Rente 63 1/8, Vereinsbank 125 1/2, Hahn'sche Effectenb. 133 1/2, Laurahütte 267 1/4, Commerzbank 119 1/2, Nordd. Bank 184 1/4, Prov.-Disc. 176 1/2, Anglo-deutsche Bank 116 1/2, do. neue 109 1/4, Dänische Landmbk. —, Dortmunder Union 183 1/2, Wiener Unionb. 234, Russ. Präm.-Anl. 128, 66er Russ. Präm.-Anl. 125 1/4, Amerikaner de 1882 91 3/8, Disconto 4 1/4 %.

Wechselnotirungen: London lang 20, 06 Br., 20 Gd., London kurz 20, 25 Br., 20, 19 Gd., Amsterdam 166, 40 Br., 165, 80 Gd., Wien 181, 20 Br., 180, 20 Gd., Paris 78, 80 Br., 78, 40 Gd., Petersb. 269, 30 Br., 268, 30 Gd., Frankfurt a. M. 169, 60 Br., 168, 60 Gd.

Hamburg, 21. März, Abends 8 Uhr 30 Min. (Abendbörse.) Oesterr. Silberrente —, Amerikaner —, Italiener —, Lombarden 432, Oest. Creditactien 310, 75, Oest. Staatsbahn 764, 00, Oest. Nordwestbahn —, Anglo-Deutsche Bank 116, 50, Hamb. Commerz- u. Discontobank —, Laurahütte —, Dortmund 183, 50—184, 25. Sehr still.

Köln, 21. März, Nachm. 1 Uhr. (Getreide-Markt.) Weizen unverändert, hiesiger loco 8, 20. fremder loco 8, 15, pr. März 8, 16 1/2, pr. Mai 8, 16, pr. Juli 8, 16, pr. Novbr. 7, 26 1/2. Roggen unverändert, loco 5, 10, pr. März 5, 6 1/2, pr. Mai 5, 9, pr. Juli 5, 10 1/2, pr. Nov. 5, 11 1/2. — Rüböl behauptet, loco 12 3/10, per Mai 12 3/20, pr. October 12 1/10.

Bremen, 21. März. Petroleum ruhig, Standard white loco 17 Mk. gefordert.

Antwerpen, 21. März, Nachm. 4 Uhr 30 Min. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen unverändert, inländischer 19 3/4. Hafer fest. Gerste stetig, friesische 22 1/2.

Petroleum-Markt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco, und pr. März 42 bez. u. Br., pr. April 42 1/2 Br., pr. Sept. 44 1/2 bez., 45 Br., pr. Sept.-Dez. 46 Br. Ruhig.

Amsterdam, 21. März, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. Getreide-Markt. (Schlußbericht.) Weizen geschäftslos, pr. Mai 368, pr. October 350. — Roggen loco unverändert, per Mai 185 1/2, pr. October 193 1/2. — Raps pr. Frühjahr 407, pr. Herbst 405 Fl. — Rüböl loco 42, pr. Mai und pr. Herbst 41 1/2. — Wetter: Regnerisch.

Liverpool. 21. März, Vormitt. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12,000 B. Unverändert.

Liverpool, 21. März., Nachmittags. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Unverändert.

Middling Orleans 9 7/16, middling amerikanische 9 3/16, fair Dhollerah 6 1/4, middl. fair Dhollerah 5 3/4, good middling Dhollerah 5 3/8, middling Dhollerah 4 3/8, fair Bengal 4 1/4, fair Broach 6 5/8, new fair Domra 6 7/8, good fair Domra 7 5/8, fair Madras 6 1/2, fair Pernam 10, fair Smyrna 7 3/4, fair Egyptian 10.

Upland nicht unter good ordinary Februar-März-Verschiffung 9 1/4, nicht unter low middling April-Mai-Verschiffung 9 1/4 D.

Liverpool, 21. März, Nachmittags. (Baumwollen-Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 82,000, desgl. von amerikanischer 57,000, desgl. für Speculation 6000, desgl. für Export 8000. desgl. für wirkl. Conf. 68,000, wirklicher Export 5000. Import der Woche 47,000, Vorrath 607,000, desgl. von amerikanischer 269,000, schwimmend nach Großbritannien —, desgl. von amerikanischer —.

Liverpool, 21. März, Nachmitt. (Getreidemarkt.) Weizen stetig. Mehl flau. Mais 6 D. höher.

St. Petersburg, 21. März, Nachm. 5 Uhr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London 3 Mt. 32, 23, do. Hamburg 3 Mt. 276 1/4, do. Amsterdam 3 Mt. 164,18, do. Paris 3 Mt. 347 1/8, 1864er Prämien-Anl. (gestplt.) 154, 1866er Prämien-Anl. (gestplt.) 151 1/8. Impérials 6, 03, Große Russische Eisenbahn 38 1/2, Internation. B. 1. Emiss. —, do. 2. Em. — bez., — Gd.

St. Petersburg, 18. März, Nachm. 5 Uhr. Productenmarkt. Talg loco 48, pr. August 49 1/2. Weizen pr. Mai 13 1/2. Roggen loco —, pr. Mai 7, 20, Hafer pr. Mai-Juni 4, 00. Hanf pr. Juni —. Leinsaat (9 Pud) pr. Mai 13 1/2.

New-York, 21. März, Abends 6 Uhr. (Kabel-Depesche.) Wechsel auf London in Gold 108 1/5, Gold-Agio 15 5/8, Bonds de 1885 5/20 117, do. neue 113 3/8, do. de 1865 117, Erie-Bahn 63 5/8, Illinois 118 1/2, Baumwolle 19 1/8, Mehl 7, 50, raff. Petroleum in New-York 19 1/4, do. in Philadelphia 18 1/2, Havanna-Zucker Nr. 12 9 1/8, rother Frühjahrsweizen 1, 81.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

(Wolffs Telegraphisches Bureau.)

Berlin, 22. März. Der Kaiser empfing im Laufe des Vormittags die Glückwünsche der königlichen Familie, der anwesenden deutschen Fürsten und anderer fürstlicher Personen, der Minister, Generale, der zum Hofstaat gehörigen Persönlichkeiten, der Präsidien des Reichstags und des Landtags, sowie der Commandeure der Leibregimenter. Die Stadt ist überall festlich beflaggt; eine äußerst zahlreiche Menschenmasse war vor dem Palais des Kaisers versammelt, und begrüßte den Kaiser enthusiastisch, sobald er sich zeigte. Abends findet Illumination statt.

Berlin, 22. März. Der Landesausschuß der Nationalliberalen beschloß in der gestrigen Sitzung einhellig, einen Rechenschaftsbericht über die Thätigkeit der Nationalliberalen im Reichstage auszuarbeiten, ferner die Einberufung einer abermaligen Versammlung im Mai, zu welcher ein Wahlaufruf und sonstige Vorschläge für energische Wahlthätigkeit vorzubereiten sind, und empfahl dem Vorstande bis dahin eine gemeinsame Thätigkeit aller liberalen Parteien bei den nächsten Wahlen anzustreben. Die Redner betonten die Bekämpfung ultramontaner, polnischer, socialistischer und welfischer Candidaten, empfahlen dagegen das Zusammengehen mit der Fortschrittspartei, auch mit den Freiconservativen und Neuconservativen je nach der Individualität des betreffenden Candidaten.

Posen, 22. März. Die katholischen Geistlichen und Religionslehrer an den höheren Lehranstalten der Provinz Posen sind auf Veranlassung des Cultusministers zu der Erklärung aufgefordert worden, ob sie betreffs der Unterrichtssprache die Anordnungen der Regierung oder die des Erzbischofs befolgen werden. Falls sie Ersteres verweigern, soll das Provinzial-Schul-Collegium mit der Suspension und Einleitung des Disciplinarverfahrens auf Dienstentlassung gegen dieselben vorgehen.

Stuttgart, 21. März. Die zweite Kammer beschloß dem Gesuche der ersten Kammer um möglichste Sparsamkeit bei der Militärverwaltung beizutreten, lehnte es aber ab, auch der zweiten Bitte betreffs stärkerer Befestigung von Südwestdeutschland sich anzuschließen. Nachdem die erste Kammer hierauf, die letztere Bitte ihrerseits allein bei der Regierung anzubringen beschlossen hatte, wurden beide Kammern auf unbestimmte Zeit vertagt.

London, 22. März. Unterhaus. Gathornei und Hardy beantragten, die Regierung möge die auswärtigen Mächte benachrichtigen, daß die der Entscheidung des Genfer Schiedsgerichts zu Grunde gelegten Principien nicht Billigung fänden, indem die Beobachtung der im Washingtoner Vertrage aufgestellten Regeln eine Aufrechterhaltung der Neutralität unmöglich machen würde. Forster, Mitglied des Geheimenraths der Königin, erwiderte, durch den Vertrag würden allein England Verbindlichkeiten auferlegt; er würde vorziehen, an Amerika die Aufforderung zu richten, die Regeln fallen zu lassen und neue Grundsätze aufzustellen. Generalanwalt Cobridge führte aus, es sei unwürdig, die Schiedsrichter, denen das Land Dank schuldig sei, einer Kritik zu unterwerfen. Der Antrag wurde zurückgezogen.

Bern, 21. März. Die Kirchendirection beantragte bei der Regierung in einer Juragemeinde, wo die Geistlichen den Gehorsam gekündigt haben und sich keine Vicarien finden lassen, einstweilen den Gottesdienst einzustellen.

Genf, 21. März. Eine Proclamation sämmtlicher liberalen und radicalen Vereine des Cantons Genf empfahl Annahme des neuen katholischen Cultusgesetzes, über welches übermorgen die Volksabstimmung stattfindet.

Der Stadtrath von Olten hat den infallibilistischen Pfarrer Bläsi, zu dessen Nachfolger Herzog gewählt ist, seiner Functionen enthoben.

Solothurn, 21. März. Der Cantonsrath verwarf mit 70 gegen 26 Stimmen das Initiativbegehren der Ultramontanen, dahingehend das Vorgehen der Regierung in der Bisthumsangelegenheit zu mißbilligen und die Inschutznahme des Pfarrers Gschwind der Volksabstimmung zu unterbreiten. Die Commission des Berner Großen Raths beschloß, beim großen Rath zu beantragen, die Haltung der Regierung in der Bisthumsangelegenheit zu billigen, und über die Protestation von Lachat und diejenigen aus dem Jura und der 97 Geistlichen zur Tagesordnung zu schreiten.

Versailles, 21. März, Abends. Die Nationalversammlung vertagte auf Goulards Antrag die Berathung über die Petition des Prinzen Napoleon wegen seiner Ausweisung aus Frankreich auf den 29. März.

Madrid, 20. März. Bei der Wahl eines Präsidenten der Nationalversammlung war der der republikanischen Partei angehörende Orense der Gegencandidat des zum Präsidenten gewählten und zur Partei der Radicalen gehörigen Salmeron. Letzterer erhielt 191, Orense 183 Stimmen.

Madrid, 21. März. Die Radicalen nehmen eine entschiedene Haltung an, um sich nicht jedes Einflusses auf die Regierung berauben zu lassen. Die Situation ist gespannt. Zu morgen werden Unruhen befürchtet. Figueras wird heute Abend hier erwartet.

Rom, 21. März. In der Kammer wird die Berathung des Antrages Nicotera, welcher meint, eine geringfügige Erhöhung des Budgets genüge zur Durchführung desselben, fortgesetzt. Der Finanzminister beharrt auf seinem Finanzplane, sagt indeß eine Vorlage betreffs der Gesetze über Besteuerung der Webestoffe und Erhöhung der Einregistrirungs- und Stempelgebühren und der Uebertragung des Schatzdienstes an die Banken zu, durch welche er die Auslagen für das Kriegsbudget erhöhen zu können hofft, ohne das Gleichgewicht zu stören. Der Kriegsminister erklärt, mit seinen Projecten könne Italien jeden Angriff zurückweisen. Der Marineminister, welcher Nicotera erwidert, erklärte, viele italienische Kriegsschiffe seien in ausgezeichnetem Zustande. Die Kammer nimmt mit 153 gegen 100 Stimmen die vom Ministerpräsidenten als einzig annehmbar bezeichnete Tagesordnung Perrones an, welche das Vertrauen ausspricht, daß das Ministerium aufs wirksamste für die Landesvertheidigung vorsorgen werde.

Rom, 22. März. Der Papst ernannte im heutigen Consistorium Bravo zum Patriarchen von Jerusalem, Leuilleux zum Bischof von Carcasonne, Sebaux zum Bischof von Angouleme, Saivet zum Bischof von Mende, Turinaz zum Bischof von Tarandaise, ferner drei italienische und zwei südamerikanische Bischöfe, und einen in partibus infidelium.

Florenz, 21. März. Die russische Kaiserin ist mit den Kindern und Gefolge von Rom abgereist.

Athen, 21. März. Der bekannte Philhellene, General Church ist gestorben. Der König ordnete eine mehrtägige Landestrauer an.

Konstantinopel, 21. März. Ignatieff unterzeichnete gestern ein Protokoll, wodurch den russischen Unterthanen das Recht der Erwerbung unbeweglichen Eigenthums in der Türkei zugestanden wird. Das Protokoll gewährt noch andere Erleichterungen, welche den anderen Mächten in dem 1866 unterzeichneten Protokolle nicht zugestanden sind. Diese Mächte können indeß den Vorbehalt der meistbegünstigten Nation für sich beanspruchen.

Konstantinopel, 21. März. Die Wegnahme der von dem lateinischen Klerus in der Kirche zu Bethlehem angebrachten Vorhänge und deren Ersatz durch die von der Regierung dazu bestimmten wird von dem „Courrier d'Orient“ mit dem Hinzufügen bestätigt, daß außer der französischen Regierung, welche die Interessen der lateinischen Confessionsverwandten an der heiligen Stätte vertritt, keine andere fremde Macht sich in den ganzen Handel gemischt habe und daß man bei dem von der Regierung eingeschlagenen Wege auf Erhaltung des Friedens rechnen dürfe.

New-York, 21. März. Nachrichten zufolge, welche dem „New-York Herald“ aus St. Domingo zugegangen sind, wurde auf Befehl der dortigen Regierung die Wohnung des dasigen englischen Consuls unter Anwendung von Gewalt erbrochen und in derselben die Verhaftung von 3 Personen vorgenommen, welche gegen den Verkauf der Samanabucht agitirt hatten. Der englische Viceconsul hat um Abordnung eines Kriegsschiffes gebeten.

Meteorologisches.

Sternwarte Breslau, 21. u. 22. März.	Nm. 2 U.	Ab. 10 U.	Morg. 6 U.
Luftdruck bei 0°	331'''.28	332''',06	332''',25
Luftwärme	+ 3°,9	+ 3°,3	+ 2°,6
Dunstdruck	2''',66	2''',69	2''',25
Dunstsättigung	94 pCt.	100 pCt.	89 pCt.
Wind	NO. 1.	NO. 1	NO. 1.
Wetter	trübe.	bed. Neb. Reg.	trübe.

Breslau, 22 März. [Wasserstand.] OP. 16 F. 4 Z. UP. 2 F. 4 Z.

(Mit zwei Beilagen.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.

Der Insertionspreis für die Spaltzeile beträgt für sämmtliche hiesige Zeitungen in einer Gesammt-Auflage von 46,000 Exemplaren während der Dauer der Normal-Zeitung 5 Sgr.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Hedwig** mit dem Appell.-Ger.-Referendarius und Lieutenant der Reserve im ersten Schlesischen Grenadier-Regiment Nr. 10, Herrn **Philipp Schmidt** hierselbst, beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen.
Breslau, den 22. März 1873.
Rud. Schoenborn, ehemaliger Landesältester und Rittergutsbesitzer Herrn auf Klieschau u. Gaeblitz, **Hedwig Schoenborn, geb. Goeldner.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Hedwig Schoenborn**, einzigen Tochter des ehemaligen Landesältesten und Rittergutsbesitzers Herrn **Rudolph Schoenborn** auf Klieschau und Gaeblitz beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen. [2400
Breslau, den 22. März 1873.
Philipp Schmidt, Appell.-Gerichts-Referendarius und Lieutenant der Reserve.

Die Verlobung unserer Tochter **Helene** mit dem Herrn Rabb. Dr. **S. Gronemann** aus Straßburg W. Pr. beehren wir uns **statt jeder besonderen Meldung** hiermit ergebenst anzuzeigen.
Königsberg i. Pr. im März 1873.
Salomon Breslau und Frau.

Helene Breslau,
Rabb. Dr. S. Gronemann,
Verlobte. [1871

Die Verlobung unserer Tochter **Henriette** mit Herrn **Max Görke** von hier, erklären wir hierdurch für aufgelöst.
Myslowitz, den 21. März 1873. [2615]
H. Landsberger und Frau.

(**Verspätet.**) [1782
Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Rosalie** mit Herrn **Heinrich Jacobowitz** aus Trockenberg b. Tarnowitz, beehren wir uns Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.
Tarnowitz, den 18. März 1873.
J. Preuß und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:
Rosalie Preuß,
Heinrich Jacobowitz.
Tarnowitz. Trockenberg b. Tarnowitz.

Die Verlobung unserer Tochter **Bertha**, mit Herrn **Siegfried Preiß** aus Breslau beehren sich ergebenst anzuzeigen [2384
Beuthen OS., den 20. März 1873.
S. Preiß und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:
Bertha Preiß,
Siegfried Preiß.
Beuthen OS. Breslau.

Vermählungs-Anzeige.
Rudolf Engler,
Major und Abtheilungs-Commandeur im Hannoverschen Feld- und Artillerie-Regiment Nr. 10,
Elisabeth Engler, geb. Trautwein.
Breslau, 20. März 1873.

Als Neuvermählte empfehlen sich:
Heinrich Land,
Anna Land, geb. Hoffmann.
Noyon bei Schildberg. [2619

Verspätet.
Unsere am 5. d. M. erfolgte eheliche Verbindung beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen [2313
Lublinitz, den 21. März 1873.
Reinhold Kielmann,
Anna Kielmann, geb. Hellwig.

Durch die Geburt eines muntern Mädchens wurden erfreut
Laglewitz, den 21. März 1873.
H. Schäfer.
Sara Schäfer, geb. Wiener.

Gestern wurde meine liebe Frau von einem kräftigen Mädchen glücklich und leicht entbunden. [2360
Julius Meyer.

Statt besonderer **Meldung.**
Durch die Geburt eines kräftigen Jungen wurden erfreut [2540
Düsseldorf, den 19. März 1873.
Stabsarzt **Dr. Ehrlich** und Frau.

(Statt besonderer Meldung.)
Nach langen schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, starb heute 2¼ Uhr Nachmittags, meine treue Lebensgefährtin durch fünfzig Jahre, **Maria Clara Gräfin Hoverden**, geborene Gräfin **Matuschka**. [1855
Verwandte und Freunde werden von dem tieferschütterten Greise gewiß jede besondere Mittheilung erlassen.
Breslau, den 21. März 1873.
Adrian Josef Graf v. Hoverden-Plencken
Königl. Kammerherr.
Die Einsegnung der Leiche findet Montag, den 24. statt.

Todes-Anzeige.
Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief heut nach fünftägigem Krankenlager unser Vater, Schwieger- und Großvater der frühere Erbsaß **David Ritschke** in Huben an Lungenlähmung. [2630
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt.
Trauerhaus: Dürrgoy Nr. 15.

Den 21sten März, Nachmittags 4 Uhr starb zu Nawitz unser theurer geliebter Vater und Schwiegervater **Adolf** Baron **von Glegroth**, Rittmeister a. D. und Ritter des Ordens pour le mérite, im bald vollendeten 93. Lebensjahre, was wir anzeigen Nawicz, Kiel, Wilhelminenhütte.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Gestern Abend gegen 9 Uhr endete der Tod das ununterbrochen thätige Leben unsres unvergesslichen Lehrers, des Clavier-Instituts-Vorstehers
Herrn Robert Grunitzky.
Seine herzgewinnende Freundlichkeit und seine pflichttreue Hingebung werden uns ebenso stets in dankbarer Erinnerung bleiben, wie die besonderen Vorzüge, die ihn uns sonst noch als Lehrer auf's Höchste ehren und lieben hiessen. Sein Andenken wird uns stets theuer sein.
Breslau, den 21. März 1873
Die Schüler und Schülerinnen des Grunitzky'schen Clavier-Instituts. [1776

Mit der Bitte um stille Theilnahme Verwandten und Freunden die Anzeige, daß meine liebe Frau
Henriette, geb. Weiß
gestern früh gestorben ist.
Breslau, den 22. März 1873.
Eduard Sander, Apotheker, als Ehegatte.
Eduard Sander,
Emma Sander,
Ludwig Sander, } als Kinder.
Beerdigung Montag, den 24. März 73 Nachmittags 3 Uhr, Neudorferstraße 32.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher, so wohlthuender Theilnahme, die uns während der schweren Krankheit unseres lieben Gatten und Vaters, als auch bei seinem Heimgange von nah und fern geworden sind, sagen wir unseren innigsten Dank. [2506
Peterswaldau, den 20. März 1873.
Caroline Blümich, geb. **Gutner**, nebst Kinder.

Den nach langen Leiden und öfterem Empfange der heiligen Sterbe-Sacramente am 19. d. M. erfolgten sanften Tod meiner einzigen Schwester, verehelichten Kaufmann **Mathilde Hahn** in Breslau, zeige ich im Namen der Hinterbliebenen mit der Bitte, ihrer im Gebete zu gedenken, hiermit Freunden und Bekannten an. [2502
Wansen, den 29. März 1873.
Elpelt Erzpriester.

Heute Morgen 4 Uhr erlöste Gott nach hartem Todeskampfe von seinen jahrelangen schweren Leiden an Gehirnerweichung unseren theuren geliebten Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel den Pastor emer. Herrn **Ernst Adam** in seinem 78. Lebensjahre. Dieszeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an.
Seifersdorf, den 21. März 1873.
Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Am 19. huj., früh 6 Uhr, verschied nach längerem Krankenlager unser Commiliton, der Maschinenbauer **Gustav Kosler** zu Ratibor. [1836
Sein braver, kameradschaftlicher Charakter sichert ihm in unserem Herzen ein dauerndes ehrenvolles Andenken.
Friede seiner Asche!
Schweidnitz, 21. März 1873.
Die I. Klasse der Kgl. Provinzial-Gewerbeschule zu Schweidnitz.

Gestern Abend 10½ Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Schwägerin Frau
Henriette Dresdner geb. Jarislawski
im 63. Lebensjahre.
Diese Anzeige widmen wir schmerzerfüllt allen unseren lieben Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung.
Beuthen OS., 21. März 1873.
Die Hinterbliebenen.

Heut Nacht wurde die Frau **Henriette Dresdner** 63 Jahr alt, zu einem besseren Jenseits abberufen. Während ihres 15 Jahre langen segensreichen Wirkens als Vorsteherin des jüdischen Frauenvereins war sie uns stets ein leuchtendes Vorbild edler weiblicher Selbstverleugnung, das in der Bethätigung humanster Bestrebungen seinen Lebensberuf zu erfüllen wußte Das Andenken an den Edelsinn dieser Frau wird dauernd ein ehrenvolles bleiben. [1860
Beuthen OS., den 21. März 1873.
Der jüdische Frauenverein.

Tiefgefühltesten Dank
Allen von nah' und fern, für die viele Liebe und wohlthuende Theilnahme, welche uns sowohl bei dem unerwarteten Tode, wie bei der feierl. Beerdigung unseres unvergeßlichen, theuren Sohnes, des Pastor prim. **Arthur König** zu Reichenbach i/Schl. zu erkennen gegeben worden ist.
Die tiefgebeugten Eltern und Geschwister. [1803

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei dem Verlust unseres lieben Kindes sagen wir unsern herzlichsten Dank. [1870
Wüstewaltersdorf, 21. März 1873.
Herrmann Hoffmann und Frau.

Die Beerdigung des Instituts-Vorstehers **Robert Grunitzki** findet heute Sonntag Punkt 11 Uhr statt. [2603

Nachruf [2595
an unsern lieben Sohn und Bruder den Uhrm.-Geh. **Richard Galleiske**, gest. d. 22. März 1872, alt 18 Jahr.
Schon schlummerst Du ein Jahr in Frieden,
O theurer Sohn, so heiß geliebt;
Noch sind die Herzen tief betrübt
Daß, Du so früh von uns geschieden.
So hoffnungsreich, voll Lieb und Wahrheit
Hast du des Lebens Blüthenzeit
Erfüllt mit edler Strebsamkeit,
Dem Geist gewähret Licht und Klarheit,
Bis Du nach mancher Schmerzensnacht
Dein junges Dasein hast vollbracht.
So schlummre sanft im stillen Friedenshain
Wir denken Dein, wir denken Dein. —

F. z. ⊙. Z. d. 25. III. 7. R. ▭. I.

H. 25. III. 6½. R. ▭. II.
H. 26. III. 6½. R. ▭. III.

Verein: △. 24. III. 6½. B. u. R. △. I.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 23. März. „**Zampa, oder: die Marmorbraut.**" Oper in 3 Acten. Musik von Herold.
Montag, den 24. März. „**Flick und Flock.**" Zauberposse mit Gesang und Tanz in 4 Acten und 9 Bildern von Gustav Räder.

Thalia-Theater.

Sonntag, den 23. März. **Viertes** Gastspiel der Frau **Hasemann-Klaeger** vom Stadttheater in Wien. „**Ein Engel.**" Schwank in drei Acten von Julius Rosen. (Gertrud, Frau **Hasemann-Klaeger.**) „**Wer ißt mit?**" Vaudeville-Posse in 1 Act nach Désangiers „**Le Diner de Madelon**" von W. Friedrich. (Guste, Frau **Hasemann-Klaeger.**)

Lobe-Theater.

Sonntag, den 23. März. **Gastspiel** des Herrn **Paul Zademack** „**Der Geizige.**" Hierauf: „**Im Character,**" oder: „**Daniel in der Löwengrube.**"
Montag, 24. März. „**Der Registrator auf Reisen.**"

Vaudeville-Theater.

Alte Taschenstraße 21. [2620
Sonntag. Nachm.-Vorst. Anfang 4 Uhr „**In Feindesland.**" „**Ein Ständchen auf dem Comptoir.**" Abend-Vorst. Anf. 7½ Uhr. „**Die Maschinenbauer v. Breslau.**" Gr. Posse mit Gesang u. Tanz in 6 Bildern.
Montag. „**Breslau, wie es weint u. lacht.**" Gr. Posse m. Ges. in 3 Acten und 8 Bildern.

Familien-Verein.

Pietsch's Local, Gartenstr. 23. Morgen Montag: **Karl XII. a. d. Heimkehr.**

(**Lobe-Theater.**) **Molières** Lustspiel „**Der Geizige**" gleich „**Tartüffe**" der Weltliteratur angehörig, **drastisch-komisch** von absoluter **psychologischer Wahrheit**, gelangt **Sonntag** d. 23. d. Mts. in der Lessingstraße zur Aufführung. Herr **Zademack**, welcher den **Harpagon**, die Titelrolle spielt, ist einer der wenigen Charakteristiker, welche diese schwierigste aller Schauspielerischen Aufgaben meisterlich löst und in Frankfurt a. M. stets vor ausverkauftem Hause gespielt hat.

Bescheidene Anfrage an die Direction des Lobetheaters.
Wenn tritt **Paul Zademack** als
König Lear
auf? [1928-29
Eine Theaterbesucherin im Namen ihrer Freundinnen.

Von langer Krankheit genesend, beginne ich den Unterricht im **Zeichnen und Malen** vom 1. April ab in meiner Wohnung **Sadowa-Strasse 13.** Anmeldungen können täglich von 11—1 und von 5—7 Uhr erfolgen bei [3-x
Anna Krocker,
z. Z. Klosterstrasse 1a, 2 Treppen.

Berichtigung:
In der Anzeige von **C. S. Haeusler**, Hirschberg betr. Holzcement in der gest. Nr. d. Ztg. muß es statt „santionirt" „patentirt" heißen.

In der Freitag-Nummer soll es in der Anzeige: Cravatten **J. Loewy** heißen, nicht **H. Loewy.**

Philologische Section.
Dienstag den 25. März Abends 6 Uhr. Herr Prorector **Dr. Maass.** Ueber die provinciellen und localen Sprüchwörter der Franzosen.

Entomologische Section.
Montag den 24. März Abends 7 Uhr. Herr Hauptlehrer **K. Letzner:** „Für Schlesien neue Käferarten."

Zoologischer Garten.

Die Gewinngegenstände zur Elephanten-Lotterie sind bisher so außerordentlich reichlich eingegangen und sind darunter so kostbare Geschenke, daß das ganze Unternehmen auf das Glänzendste reussiren wird. Von den ausgegebenen Loosen sind bereits ⅞ vergriffen und wird auch der Rest schnell geräumt sein, so daß die Ziehung binnen Kurzem stattfinden kann. — Das in so kurzer Zeit gesicherte Unternehmen ist ein löbliches Zeugniß für Breslau's Gemeinsinn. Nur ist man im Allgemeinen mit Baarbeiträgen zurückhaltend gewesen.

Die General-Versammlung

des Vereins Einer Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt, in der Nicolai Vorstadt findet: Mittwoch, den 26. März d. J. Nachmittags 3 Uhr in dem Anstalts-Local Neue Kirchstraße Nr. 12 statt.
Tagesordnung: Rechnungslegung, Jahres-Bericht, Vorstandswahl. Breslau, den 22. März 1873. **Der Vorstand.**

Katholischer Volks-Verein.

Nächste Versamlung **erst** den 25. d. M. 6777] **Der Vorstand.**

Handwerker-Verein. Montag Herr Ingenieur Kaiser. Technisches Thema. Donnerstag: Hr. Photograph Nentwig. Ueber Galvanismus. [1853]

Concordia

[2556
Kohlen Straße 1. — Heute Sonntag **Deutsche Bundesbrüder**
Heute Anfang 7 Uhr. — Näh. d. Zettel.

Frauenbildungs-Verein.

Montag 7½ Uhr Vortrag. [1775

Städt. (Alte) Ressource.

Dienstag, d. 25. März, Abends 8 Uhr, im unteren Saale des Café restaurant
Männer-Versammlung.
a) Vortrag des Hrn. **Dr. Eger:** „Ueber das Armenwesen Breslaus, b) Debatte. Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Thierschutz-Verein.

Dienstag, den 25. März, Abends 8 Uhr. **Allgemeine Versammlung** im Hotel de Silesie (Bischofstraße). Tagesordnung: Referate, Mittheilungen 2c. Gäste haben Zutritt.
1743] **Der Vorstand.**

Versammlung alter Herren der
Raczeks
Montag, den 24. d. M., Abends 8 Uhr, bei **Labuske.** [2612

Thoma'scher Gesang-V.
Morgen **letzte Probe** zur Soirée am 30. März für einen wohlthätigen Zweck. Um zahlreiche Betheiligung der Herren wird ersucht. [1809

Breslauer Orchester-Verein.

Dienstag, den 25. März 1873, Abends 7 Uhr:
Elftes Abonnements-Concert,
unter Mitwirkung des Herrn
Julius Stockhausen.

1. (Z. 1. M.) Canonische Suite (C-dur) J. O. Grimm.
2. Arie aus „Figaro's Hochzeit. Mozart.
3. (Z. 1. M.) „Im Freien," Concertstück f. Orch. B. Scholz.
4. „Memnon," Lied von F. Schubert.
5. (Z. 1. M.) Sinfonie (C-dur) Jos. Haydn.
6. „Flutenreicher Ebro." Nussbaum. Des Sonntags am Rhein R. Schumann.
7. Ouv. zu „Ruy Blas" Mendelssohn.

Nummerirte Billets zu den Logen u. zum Saal à 1 Thlr., und Stehplätze à 20 Sgr., sind in der Königl. Hofmusikalien-, Buch- und Kunsthandlung von **Julius Hainauer,** Schweidnitzerstr. Nr. 52, und an der Abendkasse zu haben. [1738-9

Tonkünstler-Verein.
Montag, d. 24. März, Abds. 7½ Uhr: **Mozart,** Streichquartett (D-moll). Lieder von **Franz, Jensen** etc. **Rubinstein,** Streichquartett (C-moll). Op. 17. [1856

Liebich's Concert-Saal.

Grosses Concert der Breslauer Concertkapelle
Anfang 4 Uhr.
Entrée à Person 2½ Sgr., Kinder 1 Sgr.
1363] **Louis Lüstner,** Director

Schießwerder-Concert-Saal.

Heute Sonntag, den 23. März 1873:
Großes Doppel-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des 1. Schles. Grenadier-Regiments Nr. 10, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **W. Herzog,** und Auftreten der **Leipziger Couplet-Sänger,** der Herren Metz, Neumann, Ascher, Schreyer und Hoffmann.
Anfang 4 Uhr.
Entree Herren 5 Sgr., Damen 2½ Sgr., Kinder 1½ Sgr.
Morgen Montag, den 24. März. Concert d. Leipziger Couplet-Sänger im Schießwerder. Anfang 7 Uhr. Entree 3 Sgr. Zur Aufführung kommt unter Anderen: Das Grab in Frankreich. Der Portraitkünstler. **Die musikalische Haushälterin.** Der preußische Soldat, Bild mit Pistonsolo. **Ein Handbillet an Paulin Lucca.**

Weiss-Garten.

Heute Sonntag, den 23. März:
Großes Concert
der **Springer**'schen Capelle unter Direction des königl. Musikdirectors Herrn **M. Schön.** Anfang 4 Uhr, Ende 10 Uhr. Entree: Herren à 2½ Sgr., Damen und Kinder à 1 Sgr. [2353

Breslauer Actien-Bier-Brauerei.

Heute Sonntag, den 23. März 1873, von 11½ bis 1 Uhr:
Frühconcert ohne Entrée.
Von 4 Uhr ab:
Großes Concert
von der Kapelle des Herrn **F. Langer.**
Entree für Herren à 2½ Sgr. Damen à 1 Sgr., Kinder à ½ Sgr.
Hunde dürfen nicht mitgebracht werden. [1515

Morgen Montag:
Großes Concert
von derselben Kapelle.
Anfang des Concerts 7 Uhr.
Entree à Person 1 Sgr. Kinder d. Hälfte.

Elysium zu Morgenau.

2618 Heute **Sonntag** sowie jeden folgenden **Sonntag u. Montag** großes **Gesangs-Concert,** ausgeführt von einer beliebten Sänger-Gesellschaft, unter Leitung des Fr. M. Escher. Entree für Herren 1½ Sgr., Damen 1 Sgr. Anfang 4 Uhr.

Während der Osterferien, vom 24. März—19. April c., ist die **König. Universitäts-Bibliothek** mit Ausschluß der Feiertage (Gründonn. Charfr. und der Osterfeiertage) von 9—1 Uhr geöffnet und finden die Lesestunden für das Publikum von 11 bis 1 Uhr, für die Herren Docenten von 9—1 Uhr statt. Bücher werden zwischen 12—1 Uhr ausgeliehen.
Breslau, den 22. März 1873.
Der Königl. Ober-Bibliothekar,
1601] Dr. Dziatzko.

Dienstags-Vortrag

im Musiksaale der Königl. Universität, 6½ Uhr Abends.
25. März: Professor Prediger Cassel aus Berlin: „Lohengrin".
Entré an der Kasse 7½ Sgr.

27. März im Saal der neuen Börse.
Stockhausen-Soirée.

1. Arie aus Ezio . . . . . . **Haendel.**
2. Sonate für Violine . . . . . . **Haendel.**
3. Das Wandern. Wohin? Die liebe, die böse Farbe . . . . . . **Schubert.**
4. Son. für Pfte u. Viol. (C-moll) . . . . . . **Beethoven.**
5. „Stirb, Lieb' u. Freude!" . . . . . . **Schumann.**
6. „Dionisosfeier" aus opus 43 . . . . . . **Jensen.**
7. Gute Nacht. Erstarrung. Lindenbaum-Post. . . . . . . **Schubert.**

Billets zu 1 Thlr. und zu 20 Sgr. in der Kgl. Hofmusikhdlg. von **Julius Hainauer.** [1254

Mellini-Theater.

Zwingerplatz.
Heute, Sonntag, den 23. März,
2 große Vorstellungen
mit neuem Programm.
Zum 1. Male: Proteus der Wunder-Schrank; ferner Welt-Tableaux, Geister-Erscheinungen und Wunderfontaine, lebende Bilder 2c.
Anfang der 1. Vorstellung Nachmittags 4 Uhr.
Anfang der 2. Vorstellung Abends 7 Uhr.
Entrée: Loge 20 Sgr., Sperrsitz 15 Sgr., I. Rang 10 Sgr., II. Rang 6 Sgr. Gallerie 3 Sgr.
Die Casse ist von 11 Uhr ununterbrochen geöffnet. [1822

Mellini-Theater.

Montag, den 24. März, Abends 7 Uhr
Große Vorstellung m. neuem Progamm.
Preise wie Oben. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Die Casse ist von 11 Uhr ab geöffnet. [1823

Höhere Töchterschule, Nicolaivorstadt.

Für den neuen Cursus nimmt Anmeldungen von Schülerinnen und Pensionärinnen entgegen. 8476-0 **Anna Hinz,** Schwertstrasse 11.

Zur Vorbereitung

fürs **Fähnrich-** und **Freiwilligen**-Examen beginnen den 1. April neue Curse, fürs **Offizier-**Examen jederzeit. Gute Pensionen weise nach. [2414
Breslau, den 15. März 1873. **Rieger** Major a. D., Gartenstraße 24.

Julius Sachs in Breslau,

Carlsstraße Nr. 24,
Aelteste Agentur für die Auswanderung, befördert von **Bremen, Hamburg, Stettin** nach den amerikanischen Staaten zu den billigsten Hafenpreisen. [1785

A. Weberbauer's Brauerei.

Heute Sonntag, von 11 bis 1 Uhr:
Mittag-Concert ohne Entree.
Von 5 Uhr ab [1845
Großes Militär-Concert
von der Kapelle des Königl. Leib-Kürassier-Regiments.
Entree à Person 1 Sgr. Kinder ½ Sgr.

Weiss in Morgenau.
Heute, Sonntag, den 23. März:
2616] **Quintett-Concert,** verbunden mit humoristischen Vorträgen.

Kurgarten Pöpelwitz.

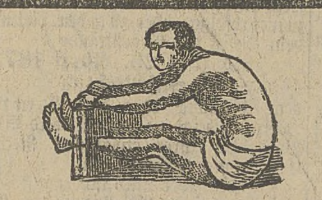
Heute, Sonntag, Gesangs-Concert der beliebten Gesellschaft **Niedergesäß,** wozu ergebenst einladet **Fritz Hanke.**
Anfang 3 Uhr. [2604

Ring 38, Grüne Röhrseite.
Das Londoner anatomische West-End-Museum
ist nur noch bis zum **31. März zur Schau gestellt. Neu angekommen:** Fatima, die Schönheit des Serails u. Maria Monaco, das Banditenweib aus Macchia in Calabrien
Geöffnet von Früh 9 bis Abends 9 Uhr.
Alles Uebrige bekannt. [2614
Hochachtungsvoll
Adelheid Neuwald.



J. Motte's Bergwerk
mit Dampf in Bewegung gesetzt.
Täglich von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr. [2541
Auf dem Zwingerplatz.
Das Nähere durch die Plakate.

Eine weltber. Dame,
die in allen schwierigen Lebensverhältnissen die Gegenwart u. Zukunft enthüllt, ist zu sprechen Ursulinerstr. Nr. 28, 1 Tr. r. von 9—7 U. [2096



Durch freundliches Entgegenkommen der Herrn Gebrüder **Heck** bleibt **Präuscher's Museum** noch die Marktwoche hier und zwar unwiderruflich [2529
die letzte Woche.
Täglich von 9 Uhr Morg. bis 10 Uhr Abds. Oblauerstraße Nr. 34.

Victoria-Keller.

Ohlauerstraße 84, Ecke Schuhbrücke, empfiehlt sein Restaurant mit Damen-Bedienung. [2354-6

? Wenn Sie nicht arbeiten denken Sie immer meiner : — ?

Schulden, von meiner Frau auf meinen Namen gemacht, bezahle ich nicht **Franz Güßmann,** Zimmergeselle.

Auf den Polizeibericht vom 20. d., betreffend den Kohlenhändler der Hirchstraße, zeige ich hiermit an, daß ich kein gestohlenes Gut gekauft habe und eine gute Belohnung, welcher mir Denjenigen bringt, der mir so was nachredet. [2617
Holzer, Hirschstraße.

Ida Hanke
soll sich bei ihrem Vormunde melden.

Der Handlungs-Reisende **Julius Michalsky** aus Miechowitz bei Beuthen O/S. gebürtig, ist bereits seit längerer Zeit nicht mehr für uns thätig und zur Empfangnahme von Incassis für unsere Rechnung **nicht** bevollmächtigt.
Breslau, den 22. März 1873. [2572
Gebrüder Klemperer.

Langer's Clavier-Institut,
Tauentzienstr. 22,
(dicht an der Taschenstrasse,)
nimmt jed. Nachm. **Anmeld.** entg.

Unterricht

in doppelter Buchführung,
kaufmännischer Arithmetik, Correspondenz, Wechsellehre.
Für Buchführung und Correspondenz
besondere Uebungs-Curse.
Sprechstunden von 1—3 Uhr. [2469
Prospecte gratis.
J. Hillel, Lehrer der kaufm. Wissenschaften.
Carlsstraße 28, Vorderhaus.

An dem in meinen Pensionate von mir selbst den erwachsenen Schülerinnen ertheilten Unterricht in der deutschen Literatur wie an der Erklärung und Lectüre der klassischen Meisterwerke (Goethe, Schiller und Lessing'sche Dramen) könn'n auch Töchter hiesiger Eltern sich betheiligen. Ebenso kann die Theilnahme an der deutschen Grammatik und den Stylübungen, an der französischen und englichen Sprache (Grammatik und Conversation) wie an allen Realgegenständen stattfinden. [1742
Amalie Thilo,
Tauenzienstr. 79.

In Kallenbachs Spiel- und Vorbereitungs-Schule
Matthiaskunst, Ende der Schuhbr. können Kinder v. 3. bis 6. Lebensjahre tägl. aufgenommen werden. Schulgeld 1 Thlr. mon., f. 2 Geschw. 1 Thlr. 20 Sgr. [2310

Nach Amerika

werden Auswanderer am billigsten befördert d. **E. Astel,** Hôtel de Rôme, Breslau. Jede Auskunft wird unentgeltlich ertheilt.

Ein junger Arzt

[2517
wünscht auf einige Zeit eine Vertretung zu übernehmen od. Beschäftigung an einer pr. Anst. Adr. A. D. 10 post. rest. Breslau.

Bekanntmachung.

Nachstehend bezeichnete Testamente:
1) des Lehrers **Salomon Alexander**, niedergelegt am 8. October 1816;
2) der verehelichten Bürger und Schuhmacher **Himmler, Johanna Elisabeth** gebor. **Schwarzer**, niedergelegt am 3. Mai 1816:
3) der verehelichten **Hoppe, Karoline Dorothee** geb. **Friedrich**, niedergelegt am 5. Februar 1817;
4) des **Louis François Joseph de la Vigne De Mortance**, niedergelegt am 24. Juni 1816;
5) des Bürgers und Agenten **Christian Ludwig Meyer**, niedergelegt am 27. Februar 1817;
6) der **Eve Polentz**, niedergelegt am 6. März 1817;
7) der verehelichten Ober-Landesgerichts-Referendar **Reiß, Juliane Wilhelmine Charlotte** geborene **Eysfahrt**, niedergelegt am 23. Januar 1817;
8) der unverehelichten **Johanne Kanter**, niedergelegt am 30. April 1816;
9) der verehelichten Lieutenant **von Sierakowski, Ulrique Wilhelmine Ernestine** geborenen **von Zedlitz**, niedergelegt am 5. Februar 1817;
10) der verwittw. Oberst **von Sckrbensky, Henriette Johanne Sydonie** geb. **von der Asseburg**, niedergelegt am 6. Februar 1817;
11) der verehel. **Scholtz, Johanne Christiane** geb. **Bothe**, niedergelegt am 26. September 1816;
12) des Bürgers u. Stuhlmachers **Gottlieb Wilhelm Scholz**, niedergelegt am 9. October 1816;
13) der verehelichten Kaufmann **Singthaller, Maria Charlotte Eleonore** geb. **Reißmüller**, niedergelegt am 26. Februar 1817;
14) des Bürgers und Pfeifenkopfmachers **Johann Joseph Wuttke** und dessen Ehefrau **Mariane Wuttke** geb. **Beyer**, niedergelegt am 30sten April 1816;
15) der verehelichten **Wagener, Rosina Christiana** geb. **Gallwitz**, niedergelegt am 31. Januar 1817;
16) des Bürgers und vormaligen Lazareth-Revier-Inspectors **Johann Friedrich Weidner** und seiner Ehegattin **Anna Maria Josepha** verehelichten **Weidner**, geb. **Weber**, niedergelegt am 5. März 1817,

befinden sich in unserem Depositorium.

Da seit deren Niederlegung bereits 56 Jahre verflossen sind, so wird das Vorhandensein derselben den etwaigen Betheiligten gemäß § 218 Titel 12 Theil I. des Allgemeinen Landrechts mit der Aufforderung bekannt gemacht, binnen 6 Monaten die Eröffnung des Testaments nachzusuchen, widrigenfalls damit nach den §§ 220. 221 a. a. O. von Amtswegen verfahren werden wird. [1542

Breslau, den 12. März 1873.

Kgl. Stadt-Gericht. Abtheil. II.

Bekanntmachung.

Auf dem, dem Fabrikbesitzer **Andreas Heinrich Meinecke** gehörigen, Mauritiusplatz Nr. 7 und kleine Feldgasse Nr. 23, 30 und 32 hierselbst gelegenen Grundstücke haften Abtheilung 3 Nr. 18 500 Thaler Darlehn nebst 5 pCt. Zinsen vom 1 Juli 1844 ab, eingetragen für den Kaufmann **Gustav Felsmann** zu Breslau auf Grund der Schuldurkunde vom 16. Juli 1844 zufolge Verfügung vom 25. Juli 1844. Das hierüber ausgestellte Instrument vom 16./27. Juli 1844 ist angeblich nach Tilgung der Forderung verloren gegangen. [1741

Die unbekannten Inhaber dieses Instruments resp. deren Erben, Cessionarien oder sonst Berechtigte werden aufgefordert, sich spätestens im Termine

den 4. Juli 1873, Vormittags 11¾ Uhr

vor Herrn Stadtgerichts-Rath **v. Bergen** im Zimmer Nr. 47 des 2. Stocks zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt werden und das verloren gegangene Instrument behufs Löschung der betreffenden Post im Hypotheken-Buch amortisirt werden wird.

Breslau, den 17. März 1873.

Königl. Stadt-Gericht. Abtheil. I.

Bekanntmachung.

Zu dem Concurse über das Vermögen des Lederwaaren-Fabrikanten **Albert Schadow** hierselbst hat die Handlung, Gebr. **Stockhausen** in Offenbach a. M. eine Wechselforderung von 50 Thlr. und 2 Thlr 26 Sgr. Provision, ohne Vorrecht nachträglich angemeldet. [1821

Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf **den 8. April 1873, Vormittags 11½ Uhr** vor dem unterzeichneten Commissar im Zimmer Nr. 47 im 2. Stock des Gerichtsgebäudes anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Breslau, den 18. März 1873.

Königl. Stadtgericht, Abth. I.
Commissar des Conkurses.
Fürst.

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist a. bei Nr. 292 der Uebergang der Firma **B. K. Schieß** durch Kauf auf den Kaufmann **Jakob Schieß** hier und b. unter Nr. 313 diese Firma und als deren Inhaber der Kaufmann **Jakob Schieß** hier, heute eingetragen worden. [1740

Breslau, den 18. März 1873.

Königl. Stadt-Gericht. Abth. I.

Bekanntmachung.

Der Neubau ein. Scheune, eines Schwarzviehstalles und einer Umwährung bei dem Förster-Etablissement **Strachate**, Forstrevier **Zedlitz**, excl. Holz auf 1719 Thlr. 3 Sgr. 4 Pfg. veranschlagt, soll im Wege öffentlicher Submission verdungen werden. Die versiegelten und mit der Aufschrift „Submission auf den Neubau der Scheune pp. bei der Försterei **Strachate**" versehenen, desfallsigen Offerten sind portofrei an den Unterzeichneten einzusenden und werden dieselben an dem am 31. März cr. Vormittags 11 Uhr im Bureau des Unterzeichneten, Fischergasse Nr. 17, anstehenden Termine in Gegenwart der Submittenten geöffnet werden. Schon vor dem Termine und in demselben können die Kostenanschläge und Bedingungen eingesehen oder Abschriften derselben gegen Erstattung der Kopialien bezogen werden.

Breslau, d. 20. März 1873.

Der Königliche Bauinspector
Knorr. [1558

Bekanntmachung.

Die term. 1. April 1873 fälligen **Zins-Coupons von hiesigen Stadt-Obligationen** neuester Emission werden vom 19. März c. ab von unseren Steuer-Erhebern und Kassen an Zahlungsstatt angenommen, insbesondere aber von der Stadt-Haupt-Kasse, sowohl in dieser Weise als durch baare Zahlung der Valuta realisirt werden. [60

Vom 1. bis ult. April c. gelangen diese Coupons auch bei dem **Bankhause Jakob Landau in Berlin** für unsere Rechnung zur Einlösung.

Breslau, den 1. März 1873.

Der Magistrat hiesiger Haupt- u. Residenzstadt.

Das unter der Firma **„G. R. Seidelmann"** hierselbst, bisher bestandene bei Nr. 19 unseres Firmenregisters eingetragene Handelsgeschäft ist durch Vertrag auf die Wittwe **Seidelman**, Louise Auguste geb. **Mätzke** zu Goldberg übergegangen. Dies ist bei Nr. 19 vermerkt, und unter Nr. 143 des Firmenregisters zufolge Verfügung von heute eingetragen worden. [1499

Goldberg, d. 12. März 1873.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die in unserem Gesellschafts-Register unter Nr. 8 eingetragene Handelsgesellschaft **W. Cohn** zu Neisse ist aufgelöst.

Neisse, den 17. März. 1873.

Kgl. Kreis-Gericht I. Abtheil.

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist unter laufende Nr. 394 die Firma

W. Cohn

zu Neisse, und als deren Inhaber der Kfm. **Wolff Cohn** zu Neisse; am 15. März 1873 eingetragen worden.

Neisse, den 17. März 1873.

Königliches Kreis-Gericht. Abthl. I.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschafts-Register ist auf Grund vorschriftsmäßiger Anmeldung eine **Handels-Gesellschaft** sub Nr. 74 unter der Firma:

Weirich u. Menzel

am Orte **Freiburg** i./Schlesien unter nachstehenden Rechts-Verhältnissen:

Die Gesellschafter sind:
1, Der Zimmerpolier **Johann Carl Weirich** aus Freiburg
2, Der Hausbesitzer **Carl Heinrich Gustav Menzel** von dort.

Die Gesellschaft hat am 14. März 1873 begonnen,

Zufolge Verfügung vom 18 März 1873 heute eingetragen worden. [1504

Schweidnitz, den 19. März 1873.

Königliches Kreis-Gericht, Abthl. I.

Bekanntmachung der Concurs-Eröffnung und des offenen Arrestes im abgekürzten Verfahren.

Kgl. Kreisgericht zu Waldenburg Abtheilung I., den 17. März 1873, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Handschuhmachers und Handelsmannes **Johann Exner** zu Waldenburg ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung

auf den 6. Februar 1873

festgesetzt worden.

I. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **F. W. Liebig** in Waldenburg bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in dem auf

Montag, den 31. März 1873, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Kreisrichter **Kletschke** in unserem Sessions-Zimmer Nr. 1 des Gerichts-Gebäudes anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

II. Alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurs-Gläubiger machen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 21. April c. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

auf den 1. Mai 1873, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Kreisrichter **Kletschke** in unserem Sessions-Zimmer Nr. 1 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen zur Proceßführung bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **von Chappins, Behrends, Maske, Contenius** und Justizrath **Stuckart** hier zu Sachwaltern vorgeschlagen.

III. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Niemandem davon etwas zu verabfolgen oder zu geben, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 26. April 1873 einschließlich

dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte zur Concursmasse abzuliefern. [1833

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 193 das Erlöschen der Firma **R. Gürke** zu Neusalz a. d. Oder heute eingetragen worden. [1717

Freystadt i. Schl., 15. März 1873.

Königliches Kreis-Gericht Erste Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Mühlenbesitzer **Wilhelm Leuchtmann** gehörige Grundstück Nr. 36 von Lomnitz soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 17. April 1873, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichtsgebäude, Sitzungszimmer Nr. 1. verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 2 Hectar 6 Ar 80 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 8,81 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 65 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau IIIb. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 19. April 1873, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Sitzungszimmer Nr. 1, von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Waldenburg, 7. Januar 1873.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter.
Böhme. [8

Nothwendiger Verkauf.

Das der Wittwe **Schunk, Louise** geb. **Brüger**, gehörige unter Nr. 215 bis 216 des Hypothekenbuchs von Glogau verzeichnete Hausgrundstück, zur Gebäudesteuer mit 527 Thlr. Nutzungswerth veranlagt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 16. April 1873, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichts-Local, Zimmer Nr. 1, verkauft und das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages [9

am 18. April 1873, Mittags 12 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau II. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Glogau, den 15. Februar 1873.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.

Edictal-Citation.

Der Kaufmann **Bernhard Chrzelitzer** zu Ober-Glogau hat gegen den Zimmermann **Josef Barnert** zu Kerpen auf Zahlung von 80 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. nebst Zinsen geklagt. Der gegenwärtige Aufenthaltsort des Verklagten ist unbekannt, und wird derselbe zur Beantwortung der Klage, sowie des damit verbundenen Arrestgesuches zu einem im Terminszimmer des 1. Bezirks hierselbst [15-16

am 8. Mai 1873, Vormitt. 10 Uhr,

abzuhaltenden Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei seinem ungerechtfertigten Ausbleiben Contumacial-Verfahren stattfinden wird.

Ober-Glogau, 26 Februar 1873.

Kgl. Kreisgerichts-Commission, I. Bezirk.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht I. Abthl zu Sprottau.

Sprottau, den 19. Februar 1873, Nachmittags 1 Uhr.

Ueber das Vermögen des Handelsmannes **Johannes Frey** hier ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf

den 10. d. Mts.

festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Rechts-Anwalt **Beiersdorf** hier bestellt.

Ferner werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte, bis

31. März c. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals auf

den 24. April c., Vorm. 11 Uhr,

in unserem Gerichtslocal vor dem Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, wird der Rechtsanwalt **Gottwald** als Sachwalter vorgeschlagen. [13

Bekanntmachung.

Die Gesellschafter der zu Beuthen OS unter der Firma

Flach & Comp.

mit dem 1. April c. begründeten Handelsgesellschaft sind die Kaufleute

Carl Flach und **Max Guttmann,**

beide zu Beuthen OS. [1502

Dies ist unter Nr. 144 in unser Gesellschaftsregister heut eingetragen worden.

Beuthen OS., 17. März 1873.

Kgl. Kreis-Gericht I. Abtheil.

Bekanntmachung.

Der Concurs über das Vermögen des Handelsmannes **Joseph Hartmann** zu Wünschelburg ist durch Realisirung der Masse beendet. [1589

Glatz, den 13. März 1873.

Kgl. Kreis-Gericht, Erste Abtheilung.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Militsch. Erste Abtheilung,

den 15. März 1873, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Gesellschafts-Vermögen der offenen Handels-Gesellschaft **C. G. Hanke** zu Militsch ist der kaufmännische Concurs und offene Arrest eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den

19. Februar 1873

festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Eduard Generlich** zu Militsch bestellt. [1028

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

29. März 1873, Mittags 12 Uhr,

in unserem Gerichtslocal, Terminszimmer Nr. 1 vor dem Commissar Herrn Kreis-Richter **Hübner** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 15. April d. J. einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Nothwendige Subhastation.

Die den Schlossermeister **Johann** und **Marie Mayer**'schen Eheleuten durch Urtel vom 21. November 1872 zugeschlagene Kretschambesitzung Nr. 5 **Sczyglowitz** soll im Wege der Resubhastation

am 22. April 1873, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Terminszimmer Nr. 53 versteigert werden.

Die Besitzung enthält 17 Hektare 30 Are und 60 Quadr.-Meter der Grundsteuer unterliegende Fläche und ist zur Grundsteuer nach einem Reinertrage von 35,74 Thlr., zur Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 30 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, eine beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere, die Besitzung betreffenden Nachweisungen, sowie die besonderen Kaufsbedingungen, können in unserem Bureau Ia. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird

am 24. April 1873, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Terminszimmer Nr. 53 verkündet werden. [641

Rybnik, den 6. März 1873.

Königliches Kreisgericht.
Der Subhastations-Richter.
Bittmann.

In Vollmacht des Herrn Freiherrn **Zöge von Manteuffel** auf Klein-Wandriß werde ich dessen **Rittergut Klein-Wandriß** nebst Zubehör, circa 1175 Morgen groß, im Liegnitzer Kreise belegen, [1484-87

am 23. Juni c., Vorm. 11 Uhr

in meinem Geschäftslocale hier, Kleiner Ring Nr. 36

meistbietend verkaufen.

Die Kaufsbedingungen, sowie Beschreibung und Karte des Gutes sind bei mir einzusehen, oder auf Verlangen Duplikate davon gegen Copialien zu erhalten.

Liegnitz, 15. März 1873.

Pleßner, Rechtsanwalt und Notar.

Offene Rectorstelle.

An der evangelischen Stadtschule hierselbst ist die Stelle des Rectors zu besetzen. Das jährliche Gehalt beträgt 500 Thlr. und steigt durch Alterzulagen von 5 zu 5 Jahren auf 750 Thlr. Qualificirte Bewerber wollen binnen 4 Wochen ihre Papiere einreichen. [1342

Neusalz a. O., den 18. März 1873.

Der Magistrat



Als Beitrag

zur Charakteristik der „Freimaurer" erlaube mir ergebenst zu bemerken, daß die mit den „Freimaurern" aufs Engste verwandten „Liberalen" es streitig zu machen suchen, — daß die katholische Kirche jeden ihrer Kinder aus ihrer Gemeinschaft ausschließt — sobald er sich in die „Freimaurerei" aufnehmen läßt! [721

Wenn wir das Schleichen der „Brüder" kennen lernen wollen, so finden wir dieses Alles in dem aus Documenten verfaßten Werke „**Geheimnisse der Freimaurerei**" bewiesen. Preis 20 Sgr. 4. verm. Aufl. (Grosch.-Brf.-Mrk.) Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, am schnellsten von

Wilhelm Beck,
Adlerstraße 15, Berlin.
Versendung sofort und franco.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Freigärtner **Georg Friedrich Auersch** gehörige Grundstück Nr. 30 Bautke soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 1. April 1873, Nachm. 3 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in loco Bautke auf dem zu subhastirenden Grundstücke verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 1 Hektar 76 Ar 20 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 13,03 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 8 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere, das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserm Bureau II. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird am

2. April 1873, Vormitt. 11 Uhr,

in unserm Gerichtsgebäude von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden. [29

Winzig, den 7. Februar 1873.

Königliche Kreis-Gerichts-Commission I.
Der Subhastations-Richter.
Neugebauer.

Aufgebot.

Der verwittweten Rechtsanwalt **Bertha Scholz** geborenen **Richter** zu Leobschütz ist ein, derselben von dem practischen Arzt **B. B. Wichura** zu Ratibor über ein in halbjährigen Raten zu 4 Procent verzinsliches Darlehn im Betrage von 1500 Thaler im Monat Juni 1853 ausgestellter Schuldschein verloren gegangen.

Alle Diejenigen, welche an diesen Schuldschein als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf

den 24. Novbr. 1873, Vorm. 11 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath **von Damnitz** an hiesiger Gerichtsstätte anstehenden Termin anzumelden, widrigenfalls dieselbeamit ihren Rechten werden präcludirt werden und die Amortisation dieses Schuldscheines erfolgen wird. [1676

Ratibor, den 1. Februar 1873.

Königliches Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Beschluß.

Der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns **Leopold Ulbricht** zu Creuzburg ist durch Vertheilung der Masse beendet. [1503

Creuzburg d. 14. März 1873.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Der gemeine Concurs über das Vermögen des Sattlers **Eduard Michalsky** zu Leobschütz ist durch Schluß-Vertheilung beendet. [1463

Leobschütz, am 12. März 1873.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abth.

Handelsregister des Königlichen Kreisgerichts Beuthen OS.

Eingetragen worden sind:

I. in das Firmen-Register
a. Nr. 1108 die Firma **M. Foerster jr.** zu Beuthen OS. und als deren Inhaber die Kurzwaarenhändlerin **Minna Foerster** geb. **Schoen** daselbst.
b. Nr. 1109 die Firma **Reinhold Buja** zu Beuthen OS. und als deren Inhaber der Kaufmann **Reinhold Buja** daselbst.
c. Nr. 1107 die Firma **L. Berger's Wittwe** zu Königshütte und als deren Inhaber die verwittwete **Jettel Berger** geb. **Böhm** daselbst.

II. in das Procuren-Register
Nr. 93 die Procura des **Adolph Wiener** zu Königshütte als Procurist der zuletzt sub c genannten Handelsfirma: **L. Berger's Wwe.**

Beuthen OS., 15. März 1873.

Kgl. Kreis-Gericht I. Abtheil.

Handels-Register des Königl. Kreis-Gerichts Beuthen OS.

In unser Firmen-Register ist:
Nr. 1103. Die Firma: **A. Pinczower senior** zu Klein-Zabrze und als deren Inhaber der Kaufmann **Abraham Pinczower senior** daselbst
Nr. 1105 die Firma **Samuel Anspach** zu Beuthen OS. und als deren Inhaber der Kaufm. **Samuel Anspach** daselbst
Nr. 1104 die Firma **Rosalie Guttmann** zu Zabrze und als deren Inhaber die Kauffrau **Rosalie Guttmann** geb. **Hecht** daselbst
Nr. 1106 die Firma **O. Arendt** zu Stadt Königshütte und als deren Inhaber der Kaufmann **Otto Friedrich Gustav Arendt** daselbst
eingetragen worden. [1501

Beuthen OS., 13. März 1873.

Königl. Kreis-Gericht. Abth. I.

Kreis-Chausseebauten im Kreise Beuthen OS.

Der Bau der Kreis-Chausseen von **Tarnowitz** über **Lassowitz, Georgenberg** und **Klein-Zyglin** bis **Schindroß** und von **Friedrichshütte** über **Rybna, Miedar, Groß-Wilkowitz, Boyslawitz** und **Glinitz** nach **Wieschowa** mit einer Abzweigung nach **Ptakowitz**, soll im Wege der Submission zusammen oder gesondert, in General-Entreprise gegeben werden. Cautionsfähige, solide und zuverlässige Unternehmer werden aufgefordert, ihre Gebote bis zum **5. April d. J., Vormittags 10 Uhr**, im Königlichen Landraths-Amt zu **Beuthen OS.** mit der Aufschrift: „Submissionsgebot auf die General-Entreprise für den Bau der ꝛc." einzureichen.

Zeichnungen, Anschläge und Bedingungen liegen bei Herrn Baumeister **Hertzog** zu **Tarnowitz** zur Einsicht aus.

Beuthen OS. den 13. März 1873.

Für die Chausseebau-Commission
[1422-24] **Solger.**

Granit-Steinlieferung.

Der hiesige Bedarf von 6 Fuß und 3 Fuß breiten Granitplatten, sowie an Granitrinnen nach Probe und resp. Zeichnung soll im Submissionswege gedeckt werden. Verschlossene und bezeichnete Lieferungsofferten nebst Steinprobe und zwar frei Bahnhof oder frei Ring Grottkau werden bis zum 15. April c. angenommen. Die Bedingungen und resp. die Zeichnung sind bei uns einzusehen, werden auf Verlangen auch brieflich mitgetheilt. [1352-3

Grottkau, 18. März 1873.

Der Magistrat.

Rinde-Verkauf.

Zum Verkauf der in diesem Jahre in städtischen Forsten zu gewinnenden circa 400 Ctr. betragenden eichenen Schälrinde haben wir Termin auf [1639

Mittwoch, den 2. April cr., Vormittags von 10 bis 10½ Uhr in unserem Sessionszimmer

anberaumt u. laden Kauflustige dazu ein.

Freiburg i. Schl., den 19. März 1873.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei unserer städtischen Polizeiverwaltung sind sofort 3 Polizei-Sergeanten-Stellen mit einem Jahresgehalt von 300 Thlr. zu besetzen.

Civilversorgungsberechtigte, welche im Militär die Charge eines Sergeanten bekleidet haben, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden.

Bromberg, den 18. Februar 1873.

Der Magistrat.
gez. Boie. [434

In Antonienhütte in Oberschlesien

ist zu Ostern a. c. die Lehrerstelle an der evangelischen Privatschule vacant; das Einkommen beträgt 400 Thlr. nebst freier Wohnung und Feuerung. Lehrer evang. Confession, welche ihre Qualification für Sprachunterricht nachzuweisen vermögen, um Knaben für Unter-Quarta eines Gymnasiums und Mädchen für die obere Klasse einer Töchterschule vorzubereiten, wollen ihre Bewerbung unter Beifügung ihrer Zeugnisse an den Berg-Inspector Herr **Menzel** hier richten. [712

Antonienhütte, 9. März 1873.

Der Schulvorstand.

Die Schlosserarbeiten

zum Umbau der früheren Cavallerie-Kaserne sind zu vergeben. Submissions-Gebote nehmen wir bis **Mittwoch den 2. April c., Vormittag 10 Uhr** an. Die Bedingungen liegen in unserem Büreau Karlsstraße 35 aus. [1783-4

Breslau, den 21. März 1873.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Ausklopfgerüste

für das Kleinburger Kasernement sind zu liefern. Submissions-Gebote nehmen wir bis 28. März d. J. Vormittags 10 Uhr in unserem Bureau, Karlsstraße Nr. 35 an, woselbst auch die Bedingungen ausliegen. [1451

Breslau, den 19. März 1873.

Kgl. Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von circa 3000 Cbm. Lette für die Abdichtung des Bodens und Böschungen des zu erbauenden dritten Filterbassins des hiesigen neuen städtischen Wasserwerkes soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen in der Dienerstube des Rathhauses zur Einsicht aus. Versiegelte und mit bezeichnender Aufschrift versehene Submissions-Offerten, denen eine Bietungs-Caution im Betrage von 300 Thlr. beizufügen ist, werden [684-85

bis zum 4. April cr. Mittags 12 Uhr

in der Stadthauptkasse angenommen.

Breslau den 14. März. 1873.

Die Stadtbau-Deputation.

Am Donnerstag den 27. März d. J. früh 10 Uhr sollen im Wirthshause des **Gerber** hier, circa 700 Ctr. Eichen-Spiegel-Rinde zur Selbstgewinnung öffentlich verlicitirt werden.

Der zu schälende, 5,07 Hectar große Schlag liegt in Jagen 92 an der Oder, im Reissewinkel bei Riebnig und enthält größtentheils 18—20 jährige, auf etwa ¼ der Fläche 12—15 jährige gutwüchsige Eichen. [1494

Käufer muß im Termin ¼ des Kaufpreises Caution legen.

Stoberau, den 2. März 1873.

Der Königl. Oberförster.
Gerike.

Holz-Verkauf

Donnerstag, den 27. März cr., Vormittags 10 Uhr, steht im **Schmelzer**schen **Gasthofe zu Dyhrenfurth** Termin an, zum meistbietenden Verkauf nachstehender Hölzer aus dem Schutzbezirk Kl. Pogul: 30 Stück starke Eichen, 62 Stück Rüstern u. Buchen, ca. 800 Raummeter Derbholz u. 700 R.-M. Reisig von verschiedenen Laubhölzern. [1636

Nimkau, den 20. März 1873.

Die Königl. Forstverwaltung.

Holzverkauf.

Montag, den 24. März a. c. Vormittags 10 Uhr werden im Forste zu Machnitz bei Hochkirch Kreis Trebnitz, größere Partien

Eichen Böttcherholz, Eichen Scheit- Ast- und Reisigholz [2467

sowie eine kleine Partie

Buchen Scheit- Ast- und Reißigholz

meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich verkauft.

Kauflustige wollen sich wegen vorheriger Besichtigung der Hölzer an den Waldaufseher **Carl Diehr** in Machnitz wenden.

Machnitz, den 15. März 1873.

Die Forstverwaltung.

Auction.

Montag, den 24sten, 9 Uhr, sollen Klein Tauentzienstr. 1b, vis-à-vis vom Stadt-Gericht: [2593
Alte Fenster und Thüren,
2 große Salonspiegel,
1 kupferne Pumpe,
1 eiserner und 1 kupferner Kessel
und verschiedene Gegenstände versteigert werden.

Bekanntmachung.

Wie üblich werden auch in diesem Jahre **von Sonntag Lätare** ab Sammlungen für die hiesigen **Kinderhospitäler in der Neustadt und zum heiligen Grabe** stattfinden und zwar für jedes derselben in **zwei Büchsen** von denen **die eine für die Zöglinge, die andere für die Unterhaltung des Instituts** bestimmt ist.

Die Sammler sind durch Mitführung eines Buches mit unserem Amtssiegel legitimirt.

Wir hegen zu dem bewährten Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger das Vertrauen, daß sie auch diesmal ihre Theilnahme für das Gedeihen der genannten Waisenhäuser durch reichliche Gaben freundlichst bethätigen werden und verbinden hiermit noch die besondere Bitte, **die Gaben unmittelbar in die Sammelbüchsen legen zu wollen.**

Breslau, den 6 März 1873.

Der Magistrat.
Deputation für Stiftungs-Sachen.

Schlesische Boden-Credit-Aktien-Bank.

Die Herren Aktionäre werden hierdurch zur ersten ordentlichen General-Versammlung

auf den 26. April c. 3 Uhr Nachmittags

in den kleinen Saal der Neuen Börse hierselbst ergebenst eingeladen.

Gegenstände der Tages-Ordnung.

1. Geschäftsbericht der Direktion.
2. Feststellung der Bilanz und der Dividende.
3. Ertheilung der Decharge.
4. Wahl von 15 Mitgliedern des Verwaltungsraths.
5. Beschlußfassung über Rückzahlung eingezogener Conventionalstrafen für verspätete Einzahlungen.
6. Antrag auf Aenderung der Statuten.
7. Ermächtigung für den Verwaltungsrath, in die Aenderungen, Zusätze und Modificationen einzuwilligen, welche von der Staats-Regierung Behufs der zu erwirkenden Allerhöchsten Genehmigung verlangt werden möchten.

Diejenigen Aktionaire, welche an dieser General-Versammlung Theil nehmen wollen, haben laut § 63 der Statuten ihre Aktien bis zum 5ten April c. in den Büchern der Gesellschaft auf ihren Namen einschreiben zu lassen und demnächst dieselben mit einem doppelten Nummer-Verzeichniß bis zum 12. April c. Abends 5 Uhr bei der Kasse der Bank, Herrenstraße Nr. 26 zu deponiren, woselbst vom 23. April c. ab die Legitimationskarten und Druck-Exemplare, der, die Statuten-Aenderung betreffenden Anträge in Empfang genommen werden können.

Bezüglich der Bevollmächtigung wird auf § 63 der Statuten verwiesen.

Breslau, den 18. März 1873.

Der Verwaltungs-Rath der Schlesischen Boden-Credit-Aktien-Bank.

1509–10] **Beyersdorf.**

Oberschlesischer Credit-Verein.

Die Herren Actionaire werden hierdurch zu der

am 2. April c. Nachmittag 3 Uhr

im Saale des hiesigen Rathhauses stattfindenden ordentlichen General-Versammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäfts-Bericht, Genehmigung der Jahres-Rechnung und Bilanz, sowie die Gewinn-Vertheilung und Ertheilung der Decharge und event.
2. Wahl von drei Rechnungs-Revisoren (§ 35 des Statuts);
3. Festsetzung der Tantième für den ersten Aufsichtsrath.

Wegen der Berechtigung zur Theilnahme an der General-Versammlung verweisen wir auf § 24 unseres Statuts und sind die Actien zu diesem Zwecke nebst einem arithmetisch geordneten, doppelten Verzeichniß bis

spätestens den 26. März a. c. in Breslau bei der Breslauer Wechsler-Bank und bei den Herren Oppenheim & Schweitzer, in Ratibor bei unserer Casse

zu deponiren, wogegen nach § 32 des Statuts Legitimationskarten ertheilt werden, welche auf die Person des Deponenten oder für dessen gehörig legitimirten Bevollmächtigten lauten.

Ratibor, den 13. März 1873. [672

Der Aufsichtsrath des Oberschlesischen Creditvereins.

Heinrich. Doms.

Görlitzer Vereins-Bank.

Die Herren Aktionäre werden hierdurch zu der [1840

am 2. April a. c. Nachmittags 2 Uhr

im Banklokale hierselbst stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichts und der Bilanz pro 1872.
2. Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinns.
3. Ertheilung der Decharge.
4. Neuwahl des Aufsichtsrathes.

Die durch § 22 des Gesellschaftsstatuts vorgeschriebene Deposition der Aktien kann bei der Deutschen Bank oder der Deutschen Unionbank in Berlin, sowie bei unserer Gesellschaftskasse geschehen.

Görlitz, den 19. März 1873.

Der Aufsichtsrath der Görlitzer Vereins-Bank.
Wallach.

Orel-Griasi Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei der am 1/13. März 1873 stattgefundenen Verloosung der **5procentigen Obligationen de 1872** obiger Gesellschaft sind die nachstehenden Nummern gezogen worden:

6	1391	4951	11636
25	1442	5674	11890
91	1572	6013	11984
192	1704	6455	12437
351	2555	6672	12567
671	2614	6782	13652
977	2683	7453	13729
1002	2994	7861	13764
1056	3265	7982	13824
1261	3620	8962	
1372	3847	10583	

Die Verzinsung dieser Obligationen hört am **1. April c.** auf und die Rückzahlung erfolgt von diesem Tage ab mit **Zweihundert Thalern** per Stück

in **Breslau** bei der **Breslauer Disconto-Bank Friedenthal & Co.,**
" " " Herrn **E. Heimann,**

zu Berlin, Hamburg, Hannover und St. Petersburg an den an diesen Plätzen bekannt zu machenden Einlösungsstellen. [1778

Kozlow-Woronesch Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei der am 1/13. März 1873 stattgefundenen Verloosung der **5procentigen Obligationen de 1872** obiger Gesellschaft sind die nachfolgenden 91 Nummern gezogen worden:

3	1512	10920	15001	18910	24360
11	1683	11150	15672	18926	24872
12	2004	11202	15700	19302	25200
19	2561	11275	16723	19564	25306
58	2619	11296	16843	19897	25972
66	2782	11305	16937	20042	26109
106	3104	11578	16945	20129	26457
226	3457	12135	16955	20199	26583
482	3847	12272	17204	20263	27045
893	6044	13016	17226	20485	27689
1001	6532	13125	17941	21136	27406
1073	7920	14078	17999	21465	27509
1150	9435	14256	18004	21907	28005
1382	10241	14347	18010	22006	28563
1402	10875	14897	18044	22109	29004
					29307

Die Verzinsung dieser Obligationen **hört** mit dem **1. April c.** auf und die Rückzahlung erfolgt von diesem Tage ab mit **Zweihundert Thalern** per Stück

in **Breslau** bei der **Breslauer Disconto-Bank Friedenthal & Co.,**
" " " Herrn **E. Heimann,**

in Berlin, Hamburg, Hannover, St. Petersburg an den an diesen Tagen bekannt zu machenden Einlösungsstellen. [1777

Ich verziehe vom 1. April n. Wiesbaden.
Walter, Zahnarzt. [2379

Bazar für Frauenarbeit,
Albrechtsstraße 3, 1. Etage.

Fertige Wäsche, Oberhemden, einfache Hemden
für Herren, Damen und Kinder.

Complete Ausstattungen.

Im Wäschelager des Frauen-Arbeits-Vereins, Elisabethstraße 3, 1. Et.,
stets die billigsten Einkäufe in guten Waaren von sämmtlicher Leibwäsche für jeden Stand und jedes Alter; alle Negligé-Artikel, Flanell und Barchend-Unterbekleidungen, Ausstattungen f. Neugeborene. — Die Weihnachts-Ueberreste von verschiedenen Wollsachen, handgestrickten Socken und Strümpfen werden billig ausverkauft. [1062-63

Breslau.

Unser Mitbürger der Kaufmann **Karl Zenker**, Eigenthümer patentirter Gaserfindungen, hat kürzlich ein neues Verfahren gelöst, nach welchem Steinkohlengas um 25—30 Procent billiger als bisher, producirt wird. Dieser Gas besitzt außerdem eine größere Lichtstärke und erfordert weniger Druckkraft. Der Beweis wird evident geführt. **Besitzer von Gaswerken, Communen u. s. w. machen wir hierauf** besonders aufmerksam, da der Erfinder sehr solide Forderungen stellt. [2573

Zur gefälligen Beachtung!



Knochen und Sehnenkrankheiten der Pferde, als Spathschaale, Sehnenklapp, Knieschwamm, Huf- und Strahl-Krebs, Gallen, Ueberbeine, Hasensacken, Piephacken, Gewächse 2c., werden durch von mir erfundenen Salben geheilt.

Zu diesem Zwecke bin ich vom 25. bis 3. April d. J. in Glatz, im golden Schwerdt anwesend. [1641

N. Neumann.
Ober-Roßarzt,
a. Czutten b. Czychen O.-Pr.

צל פסח

Mein Ostergeschäft bef. s. Herrnstr. 31 [3 Mohren] **H. Markt.** [2484

Piano-Magazin,
Th. Müller,

79. Ohlauerstr. 79.
Niederlage von [797
Gebr. Knake, Münster,
Erster Preis für Norddeutschland. (Paris 1867.)
Ed. Westermayer,
Wilh. Biese, } Berlin.
H. Gütschow,
Wanckel & Temmler, Leipzig.

Pr. Original-Viertel-Loose

für die bevorstehende 4. Klasse werden mit hohem Aufgeld gesucht. 1804-6

Schriftliche Offerten **sub Chiffre T. F. 524** übernimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau.**

Avis! Den Herren Kaufleuten empfehle ich meine Cravattenfabrik einer geneigten Beachtung. [2474

J. Loewy,
Kleine Groschengasse 5.



Berlin-Görlitzer und Halle-Soran-Gubener Eisenbahn.

Die Lieferung von
3470 Centner gewalzter Seitentaschen
835 " Laschenbolzen,
1600 " Hacknägeln,
159 einfachen Weichen,
171 einfachen Herzstücken,
soll im Wege der Submission vergeben werden und sind die Lieferungsofferten bis zu dem

Sonnabends am 29. März dieses Jahres, Mittags 12 Uhr,

im Büreau der unterzeichneten Direction, Wilhelmsstraße Nr. 62, anstehenden Submissionstermin franco einzureichen.

Näheres ergeben die Bedingungen nebst Zeichnungen, welche im diesseitigen Büreau zur Einsicht ausliegen, auch abschriftlich gegen Franco-Einsendung von 20 Sgr. — pro Exemplar von hier zu beziehen sind.

Die Direction. (1017)

Gerichtliche Auctionen.

Am 25. März c., Vorm. 9 Uhr, sollen im **Stadt-Ger.-Gebde.,** wie bereits angezeigt, gute Möbel 2c., um 10 Uhr ein eis. Geldschrank (die Spitzen-Garnituren fallen weg); [1852

Am 27. März c., Vorm. 9 Uhr, im **Appell.-Ger.-Gebde.** ebenfalls Möbel u. s. w., **um 11½ Uhr im städt. Marstalle** 1 Pferd und 2 Hunde für ein Kohlengeschäft gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Der Rechn.-Rath **Piper.**

Auction.

Montag den 24. März c. von Morgens 9 Uhr ab werden Nachlaßsachen in der Bürger-Versorgungsanstalt Langegasse 21 meistbietend versteigert. [883

Das Vorsteher-Amt.

Auction.

Sonnabend, den 29. März 1873, Vormittags 10 Uhr werde ich in dem gerichtlichen Auktionslokale hierselbst, Piastenplatz neben der Hauptwacht, 100 Stück Rindhäute meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen. [1837

Ohlau den 21. März 1873.

Der gerichtliche Auctions-Commissarius.
Hensel.

Elisenhalle.

Täglich Vocal- u. Instrumental-Concert. **Anfang 6 Uhr, Entree 2 Sgr.**

Große Mobiliar-Auction.

Montag den 24. und Dienstag den 25. März. je Vormittag von 10 Uhr ab, werde ich **Ohlauerstr. 58,** Hinterhaus 1. Et. **9 Zimmer elegante nußbaum und mahag. Möbel aller Gattung, Spiegel, Polsterwaaren, Gemälde, Uhren, Teppiche, Glassachen 2c.** und um 11 Uhr: **1 guten mah. Flügel mit kräftigem Ton zum Anlernen oder Tanzlokale geeignet** meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

G. Hausfelder,
Königl. Auctions-Commissarius.

Auction von Hotel-Mobiliar.

Montag, den 24. März Nachm. von 2½ Uhr ab, werde ich **Mehlgasse 4** Hinterhof parterre

mahagoni und andere Möbel, als Schränke, 1 Sopha, 2 Fauteuils, Stühle, Bettstellen, Tische, Wasch- und Nachttische, Marquisen, Lambrequins, Haus- und Küchengeräthen und 1 Partbie Steinkohlen;

ferner am **Dienstag, den 25.,** Nachmittag 4½ Uhr **ebendaselbst**

1 fast neues Billard mit Marmorpl. (welches bei Hrn. **Aug. Wahsner,** Weißgerbergasse Nr. 5 steht und dort auch schon vorher besichtigt werden k.)

sowie eis. Bettst., 1 Büffet, 1 Rollb. und andere Möbel [2261

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

G. Hausfelder,
Königl. Auctions-Commissarius.

Hering-Auktion

Dienstag den 25. März, Nachm. 3 Uhr werde ich in einer Streitsache, auf dem Lagerplatz (Wollzelte d. Oberschl. Eisenb. **die 2. Lad. von 34 Tonnen Heringen** meistbietend gegen sofortige Zahlung u. Abnahme versteigern. [2495

G. Hausfelder,
Kgl. Aukt.-Commissar.

Große Auction.

Mittwoch den 26. März, Vormittag von 9½ Uhr ab, werde ich **Ohlauerstraß 58,** Hinterhaus 1. Etage, [2426

100 Pack seid. Ostind. Taschentücher, eleg. woll. Ripsroben, 1 schwer. seid. Nachtgrüne Robe, 1 Partbie Long-Chales, Gobelindecken und Damen-Garnituren

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

G. Hausfelder.
Königl. Auctions-Commissarius.

NB. Wiederverkäufer werden auf diese Auction aufmerksam gemacht.

Auction
eines großen Eisschranken und eines Ofen.

Mittwoch, den 26. März, Mittags 12 Uhr, werde ich

Ohlauerstraße 58

im Hofe

1 gr., compl. guten Eisschranken (ehem. Kostenpreis 120 Thlr.)
u. 1 eis Conditorofen m. 3 Kast.

2496] (ca. 2½ Ctr. schwer)

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

G. Hausfelder.
Königl. Auctions-Commissarius.

Nachlaß-Auction.

Mitwoch den 26. März, Nachmitag von 2½ Uhr ab, werde ich **Ohlauerstr. 58,** Hinterhaus 1 Etage.

1 gute mahag. Garnitur (Sopha, 2 Faut.), **1 Rollbureau, Stühle, Tische 1 Bücher- und Kleiderschränke, Spiegel, Wasch- und Blumentische, 3 eleg. Gas-Kronen, Betten, Glas, Haus- und Küchengeräthe** meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. [2425

G. Hausfelder,
Königl. Auctions-Commissarius

Große Auktion.

Donnerstag den 27. März, Vorm. von 10 Uhr ab, werde ich **Ohlauerstr. 58,** Hinterhaus 1. Et. [2492

6 drd. Caschmirdecken, 30 Dtzd. Sommersocken, 10 Dtz. Crinolinen, 180 Dtz. Damen- u. Herrenkragen, Unterhosen, Jacken, 20 Stck. waschechte Battiste, Taschentücher 2c.

meistbietend gegen Baarzahlung versteig.

G. Hausfelder,
Kgl. Aukt.-Kommissar.

Große Auction.

Donnerstag den 27. März, Nachmittag von 3 Uhr ab, werde ich

Ohlauerstraße 58

Hinterhaus 1. Etage: [2493-4

1 großen Posten Neusilber- u. Glassachen der versch. Art

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

G. Hausfelder.
Königl. Auctions-Commissarius.

Auction von Pfandsachen

Donnerstag d. 27. d. M. Nachmitt. 2 Uhr Gr. Scheitnigerstr 12a. [2555

Erbtheilungshalber

beabsichtige ich mein **Grundstück** in guter Lage billig zu verkaufen. Selbstreflectanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen und ihre gefl. Offerten unter Chiffre **T. No. 86** in der Expedition der Schlesischen Zeitung niederlegen. [2609

Saateicheln

10—16 Scheffel kauft. Offerten an **J. Weiß,** Große Rosenstr. 4. [2627-8

Oberschlesische Eisenbahn.

Die Strecke Inowraclaw-Thorn der Posen-Thorn-Bromberger Eisenbahn wird

Dienstag, den 25. d. Mts.

für den Fracht-, Eilgut- und Vieh-Verkehr eröffnet.

Exemplare des Tarifs sind bei unseren Stationskassen käuflich zu haben.

Personenverkehr findet vorläufig noch nicht statt.

Breslau, den 21. März 1873.

Königliche Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger-Eisenbahn.

An Stelle der bisherigen **Tour- und Retourbillets** werden vom 1. April cr. ab im Localverkehr Coupon-Billets eingeführt. Der stets in den Händen der Reisenden verbleibende Stamm derselben, dient zur Legitimation. **Retour-Billets sind vor Antritt der Reise zur Abstempelung vorzulegen.**

Breslau, den 20. März 1873.

1774] **Directorium.**

Breslau-Schweidnitz-Freiburger-Eisenbahn.

Die Ausloosung der pro 1873 zu amortisirenden:

1)	28 Stück Prioritäts Actien		à 200 Thlr.=		5600 Thlr.
2)	71 St. Prioritäts-Obligationen	Lit. A.	à 100 Thlr.=		7100 Thlr.
3)	78 " " "	" B.	à 100 Thlr.=		7800 Thlr.
4)	54 " " "	" C.	à 100 Thlr.=		5400 Thlr.
5)	7 " " "	" D.	à 500 Thlr.	=3500 Thlr.	
6)	27 " " "	" D.	à 100 Thlr.	=2700 Thlr.	=6200 Thlr.
7)	9 " " "	" E.	à 500 Thlr.	=4500 Thlr.	
8)	15 " " "	" E.	à 100 Thlr.	=1500 Thlr.	=6000 Thlr.
9)	9 " " "	" F.	à 500 Thlr.	=4500 Thlr.	
10)	38 " " "	" F.	à 100 Thlr.	=3800 Thlr.	=8300 Thlr.
				Summa:	46400 Thlr.

findet

Mittwoch, den 9. April cr., Vormittags 11 Uhr

in unserem Sessions-Saale auf dem hiesigen Bahnhofe statt.

Breslau, den 21. März 1873.

1773] **Directorium.**

Die geehrten Mitglieder unseres Vereins laden wir zu der

Ordentlichen General-Versammlung
auf Sonnabend, den 29. März, Nachmittags 3 Uhr,

in den kleinen Saal der alten Börse hiermit ein.

Tages-Ordnung: Außer den der Versammlung laut § 22 des Statuts zu machenden Vorlagen, Bevollmächtigung des Comitees zum Verkauf des am Schweidnitzer Stadtgraben belegenen Grundstücks des Selenke'schen Instituts. [458

Breslau, den 12. März 1873.

Die Aeltesten des Vereins christlicher Kaufleute.
von Ruffer. Lode. Franck.

Pfandbriefe der Schlesischen Boden-Credit-Actien-Bank.

Die auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 13. März 1872 von uns emittirten 4½ pCt. Pfandbriefe sind

durch uns und sämmtliche hiesige Bank- und Wechselhandlungen unter gleichen Bedingungen zu beziehen.

Die Pfandbriefe werden zum ersten Mal am 1. Juni 1874 und demnächst alljährlich im Wege der Ausloosung amortisirt und mit einem **Zuschlage von 10 Procent in der Art eingelöst, daß für je 100 Thaler 110 Thlr. Pr. Courant gezahlt werden.**

Bei der **pupillarischen** Sicherheit dieser Pfandbriefe, werden dieselben zu Capitalsanlagen als besonders geeignet empfohlen. [13-x

Schlesische Boden-Credit-Actien-Bank.

Mein ausschliessliches und alleiniges Bier-Depot befindet sich nur in Händen der Herren M. Karfunkelstein & Co. in Breslau, worauf wiederholentlich zu achten bitte. [1857

Anton Dreher.
Klein-Schwechat im März 1873.

Den letzten Rest des Garn'schen*) Lagers,

bestehend in

Gardinen, Seiden-Band und Weißwaaren, verkaufe ich noch einige Tage zu Spottpreisen aus. [1545-6

Julius Jungmann,
54, Schweidnitzerstraße 54.

Wiederverkäufern und Putzmacherinnen, hier und Auswärts, bietet sich besonders Gelegenheit ihren Bedarf aus dem noch reich sortirten Engros-Lager zu **wirklich billigen Preisen** einzukaufen.

Gleichzeitig offerire ich für jeden Posten Waaren oder auch ganze Läger die höchsten Preise unter Zusicherung strengster Discretion. Comptoir: Schuhbrücke 34, 2. Etage.

*) Nicht „**Gardinen-Lagers,**" wie in der gestrigen Nummer dieser Zeitung irrthümlich gedruckt worden ist.

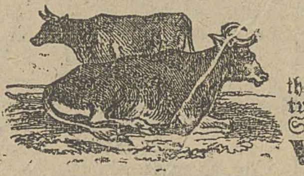
Zum Breslauer Markt.

Schmiedeberger Leinen, Taschentücher, Handtücher, Tischtücher, Servietten und Wischtücher von bestem Garn und unschädlicher Rasenbleiche

offerirt die Fabrik leinener Waaren von [1061

E. Diebitsch in **Schmiedeberg.**

In der alten Börse, Blücherplatz, nur bis Donnerstag, den 27. März.



Einen großen Transport Netzbrücher Kühe (bester Race)

theils **frischmelkende mit Kälber,** auch **hochtragende,** werde ich **Sonntag den 30. März,** Schwertstraße Nr. 7 zum Verkauf ausstellen. [2334

W. Hamann, Viehlieferant.

Für Haut- und Geschlechtskranke.

Jetzt: Ring Nr. 16 oder Junkernstraße Nr. 36.

Sprechst.: Vorm. 11–1, Nachm. 3–4 Uhr. [466-x] **Dr. Deutsch.**

Ein gold. schwarz emaill. Medaillon ist verloren geg. Gegen gute Belohnung abzugeb. Frdr.-Wilh.-Str. 45 i. d. Schenkstube.

Heiraths-Gesuch!

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aeußeren, Evangel., 29 Jahr alt, mit einem Vermögen von 10,000 Thlr., wünscht sich zu verheirathen.
Junge Damen mit einigem Vermögen, welche gesonnen sind, einem soliden Manne die Hand zu reichen, werden ersucht, Ihre Adresse unter Chiffre **L. A. 85** in der Expedition der Breslauer Zeitung niederzulegen. Photographie erwünscht.

Reelle Parthien
f. Gutsbes. u. Officiere w. n. L. z. 28. d. M. post. rest. **P. T. Nr. 3.** [2396

Stellen-Anerbieten und Gesuche.

Ein Pensionär
im Alter von 10—14 Jahren findet ab 1. April Aufnahme in ein. feinen Familie. Näheres Tauenzienstraße 80 part. [2519

In dem Pensionat einer gebildeten Dame, nahe der Stadt und Promenade wohnend, ist noch für Mädchen besserer Stände vom 1. April ab Platz offen. Bei mäßigen Bedingungen wird in jeder Beziehung gute und gewissenhafte Pflege zugesichert.
Adressen **F. A. No. 88** Breslau poste restante. [2359

Ich suche zum 1. April.
Reisende
für Manuf.-, Tuch-, Posament.-, Colonial-, Leder-, Strohhut-, Liqueur- und Wein-Geschäfte bei 4—600 Thlr. Gehalt.
Buchhalter
für Eisen-, Holz-, Colonial-, Cig.-, Weiß-, waaren-, Manuf.- und Tuch-Geschäfte.
Verkäufer
für Col.-, Destil.-, Eisen-, Kurzw.-, Leder en gros-, Mode- und Weißw.-Geschäft.
Lehrlinge
für diverse kaufm. Branchen. [2404
E. Richter, Neue Oderstraße 8.
Einschreibegeb. sind nicht zu entrichten. Sprechstunden früh 8—10, Nachm. 1—3 Uhr.

1 junger Mann
für die Seiden-, Band-, Posamentir- und Weißw.-Branche, der in einer größeren Provinzialstadt conditionirt, findet 1 Jahr als Commis Engag. p. 1. April Stellung. Gef. Off. unter S. A. poste restante Breslau. [2392

Ein anst. junger Mann in Schriftl. Arbeiten gewandt w. z. zeitweiser Beschäftig. gesucht Off. **O. F. 82** d. Schl. Ztg.

Schl. Central-Bureau für Stellensuch. Stellenbedürftigen Kupferschmiedestr. 36. **Placirung von Handlungsgehilfen und Handlungslehrlingen.** Bur. Beitrag 1 Thlr. **P. Strähler.**

Ein Auskunftsbureau sucht einen tüchtigen, ortskundigen und reellen Correspondenten für Breslau. [1812
Gefl. Offerten **B. 80** Expedition der Schlesischen Zeitung.

Ein Agent mit guten Empfehlungen, der mit Detail-Kundschaft arbeitet, wird für eine Buckskin-Fabrik in Crimitschau für Schlesien gesucht, aber nur ein solcher, der bereits schon als Reisender thätig gewesen. [1811
Gefl. Offerten **B. 79** Expedition der Schlesischen Zeitung.

Ein Buchbindergehülfe
der feine Arbeit fertig machen, resp. vergolden kann und ein **Buchbindergehülfe** der in die Hand arbeitet, finden dauernde Stellung in Glogau bei **Alois Meyer** [2361

Als Reisenden
suche ich für ein hiesiges **Droguenhaus** einen jungen Mann, der Fachkenntnisse besitzen u. in Schlesien bekannt sein muß. Offerten unter Chiffre **22** (womöglich mit Photographie) erbitte ich mir in mein Centralbüreau Kupferschmiedestraße 36.
2369] **Paul Strähler.**

Agenten-Gesuch.
Ein leistungsfähiges Haus im Rheingau sucht an einem der größeren Plätze Norddeutschlands einen im Weinfache kundigen soliden Mann.
Gefällige Franko Offerten beliebe man bei der **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. M. unter Chiffre **I. A. 721.** einzureichen. [1768

Gesucht wird
ein **thätiger Agent zur Vertretung** eines
Hamburger Colonial-Waaren-Hauses.
Adressen unter Angabe der Referenzen sub **H. No. 157** an die **Annoncen-Expedition in Hamburg.** [1722—24

Agenten gesucht
zum Vertrieb eines technischen Fabrikates von Bedeutung für Fabrikbesitzer gegen gute Provision. Nur gute Referenzen werden berücksichtigt. [1778
Berns & Rosenkötter, Arnheim.

Ein seit Jahren in Chemnitz etablirter Kaufmann, mit sämmtlichen Maschinen-Fabriken, Gießereien, Spinnereien etc. bekannt, sucht Vertretung in für obige Branchen passenden Artikeln. Gef. Mittheilungen unter **F. E. Nr. 76.** p. r. Chemnitz i. Sachsen. [2373

Um sich in der Wirthschaft zu vervollkommnen, sucht ein junger Oekonom als Volontär auf einem Gute bei Breslau gegen Pensionszahlung von 150—200 Thlr. Unterkommen. Derselbe ist bereit, thätig in der Wirthschaft zur Hand zu gehen. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen ihm zur Seite. Offert. durch das Stangen'sche Annoncen-Bureau, Carlsstr. 28.

Ein geb. Wirthschafts-Inspector sucht zu Johanni a. c. mögl. selbst. Stellung. Off. P. 8 Jordan bei Schwiebus post. rest. [1409

Ein tüchtiger Viehwärter
mit guten Zeugnissen wird gesucht, bei sehr hohem Lohn und Reisekosten-Entschädigung, für ein Gut in der Provinz Preußen. Näh bei Inspector **Baumgart** in Niclasdorf bei Saarau. [2-3

Inspectorstelle-Gesuch.
Ein junger Landwirth, der mehrere Jahre auf einem größeren Gute in Westpreußen gewesen ist und soeben als einjährig Freiwilliger seiner Militairpflicht genügt hat, sucht behufs weiterer Ausbildung Stellung als jüngerer Inspector auf einem größeren Gute. [1810
Adressen erbeten durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Liegnitz.**

Zum Antritt 2. April c. wird ein älterer im Rechnungsfache tüchtiger Wirthsch.-Schreiber gesucht. Gehalt 100 Th. nach Leistung auch mehr. Persönliche Vorstellung erwünscht. Meldungen an d. Inspector **Zimmer** in **Schweidnitz** im blauen Hecht. [2531

Ein Oekonom,
seit 8 Jahren in der Wirthschaft thätig, militärfrei, sucht Stellung als Wirthschaftsbeamter. Gute Zeugnisse und beste Referenzen stehen ihm zur Seite. Offerten durch das **Stangen'sche Annoncen-Bureau,** Carlsstraße 28. [1813-15

Einen **Wiesenwärter,** verheirathet, sucht Freigut **Bruch** II b. Neumarkt.

Für ein jüdisches Restaurant in einem Badeorte werden zu engagiren gesucht:
ein Schächter,
eine Wirthschafterin,
eine Kochköchin. [2178
Näheres bei **Heilborn,** Friedrich-Wilh.-Str. 3a. in Breslau.

Ein besonders im Veranschlagen geübter Bauzeichner wird für das technische Bureau der städtischen Gasanstalt vor dem Ziegelthor in Breslau zum **sofortigen** Antritt gesucht. Bewerbungen unter Beigabe abschriftlicher Zeugnisse und Angabe der Gehaltsforderung sind bis 30. März c. zu richten an Gasanstalts-Director **Kroschel.** [1802

Einen Buchbindergehilfen sucht
2449] **R. Wolf,** Albrechtsstr. 19.

Schlossergesellen
können sich melden Oderstr. 24. [2429

Ein Tapezierer-Geh. d. eine gute Gardine aufmacht m. s. Albrechtsstr. 15. b. Korth.

Ein Uhrmachergehülfe sowie ein Lehrling können sofort antreten. Schmiedebrücke 56. **R. Thomas.** [2486

Einen Steindrucker
wünsche ich dauernd z. eng. **F. Müller.**

Verwalter gesucht.
Für ein grösseres Kohlengeschäft in einer lebh. Provinzialstadt Schlesiens wird ein mit der Branche vertr. Beamter zur selbstständ. Verwaltung gesucht. Cautionsstellung erw., Off. bef. sub Ch. **P. 3440** die **Annonc.-Expedition** von **Rudolf Mosse in Breslau.**

Einen tüchtigen **Feldmessergehilfen** für Auseinandersetzungsarbeiten sucht **Sikrius,** Verm.-Revisor in **Leobschütz.**

Ein Cigarrenfabrik-Werkmeister
wird zum sofortigen Antritt oder per 1. April c. gesucht von **Carl Gaebel, Ratibor.** [1747/48

Lithographen
können für kartographische Arbeiten in meiner Geogr.-artist. Anstalt dauerndes Engagement finden. 1769
F. A. Brockhaus in Leipzig.

Ein tüchtiger Wagen-Sattler, welcher seit Jahren selbstständig als solcher gearbeitet, in gesetztem Alter, sucht in einer größeren Wagenfabrik Stellung. Offerten sub Chiffre **Z. S. 80** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse in Liegnitz.** [1717

Ein fleißiger, nüchterner Kunstgärtner, in Blumen, Gemüse und Baumzucht gut bewandert, findet bei der Gutsherrschaft **Klein-Gorzitz O/S.** vom 1ten April Stellung. Zeugnisse mit Abschrift, Gehalts u. Deputat-Ansprüche sind einzusenden. [1741

Ein höchst tüchtiger Ziegelmeister mit g. Att. wünscht angemessene Stellung. Ausk. erth. **H. Bischoff** Klosterstr. 5.

Tischler, welche anschlagen, sowie tüchtige Bauschlosser u. ein Vorschmied k. sich meld. i. d. Fabr. Vorwerkstr. 25.

Ein junger Mann, praktischer Destillateur mos. sucht ab April Stellung. Gef. Off. **P. P.** post. rest. Neustadt.

Spinner-Gesuch.
Ein tücht. **Schafwollspinner,** welcher mit **Krempeln** genau Bescheid weiß, k. s. b. guten Gehalt zum sofort Antritt m. in der Schlesischen Kunstwollfabrik **Ober-Altwasser.** [2472

Steinmetzges. u. Marmorschleifer finden dauernde Arbeit Tauenzienstr. 44 b. [2363-4

Geübte Costüm Arbeiter k. s. m. kl. Groschenstr. 4. 2 T. r. [2600

Schacht-Arbeiter können sich melden a. d. alt. Oder a. **Hundsfelder Zolle Akkord** pro Tag 1 Thl. [2552

Zum baldigen Antritt wird auf das Land ein verheiratheter, sehr zuverlässiger Diener, evangelischer Confession, gesucht, der über seine Brauchbarkeit die besten Zeugnisse beibringen kann. Die Zeugnisse sind franco abschriftlich unter der Adresse **O. F. 100** poste restante **Jessnitz** in der Lausitz einzusenden. 1209-10

Ein Kutscher melde sich bei [2578 **M. Heilborn,** Neue Taschenstr. 5.

Ein kr. Arbeitsm. f. d. Schmiede-Werkstatt melde sich Neue Weltgasse 38.

Ein Haushälter mit guten Attesten wird zum sofortigen Antritt gesucht. Bevorzugt wird solcher, welcher bereits im Weingeschäft gearbeitet hat. [11
Schumann & Tzwesten Nachfolger, Weingroßhandlung, Albrechtsstr. Nr. 37.

Brennerei-Arbeiter [2512 finden Beschäftigung **Mühlgasse 9.**

Ein Haushälter
kann eintreten b. **F. W. Pohl** Neue-Schweidnitzerstr. 5. [2577

Für mein Wein-, Colonialwaaren- und Agentur Geschäft suche ich zum 1. April einen Lehrling. Wohlau. **Rudolf Zinsch.** [1800

Ein unverh. ord. Haushälter f. Stell. Friedrichsstr. 52. [2563

1 Lehrling und 1 Laufbursche können sich zum sofortigen Antritt melden bei **Otto Goldschmidt & Rosenthal** Schweidnitzerstr. 5, 1. Etage. [2478

Ein Lehrling wird pr. 1. April cr. für ein Band- und Weißwaaren-Geschäft gesucht von [1849 1
J. Schaeffer,
Ratibor, Bahnhofstraße.

1 Knabe, w. fr. Handschuhm. w. w. m. s. Oblauerstr. 38. 3 St. [2536

Ein Knabe der Hutmacher werden will, kann sofort antreten bei **Max Brosig,** Neue Sandstr. 17. [2468

Ein Lehrling.
für 1 Cigarren-Geschäft w. gesucht **R. J.** Exped. Nr. 6. Stadtpost. [2592

Ich suche zum sofortigen Antritt für mein Band-, Putz- und Weißwaaren-Confectionsgeschäft einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen **Lehrling,** welcher auf Wunsch Station und Wohnung im Hause haben kann.
2368] **Emil Elsner.**
Ohlauer-Straße 78.

2 Lehrlinge, gegen Erstattung des Kostgeldes, sucht Uhrgehäuse-Fabrik. **Oscar Pein,** Schmiedebrücke 50.

Ein ordentl. Knabe, der **Gürtler** w. w., m. sich Ohlauerstr. 73, b. **H. Foerster.**

Ein Lehrling k. b. antr. b. C. Schilf, Böttchermstr. Reuschestr. 13.

Für ein hiesiges größeres Fabrikgeschäft
wird ein **Lehrling,** der das Gymnasium oder eine Realschule bis Sec. besucht hat, z. baldigen Antritt ges. Offerten sub Chiffre G. 48. **Exp. d. Bresl. Morgen-Ztg.**

Einen Laufburschen sucht sofort Geschw. Trautner Nachfolger, Rathhaus 1. [2446

Arbeitsbursch. u. Mädch. Alt. v. 15—16 J. f. Arb. Klosterstr. 38. Wochenl. 1½ Tl.

Ein kräftiger Arbeitsbursche m. s. b. Tapezier Schorske, Herrenstr. 4. [2440

Billardburschen, Haushälter u. Kutscher k. s. m. b. D. Selter, Magdalenenpl. [2439

1 Laufb. v. ausw. k. b. antr. b. A. Wuttke, Junkernstr. vis-à-vis d. g. Gans.

Eine kath. Erzieherin, musik., wird 1. April gesucht. Zeugnisse, Anforderungen, Photographie, werden erbeten unter Chiffre L. M. poste restante Friedland OS. [1736 7

Eine tüchtige Putzmacherin
als **Directrice** wird für ein auswärtiges Putzgeschäft bei einem **Gehalt von 15 Thlr. und freier Station sofort** zu engagiren gesucht durch
1727] **Heilborn & Schleyer.**

Eine geübte Schnurstich Nätherin f. dauernde Beschäft. Reuschestr. 62, 1 T.

Mädchen in Knabenanzügen g. s. d. Besch. Bürgerwerder, Kaserne 6, St. 14.

Mädchen in Taillen u. Rockgarn. recht geübt k. s. meld. Neumarkt Nr. 7b 2500] **Schwontuschke.**

Arbeiterfrauen werden gesucht. Vorder Bleiche 3. [2442

Mädchen, tüchtg i. s. Conf. auf St. f. Besch. Nikolaistr. 23 b. Fr. Bobreck.

Eine Frau zur Bed i. d. Nähe v. Ritterpl. k. s. m. Ritterplatz 14. [2441

Eine Koch-Köchin w. z. 2. April u Ob. Schles. verl. Näh. Neue Oderstr. 8c. 1 Treppe rechts. [2303

Gesucht
für ein Kind und häusliche Arbeit, zum sofortigen Antritt ein braves, ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse und Liebe zu Kindern besitzt und auch die Küche besorgen kann. Lohn 40—45 Thlr. Zu melden Vormittag von 9—12 Uhr Dominikanerplatz 1a, 1. Etage, Zimmer 7 u. 8. [2582

Mädchen, d. f. Hosen m. m. s Bischofstraße 16 bei **Jüttner.** [2249

Damen, w. stille Woch, halt. w. find. fr. Aufn. Weidenstr. 23, b. **John.**

1 Masch.-Näh. auf Willson-Masch, meld. sich Stockgasse 12, 2 Tr. [2509

Weißnätherin m. s. Schubbr. 80 2 T.

Eine Directrice für ein Putzgeschäft, nach einer größeren Provinzstadt wird gesucht. Anmeldungen Reuschestr. 10, 1. Etg.

Conf.-Näh. f. Besch. Offeneg. 13.

Ein Mädchen als Verkäuf. in ein s. Schubgeschäft m. gut. Attest k. s. m. Siebenhufener Str. 11. b. **A. Götz.**

Mädch. a. Westen m. s. Neuegaße 19. 4 Tr.

Geübte Handschuhsteppertinnen k. s. m. Sonnenstr. 4 b. **E. Zenker.**

Geübte Maschinenäherin. W. W. m. s Weidenstr. 17, 2 Et. bei **Liebich.**

Mädchen die gute Hosen machen, k. s. m. b. **R. Blaschke** Tanneng. 4—5.

Geübte Maschinennäherin
v. Vorichterinn engag. **J. Wiener** Junkernstr. gold. Gans. [1854

Mädchen zur leichten Arbeit können sich melden b. **Wolff Guttmann** Goldene Radegasse 8. [2397

Kochköch., Jungf., Kutscher, Diener, Haushälter sucht Fr. **Hoclawek** Sonnenstr. 20. 1 Verkäuf. n. a. m. s. Sonnenstr. 20

Frisiren erl Damen gründlich in kürzester Zeit nach leicht faßl. Methode. **J. Müller,** Wallstr. 13, 3 Tr.

Mädchen a. Herrnröcke k. s. meld. Albr. Str. 21 4 Tr. **Scheibel.** [2582]

Eine Maschinennätherin sofort gesucht Neue Gasse 1, III. Etage. [2596

Mädchen, i. Sommerarb. geübt u. 1 Maschinnäth. k. s. m. Schmiedebr. 42. 3 Et.

Damenschneidermäd. i. Jaquets g. m. s. Graupenstr. 16. H. 2 Tr. **Urban.**

Geübte Vorichterinnen k. s. m. Carlstr. 42, im Hof bei **Labanot.**

Mädchen, in feiner Confection geübt beschäftigt **C. Gregor,** Weidenstraße 31.

Damenschneidermäd. m. Oderstr. 18

Eine zuverlässige Kinderfrau w. ges. Gr. Scheitnigerstr. 16 b. im Laden.

Arb.-Mädch' s. Cartonag. s. F. Müller.

Mädchen in Herrn-Röcken gut geübt k. s. m. Schmiedebr. Nr. 22, 4 Tr.

Noch eing. geübte Strohhutnäh. find. Beschäftg. neue Weltgasse 11, part.

Eine junge gebil. Frau, ohne Anhang, bis Johanni c. noch in Stellung, sucht von da ab eine andere, als Erzieherin jüngerer Kinder oder als Stütze der Hausfrau, für Breslau oder Umgegend. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Off. u. **B. V. 74.** sind in d. Exped. d. Schles. Zeitung niederzulegen. [2377

Eine vorzügliche Kinderfrau mit guten Attesten sucht p. Ostern Stell. d.
2362] **Stäbenrath,** Schubbrücke 31

Mädchen, im Nähen geübt, auch 1 a. Sing.-Masch., m. s. Altbüßerstr. 52, 3 Tr.

Mädchen, im Damenschneidern geübt, melden sich Alte Taschenstraße 16 2 Tr.

Strickerinnen werden gesucht bei **Julius Lazarus,** Ohlauerstr. 24.25.

Gut geübt. Damenschneiderm f. d. u. lohn. Beschäft. Oderstr. 29 4 Tr.

Tücht. Gamaschen Stepperinnen u. Lehrmädchen z. heften f. Beschäft. b. **Jul. Glass & Co.** Graupstr. 1.

Mädchen in Blumen g. so wie Lehrmädchen finden dauernde Beschäftig. Adolfstr. 12. 1 Treppe. [2547

Mädchen, d. Röcke, Hos. u. Westen nähen, finden bei hohem Lohn Beschäftigung. **Janower,** Goldeneradeg. 15.

Eine Kinderfr. z. ein. Kinde w. d. Nchm. m. s. Margaretheng. 1. 1 St. [2559

! Tüchtige Landwirthschafterinnen ! der feinen Küche und Molkerei bewand., empfiehlt Fr. **Aug. Wendt,** Gartenstr. 32b.

! Hotel-Wirthschafterinnen !
! Perfecte Kochköchinnen !
b. hoh. Gehalt, g. bürgerl. Köchinnen, tüchtige Stubenmädchen, Kinderfrauen, herrsch. Diener, m. s. b. Frau **Aug. Wendt,** Gartenstr. 32b. [2533

Vermiethungen und Miethsgesuche.

Ein möbl. Stübch. Eing. vornh. Kupferschmiedestr. 41, bei Hentschel zu verm.

1 m. Zimmer 1. Ap. bez. Tauentzienst. 9.

Ein gr. Lagerboden zu verm. Kleinb.-Str. 50, dicht an d. Eisenbahn. [2431

1 Restauration bald z. vermieth.
2443] Kupferschmiedestr. 11.

Christophoriplatz 8 (auch Eingang Ohlauerstraße 19) sind die Parterre-Lokalitäten zum Comtoir und Waaren-Lager für jedes Engrosgeschäft geeignet, v. 1. Juli d. J. zu verm. [2158

Sofort zu verm. Graupenstr. 15, 1. Stock und ein Hausladen. [1924 Näh. Tauentzienplatz 8, 1. Etage.

Eine Wohnung 3 Zimmer,
groß. Kabinet, Küche und Mädchengelaß in 1. Etg., wie auch 2 große Zimmer zu Comptoir und Geschäftslocal sind zum 1. April zu vermiethen **Albrechtsstr. 24.**
W. Jungmann, 2. Etage daselbst.

Herrschaftliche Wohnungen weist nach **E. Peisker,** Tauenzienstraße 80.

Blumenstr. 1, 1. Etage, g. möbl. Zimmer, sep. Eingang zu vermiethen.

Agnesstr. eine comf. 1. Et., 6 Piecen, Nebengel., Garten, Wasserl., Ost. ab 450 Thlr., Näh. Gartenstr. 38, 1. Et.

Ein freundl. unmöbl. Zimmer, sep. Eing. an 1 od. 2 anst. Herren vom 1. April cr. ab zu verm. Gabitzstr. 91, II.

Mehlgasse 21, 2 Tr. möbl. Zimmer.

Ohlauerstr. 78, Ecke Altbüßerstr. 59 s. m. Läden z. vermiethen. [2567

Ein fein möbl. Zimmer ist Berlinerstr. 23 1. Treppen sofort zu beziehen. [2576

Ring, Riemerzeile 14. ist der 2te Stock per 1. Juli cr. zu vermiethen. Miethspreis 300 Thlr. Näh im Geschäfts-Local. [2404

Ein gr. Zimmer unmöbl. auch möbl. ist, z. verm. Breitestr. 33/34 3 Tr. lks

Möbl. Stube womöglich m. Cab., sucht **Pelz,** Brite Str. 50. lks. II Stg.

Eine möbl. Stube m. Schlafcab. f. 1 od. 2 Hrn. ist v. 1. April Albrechtstraße 19. 3 Tr. vornh. z. vermiethen.

Tauenzienstr. 38. 3 St. r. 2 Zim. f. ein H.

Ein Comptoir (2 Fenster),
in einem Hofe in der Nähe des Ringes wird bald zu miethen gesucht. Gefällige Offerten unter **M. B. 78.** in die Exped. der Schles. Ztg. erbeten.

Eine Wagen-Remise Ohlauerstr. oder deren Nähe wird bald zu miethen gesucht. Offerten an **Robert Raschdorff** Ohlauerstr. 65 erbeten. [2398

Schmiedebrücke 58, 1 Tr. ist eine Stube als Comptoir oder Verkaufslokal zu vermiethen und 1. April zu beziehen. Näheres beim Wirth. [2482

Zwei möbl. Zimmer sind im ganzen oder getheilt sofort zu vermiethen. Ritterplatz 8, b. **Suchan.** [2488

1 unmöbl. Zimmer f. 1 o. 2 Herrn, sep. Eing. z. verm. b. **Galleiske,** Ketzerb. 32.

Ein anständiger Herr findet Logis zum 1. April Minoritenhof 4, **Laube,** Porti

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen, Claassenstraße 2. [2579

Eine Wohnung von 4 Piecen, 1. Et., für 250 Thlr., ist noch zu Ostern zu vergeben Kohlenstraße 7. [2599

Möbl. Zimmer Schmiedebr. 25, 1 St.

Brüderstraße 6 eine Treppe ist eine elegante herrschaftl. Wohnung zu verm.

Herrnstr. 17/18 möbl. Zimm. zu verm.

Antonienstraße 10, ist ein Comptoir und eine Remise zu vermiethen.

Möbl. Zim. z. v. Taschenstr. 30, 3. Et. r.

Möbl. Zimm. Schmiedebr 52. 2 Tr.

Ein f. möbl. Zim. p. 1. Ap. z. verm Hummerei 49, Ecke Schubbrücke. 1. Et.

Ein anständ. Herr findet Wohnung Große Groschengasse Nr. 6, 1 Stiege.

1 möblirte Stube
ist per 1. April cur. mit Extra Eingang. Zu verm. bei **Lewy,** Ursulinerstr. 14.

Ein freundliches Zimmer ist Agnes-Straße 10 sofort zu vermiethen. Näheres Carls-Straße 28 bei **Weyl u. Hamburger.** [2523

Karuthof 9, 1 großer heller Keller als Werkstatt, 1 Wohnung im 1. Stock per April zu vermiethen. Näheres beim Haushälter. [2445

Schwertstraße 6, angrenzend den neuen Wollmarkt, 1 Boden, 1 Lagerkeller 150 Fuß lang zu vermiethen. [2554

2 f. m. Zimmer h. p. N.-Taschenstr. z. v. Näh. Teichstr. 7. 2. Et. r. [2560

Breslauer Börse vom 22. März 1873. Amtliche Notirungen.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. consol. Anl.	4½	104¼ B.
do. Anleihe	4½	100½ B.
do. do.	4	97 B.
Staats-Schuldschein.	3½	91¼ B.
Präm.-Anl. v. 1855	3½	126¼ G.
Breslauer Stadt-Obl.	4	—
do. do.	4½	99½ bz.
Schles. Pfandbriefe	3½	82⅞ bz.
do. Lit. A.	4	94 B.
do. do. neue	—	92⅛ b. 4½% 99 b.
do. neue (Rustical)	4	91¾ B. II. 91⅛ B.
do. Lit. C.	4	I. 95½ B. II. 92 B.
do. do.	4½	99⅜ B.
do. Pfdbr. Lit. B	3½	—
do do.	4	—
Pos. Credit-Pfandbr.	4	91 1/6-1 bz.
Schles. Rentenbrief.	4	94½ bz.
Posener do.	4	—
Schles. Boden-Credit	4½	—
SchlProvHilfsk.-Obl	4	—
Freiburger Prior.	4	91 B.
do. do.	4½	99¼ B.
Oberschles. Prior.	3½	83 B.
do. do.	4	91¼ B
do. do. F.	4½	—
do do. G.	4½	—
do. do. H.	4½	99¼ bz. G.
do. Em. 1869	5	102¾ B.
do. ehem. St.-Act.	4½	—
do. Wilh.-Prior.	4	—
do. ehem. St.-Act.	5	102¾ B.
R.-O.-Ufer-Prior.	5	102¼-½ bz.

Eisenbahn-St.- u. St.-Prior.-Actien.

Freiburger	4	119 B.
do. neue	5	—
Bresl.-Warsch. St-Pr	5	—
Oberschl. A. und C.	3½	223½ B.
do. Lit. B.	3½	—
do, Lit. D.	—	—
Rechte Oder-Ufer-B	5	128¼ G.
do. Stamm-Prior.	5	125 G.
Rumän. St.-Actien.	5	45¼ G.
do. St.-Prior. pr. St.	8	—
Galiz. (Carl-Ludw.)	5	—
Lombarden	5	115¼ G.
Oestr. Franz. Staatsb	—	203½ G.
Warschau-Wien do	5	—

Ausländische Fonds.

Amerikaner (1882).	6	97 B.
do. gek.	6	—
Französische Rente	5	—
Ital. Rente	5	—
Kasch.-Oderb. Prior.	5	85¾ B.
Krak.-Oberschl. Obl.	4	—
do. do. Prior.	4	—
Mähr.-Schles. Prior.	5	I. 82¼ B. II. 81 bz.
Oest. Papierrente	4⅕	—
do. Silberrente	4⅕	67½ bz. G.
Oest. 1860 Loose	5	97 B.
Oest. 1864er Loose	—	—
Poln. Liquid.-Pfdbr.	4	65 B.
dto. Pfandbriefe.	4	—
dto. dto.	5	—
Russ. Boden-Credit.	5	—
Warschau-Wiener	5	—
Türkische Anl. 1865	5	—

Bank-Actien.

Bresl Disconto-Bank	4	120½ G.
do. Hdls. u. Ent.-Ges.	5	—
do. Kassen-Verein	4	93 bz. G.
Prov. Wechsler-Bank	4	110 G.
Bresl. Wechslerbank	4	131 B.
Deutsche Unionbank	4	—
Ostdeutsche Bank	4	99 G.
do. Productenbk.	5	—
Schles. Bank-Verein	4	161¼ bz.
do. Bod-Cred.-Act. B.	4	103 bz.
Oesterr. Credit-	5	207¼ B.

Industrie-Actien.

Bresl. Act.-Brauerei	5	77 G.
Actien-Ges. f. Möbel	5	—
do do. St.-Prior.	6	—
Bresl. Malz-Act-Ges.	—	—
do. Sprit do.	—	—
do. Börsen-Actien	5	—
Donnersmarckhütte.	—	96½ bz.
Bresl. Wagenb.-Ges.	5	—
Minerva	5	—
O.-S. E. Bed.-Actien	5	163½ B.
Schl. Eisengies.-Act.	5	—
do. Feuer-Vers.	4	—
do. Lebens-Vers.	—	—
do. Immobilien-Act.	5	—
do. Leinen-Ind.	5	107⅜ bz.
do. Tuchfab.-Act.	5	105½ G.
do. Zinkh.-Actien	5	—
do. do. St.-Pr.	4½	114 bz.
Silesia, V. chem. Fabr	5	—
Laurahütte	5	260 B.
Oppelner Cement-F.	—	99 B.
Vorwärtshütte	—	—
Moritzhütte	—	—

Ausländisches Gold und Papiergeld.

Oesterr. Währung	91⅞ bz.
Russ. Bank-Billets	82⅛ bz. B.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.

Pro 100 Kilogramm.

	feine Thl.	Sgr.	Pf.	mittel Thl.	Sgr.	Pf.	ord. Waare Thl.	Sgr.	Pf.
Weizen weisser	8	24	—	8	2	—	6	20	—
do. gelber	8	8	—	7	24	—	6	18	—
Roggen	6	—	—	5	24	—	5	11	—
Gerste	5	12	—	5	6	—	4	24	—
Hafer	4	13	—	4	7	—	4	5	—
Erbsen	5	10	—	4	25	—	4	15	—

Festsetzungen der von der Handelskammer eingesetzten Commission.

	fein Thl.	Sgr.	Pf.	mittel Thl.	Sgr.	Pf.	ordinär Thl.	Sgr.	Pf.
Raps	9	20	—	9	5	—	8	15	—
Rübsen Winterfrucht	8	17	6	8	2	6	7	7	6
do. Sommerfrucht	8	12	6	7	12	6	6	12	6
Dotter	8	2	6	7	10	—	6	15	—
Schlaglein	9	—	—	8	15	—	7	15	—

Heu pr. 50 Kilogramm 27—33 Sgr.,
Roggenstroh per 600 Kilogramm 6⅔—7⅓ Thlr.

Kündigungs-Preise für den 24. März.

Roggen 56¼, Weizen 85, Gerste 52, Hafer 42½, Raps 98, Rübsen —. Rüböl 21⅙ a. U. 21 11/12, Spiritus 17½ Thlr.

Amtliche Börsen-Notiz v. Loco-Kartoffel-Spiritus
pro 100 Liter à 100 pCt. 17½ B. 17⅙ G.
dito pro 100 Quart bei 80% Tr. 16 Thlr. — Sgr. 11 Pfg. B.
" " 100 " " 80% " 15 " 21 " 9 " G.

Druck von W. G. Korn in Breslau

Bekanntmachung.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Jauer, den 20. März 1873 Mittg. 12 Uhr. Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Christian Friedrich Ludwig Kosche** zu Jauer, Inhabers der Firma **Ludwig Kosche** zu **Jaue**, ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung

auf den 18. März 1873.

festgesetzt worden.

I. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Friedrich Siegert** hierselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 3. April 1873 Mittags 12 Uhr vor dem Commissar Kreisrichter Becke im Termins-Zimmer I. Etage des Kreis-Gerichts-Gebäudes anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung des bestellten einstweiligen Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen seien.

II. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 10. April 1873 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihren Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

III. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht mit dem dafür verlangten Vorrechte, 1798

bis zum 30. April 1873 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 15. Mai 1873 Vormittags 10 Uhr vor dem Kommissar Kreisrichter Becke im Termins-Zimmer I. Etage des Kreis-Gerichts-Gebäudes zu erscheinen.

Wer eine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden der Justizrath **Keck von Schwartzbach** und die Rechtsanwälte **Fuisting** und **Winkler** zu **Jauer** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist sub laufende Nr. 84 die Firma **Franz Misch** zu Bodland und als deren Inhaber der Mühlenbesitzer **Franz Misch** daselbst am 18. März 1873 eingetragen worden.

Rosenberg O.S, den 18. März 1873.

Königliches Kreis-Gericht
1. Abtheilung. 1754.

Bekanntmachung.

Die Stelle des dritten Predigers an der hiesigen evangelischen Kirche, deren Einkommen jährlich (incl. einer widerruflichen Zulage von 50 Thaler) 440 Thaler beträgt wird vacant u. soll zum 1. April d. J. wieder besetzt werden.

Predigtamts-Candidaten, welche auf diese Stelle reflectiren, ersuchen wir, sich unter Einreichung ihrer Papiere unverzüglich bei uns zu melden.

Fürstenwalde, den 13 März 1873.

Der Magistrat 1668

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 197 die Firma **Philipp Majnd** und als deren Inhaber der Kaufmann **Philipp Majnd** zu Oppeln zu Folge Verfügung von 17. März eingetragen worden.

Oppeln, den 18 März 1873.

Königliches Kreis-Gericht, Abtheilung I. (1670

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist unter Nr 214 die Firma **C. Liebelt** in **Alt-Hammer** und als deren Inhaber der Müllermeister und Kaufmann **Carl Liebelt** daselbst, unter Nr. 215 die Firma **Graf Gustav Saurma Jeltsch** in **Louisenthal** Kreis **Brieg** und als deren Inhaber der Rittergutsbesitzer **Gustav Graf Saurma Jeltsch** zu **Jeltsch** Kreis **Ohlau**, unter Nr. 216 die Firma **W. Wenschuch** in **Stoberau Kreis Brieg** und als deren Inhaber der Müllermeister und Kaufmann **Wilhelm Wenschuch** daselbst und unter Nr. 217 die Firma **Julius Kabitz** in **Alt-Cöln** Kreis **Brieg** und als deren Inhaber der Müllermeister und Kaufmann **Julius Kabitz** daselbst heute eingetragen worden. 1797

Brieg, den 15. März 1873.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 213 die Firma **Adolph Stark** und als deren Inhaber der Kaufmann **Adolph Stark** zu Frankenstein zu Folge Verfügung von heut eingetragen worden.

Frankenstein, den 8. März 1873.

Königliches Kreis-Gericht.
I. Abtheilung. (1671

Zur Verpachtung der **Jagd** auf den städtischen Vorwerks-Ländereien haben wir einen Termin auf **den 1. April c. Nachmittags 4 Uhr in unserer Registratur** anberaumt.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht offen und können gegen Erstattung der Copialien bezogen werden.

Oels, den 20 März 1873.

Der Magistrat.
Mappes. 1668

Ein vereideter Protokollführer u. Dollmetscher der polnischen Sprache kann sofort bei der Gerichts-Commission zu Sohrau O/S. lohnende Beschäftigung finden.

Qualificirte Bewerber haben ihre Gesuche unter Beifügung ihrer Zeugnisse schleunigst bei mir einzureichen,

Rybnik, den 19. März 1873.

Der Kreisgerichts-Director
Zweigel. 1755

Große Auktion v. Mobiliar.

Montag, den 24. und Donnerstag d. 27. März, Vormittag von $9\frac{1}{2}$ Uhr, werde ich in meiner Auctions-Halle, Ohlauerstraße 45 im alten Landschafts-Gebäude parterre,

1 hochfeine Mahag. Victoria pam. Plüsch-Ganitur, 10 eleg. Garnituren in Nußbaum, Mahg. u. Kirschbaum, vollständige Ausstattungen, Buffets und Vertikows mit Mamorplatten, Rollbureau, Silberschränke in Polysander und Kirschbaum, Sophas von Nußb und Mahag., Ausziehtische, ein großes Trümeaux, Saal und Pfeilerspiegel, Mah.- u. Erlen- Waschtische mit Mamorplatten, Mah, Bettstellen mit Roßhaar-Matratzen, Oelgemälde, Regulator um 11 Uhr, 1 Pianino und 1 gutgehaltenen Flügel,

meistbietend gegen Baarzahlung versteig.

C. Donat.
Auktions-Commissarius.

Auction.

Montag, den 24. März Nachmittags 2 Uhr und Dienstag, den 25. März Vormittag von $9\frac{1}{2}$ Uhr ab, werde ich in meinem Auctions-Halle

Ohlauerstraße 45, parterre

im alten Landschafts-Gebäude 2408

Teppiche in Velour, Brüssler-Goblin-Decken eine Parthie **Weißwaaren** und elegante **Kleiderstoffe** in Seide u. Wolle ebenso eine Parthie **französische Chales**

meistbietend gegen Baarzahlung verst.

C. Donat, Auctions-Commissarius.

Große Auction.

Sonnabend den 29. März Vorm. von 9 und Nachm. von 2 Uhr. Montag den 31. Nachm. von 2 Uhr und Dienstag den 1 April Vorm. von 9 und Nachm. von 2 Uhr ab, werde ich

Albrechtsstr. Nr. 33 wegen Aufgabe des dortigen Hotel-Garni

11 Zimmer Möbel, bestehend in Kirschbaum und Mahagonie. Wäsche u. Kleiderschränke, Schreibtische. Pulte und Secretär Sophas, Komoden. Tische gr. ße Trumeaux und Pfeilerspiegel Chaiselongs. Stühle, Betten, Bettstellen von Holz und Eisen mit Sprungfeder und Roßhaar-Matratzen. Gypsfiguren, Bilder Gardinen, Rolleaux, Fensterkissen, Leuchter, Lampen, Uhren, Kofferstände ꝛc. meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

C. Donat. Auctions-Commissarius.



Die **Zuchtschweine-Auction auf Dom. Würchwitz**

Kreis Liegnitz findet (1426

Donnerstag, den 3. April früh 11 Uhr

statt. Zum Verkauf kommen **25 Sauen** und **einige Eber**, theils direct von Mstr. **Doeckering** aus Northorp, England bezogen. Für Gesundheit de Heerde garantirt

Lachmann.

Amerikanische braune Cigarretten, (1710-12

3/4 Stunden brennend, ca. 200 Proc. billiger als Cigarren billiger als Pfeife à Mille 4. 5. 6. 8. 10. 12 und 15. Thlr. Probe 1/10 gegen Nachnahme versendet **W. Meklenburg**, Danzig.

Verdingung von Arbeitskräften

der Gefangenen in der Königlichen Strafanstalt zu Görlitz.

Vom 1. September d. J. ab werden gegen 60 (sechszig) Gefangene, welche seither mit Posamentierarbeiten beschäftigt waren, disponibel.

Die als Weber beschäftigten Gefangenen sind gesund und arbeitsfähig, doch befinden sich unter denselben 18 M. welche eine Strafzeit unter 2 Jahren zu verbüßen haben.

Die als Spuler, Zwirner ꝛc. beschäftigten Gefangenen sind ihrer theilweise geringen Leistungsfähigkeit wegen nicht zu jeder Arbeit brauchbar.

Die Fortsetzung der Posamentierweberei ist erwünscht, doch sind andere sonst lohnende und der Gesundheit nicht nachtheilige Arbeiten außer den hier bereits bestehenden Fabrikationen als: Cigarren-Fabrikation, Orleansweberei, Filzschuhmacherei, Täschnerei, Spielwaaren-Fabrikation Holzpantoffel- u. Dütenmacherei keines wegs ausgeschlossen.

Hierauf reflectirende Unternehmer wollen die darüber aufgestellten Bedingungen von hier erfordern und demnächst ihre Off. bis spätestens zum 15. April d. J. Mittags 12 Uhr schriftlich hierher einreichen.

Der Unternehmer, welcher die ausgebotenen Arbeitskräfte zur Beschäftigung überwiesen erhält, hat eine Caution von [illegible]00 Thlr. zu erlegen.

Görlitz den 15. März 1873.

Der Director der Königlichen Strafanstalt.
Krell.

Ein geprüfter tüchtiger Lehrer und Cantor,

der zugleich die Qualification Hebräisch zu unterrichten besitzt, als auch guter Bal Kora und musikalisch gebildet ist, findet vom 1. Juli cr. in hiesiger Gemeinde mit einem Salair von circa 500 Thlr. Stellung.

Meldungen mit Zeugnissen sind spätestens bis Mitte Mai cr. beim unterzeichneten Vorstand einzureichen

Gr.-Strehlitz O/S
12. März. 1873. 938-40

Der Synag. Gemeinde-Vorstand.
H. Schäfer.

Algier Blumenkohl,
Kopf-Salat,
Haselhühner,
Schneehühner,
Hamburger-Kücken,
From age de Brie
Roquefort
Crame de St. Gervais,
Mont d'or
Eidamer,
Elbinger Niederungs-Käse,
Schömberger Würstchen,
Ofener Gewürz-Würstchen,
Schlesisch. Schinken,
Marinirten Aal,
Geräucherten Lachs,
Rheinweine, die Fl. 12½, 15, 20, 25 30 Sg.
Feine französische Weine die Flasche 14, 15, 20, 25 u. 30 Sg.
Süsse Ungar-Weine die Flasche 10, 12, 15 u. 20 Sgr.
Feinen herben Ober-Ungar die Flasche 20, 25 und 30 Sgr.
Oedenburger Ausbruch, die Flasche 25 Sgr.
Champagner die Fl. 1, 1⅓ 1½ u. 2 Thlr.
Milde Bowlen-Weine weiss u. roth das pr. Quart 10 Sgr.
Garten-Honig,

Schweizer condensirte Milch oder Milch-Extract!!

ein vorzügliches Aequivalent für unsere meistentheils recht schlechte Milch und besonders für kleine Kinder zu empfehlen ebenso der

Timpe'sche Kraftgries!!

der als eines der wohlthätigsten Nahrungsmittel für unsere Mitbürger zu empfehlen ist.

Die Büchse
Milch-Extract 11 Sgr.
Timpes Kraftgries
das Paquet 4 und 8 Sgr.

Gebr. Heck,
Ohlauerstraße 34.

Sammet-Jaquettes und Rotonden in allen Qualitäten.

Sämmtliche Neuheiten

für die Frühjahrs-Saison

sind in meiner

Damen-Mäntel-Fabrik

bereits in größter Auswahl und in bekannt geschmackvollen Arrangements vertreten.

E. Breslauer,

Albrechtsstraße 59,

Ring- und Schmiedebrücken-Ecke, I., II. u. III. Etage.

2039A

Kinder-Garderobe in überraschend schöner Ausführung.

Fr. Spielhagen's

neueste Novelle

"Ultimo,"

erscheint nunmehr im Feuilleton des

„Berliner Tageblatt."

Für das 2. Quartal

abonnirt man auf das **„Berliner Tageblatt"** welchem jedem Donnerstag das humoristisch-satirische Wochenblatt

„Der Ulk"

mit meisterhaften Illustrationen von **H. Scherenberg,**

sowie jeden Sonntag das feuilletonistische

„Sonntagsblatt"

beigegeben werden zum Preise von

nur 1 Thlr. 15 Sgr.

für **alle drei Blätter** zusammen.

Das

„Berliner Tageblatt

ist die billigste und reichhaltigste Zeitung Deutschlands.

Dasselbe bringt in seinem umfangreichen politischen Theil **freisinnig** gehaltene **Leitartikel**, politische Nachrichten u. Correspondenzen, sowie zahlreiche telegraphische Depeschen, es enthält ferner Berliner **Lokal-** und vermischte **Nachrichten**, größere ausführliche Berichte und **Leitartikel** über **communale** Angelegenheiten, ein interessantes Feuilleton, sowie einen **Börsen-** und **Handelstheil**, welcher alle für das größere Publikum wichtigen **Handelsnachrichten**, sowie einen

vollständigen Courszettel

der Berliner Börse in sich schließt.

Allen neu zutretenden Abonnenten wird der bis zum 1. April erschienene Theil der Spielhagen'schen Novelle „Ultimo" in einem

Separatabdruck

mit der am 1. April cr. erscheinenden Nummer gratis nachgeliefert.

Um sich die pünktliche Lieferung dieses Blattes vom 1. April ab zu sichern, beliebe man das Abonnement auf der Post **möglichst frühzeitig** zu bewirken.

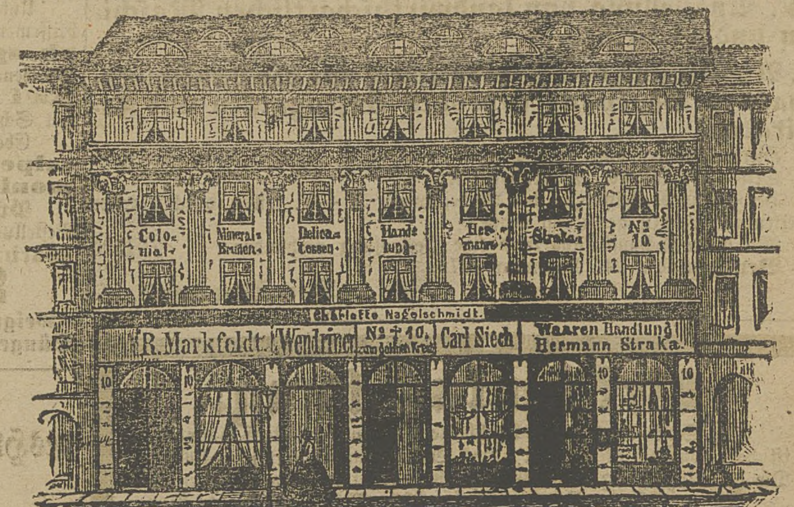
Auflage ca. 12,000 Exemplare,

über ganz Deutschland verbreitet.

Mineralbrunnen-, Colonialwaaren-, Delicatessen-, Südfrucht-Handlung

Hermann Straka,

Ring, Riemerzeile Nr. 10, zum „goldenen Kreuz." 1796



empfiehlt **1873er Füllung**, direct von den Quellen von Marienbad, Ems, Selters, Bilin, Dryburg, Jadungen, Geilnau, Gleichenberg, Hall, Homburg, Kissingen, Lippspringe, Kreuznach, Pyrmont, Roisdorf, Schlangenbad, Schwalbach, Soden, Wildungen, Weilbach, Egerfranzensbad, schlesische Mineralbrunnen, Bade-Salze u. med. Seifen, sowie Pastillen von Ems, Bilin, Krankenheil, Marienbad, Kissingen, Goczalkowitzer, Carlsbader, Marienbader Salz, Cudowa'er Laab-Essenz.

Oberschlesische Eisenwalzwerk-Actien-Gesellschaft.

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto per 31. Dezember 1872. Credit

Debet	Thl.	Sgr.	Pfg.	Thl.	Sgr.	Pfg.
An Handlungs-Unkosten-Conto.						
per Saldo auf 4 Monate				3,203	10	—
„ **Knappschafts-Cassen- und Unterstützungs-Conto.**						
per Saldo auf 4 Monate				147	20	—
„ **Grundstücks- und Gebäude-Conto.**						
1% pro anno Abschreibung von Thlr. 356,513 10. 2. auf 4 Monat				1,188	10	—
„ **Utensilien- und Inventar Conto.**						
7% pro anno Abschreibung von Thlr. 145639. 24. 5. auf 4 Monat				3,398	8	—
„ **Dividenden-Conto.**						
Auf das eingezahlte Grund-Capital de Thlr. 700,000:						
5% Rente vom Reingewinn de Thlr. 29,343. per 4 Monat Betriebszeit	11,666	20	—			
6% Superdividende von restischen Thlr. 17,676. 10. per 4 Monat Betriebszeit	14,000	—	—			
11% = 7⅓ Thlr. per Actie resp. Dividendenschein.						
50% für den Reservefonds von Thlr. 17,676. 10.	883	24	—			
4% Tantième an die Direction von Thlr. 17,676. 10.	707	—	—			
„ **Saldo.** Gewinn-Vortrag pro 1873	2.085	16	—			
Reiner Gewinn				29,343	18	—
				37,280	18	—

Credit	Thl.	Sgr.	Pfg.	Thl.	Sgr.	Pfg.
Per Waaren- und Betriebs-Conto.						
Gewinn laut Inventur-Aufnahme.				35,789	27	
„ **Zinsen-Conto.**						
Zinsenüberschuß per 4 Monate				1,125	12	
„ **Fischerei-Conto.**						
Ertrag der Fischerei				365	8	1
				37,280	18	—

Activa. Bilanz-Conto per 31. Dezember 1872. Passiva.

Activa	Thl.	Sgr.	Pfg.	Thl.	Sgr.	Pfg.
An Grundstücks- und Gebäude-Conto.						
Erwerbspreis . . . Thlr. 350 000. —. —.						
Zugang per 4 Monate . . . „ 6,513. 10. 2.	356,513	10	2			
ab 1% pro anno Abschreibung auf 4 Monate	1,188	10	—	355,325	—	2
„ **Utensilien- und Inventar-Conto.**						
Erwerbspreis . . . Thlr. 145,000. —. —.						
Zugang per 4 Monate . . . „ 639. 24. 5.	145,639	24	5			
ab 7% pro anno Abschreibung auf 4 Monate	3,398	8	—	142,241	16	5
„ **Cassa-Conto.**						
Baarer Cassen-Bestand				1,529	22	3
„ **Waaren- und Betriebs-Conto.**						
Fertige und halbfertige Fabrikate incl. Rohmaterialien laut Inventur				101,501	14	3
„ **Conto-Corrent Conto.**						
Diverse Debitores incl. Guthaben von Thlr. 112,165. 17. —. beim Bankier				121,621	9	3
„ **Wagen- und Pferde-Conto.**						
Todtes und lebendes Inventar laut Inventur				3,007	9	—
„ **Fischerei-Conto.**						
Fischbesatz pro 1873				1,331	18	8
„ **Assecuranz-Conto.**						
Auf vier Jahre im voraus gezahlte Prämie				615	—	—
„ **Kohlengruben-Conto.**						
Anzahlung auf die erworbene Johann Jacob-Grube				5,095	3	6
				732,268	3	6

Passiva	Thl.	Sgr.	Pfg.	Thl.	Sgr.	Pfg.
Per Actien-Capital-Conto.						
Emittirtes Actien-Capital				700,000	—	—
„ **Conto Corrent-Conto.**						
Diverse Creditoren				2,925	3	6
„ **Reserve-Fonds-Conto.**						
5% vom Ueberschuß de Thlr. 17,676. 10.				883	24	—
„ **Dividenten-Conto**				26,373	20	—
„ **Gewinn- und Verlust-Conto**						
Gewinn-Vortrag auf Conto pro 1873				2,085	16	—
				732,268	3	6

Berlin, 22. Februar 1873.

Der Aufsichtsrath:
J. Mamroth, Vorsitzender.

Die Direction:
Bartsch. Lindau.

3498

Der landwirthschaftl. Gesammtverein für Oberschlesien.

wird am 21. und 22. Juni 1873 zu Beuthen eine Thierschau und Ausstellung von Maschinen, Geräthen und Erzeugnissen der Land- und Forstwirthschaft und deren Nebengewerbe veranstalten.

Die Schaustellung wird aus folgenden Abtheilungen bestehen:

I. Thierschau.

1. Zur Ausstellung von Thieren ist Jeder berechtigt, der solche rechtzeitig anmeldet.

Die Anmeldung muß bis zum 15. Mai c. bei dem Herrn Rechtsanwalt **Geldner** zu Beuthen erfolgen.

2. Es werden Ehren- und Geldpreise ausgesetzt.
3. Als Erforderniß der Prämiirungsfähigkeit wird festgestellt:
   a. daß über diejenigen Thiere, welche sich nicht in den Händen des Züchters befinden, zuverlässige Angaben bezüglich der Abstammung gemacht werden.
   b. das Zuchtstuten mit Füllen oder nachweislich gedeckt vorgeführt werden.
   c. daß sich das Mastvieh in den Händen des Mästers befindet.
   d. daß bei Wollschafen weibliche Thiere in Parthien von mindestens 4 Stück der elben Kategorie ausgestellt und die Wolle in Jahreswuchs steht.
4. Bei der Prämiirung concurriren:
   A. **Pferde:** a. Zuchthengste in den Händen des Züchters, b. andere Zuchthengste, c. Zuchtstuten in den Händen des Züchters, d. andere Zuchtstuten, e. Füllen im Alter von 1—3 Jahren in den Händen des Züchters, f. andere Füllen, g. Luxus-Gebrauchspferde: α Reitschlag β. Wagenschlag: Carossiers und Jucker (paarweise zu stellen), h. Gebrauchspferde zu landwirthschaftlichen Zwecken: Reitpferde, Zugpferde.
   B. **Rindvieh:** a. Bullen in den Händen des Züchters, 1½ Jahre alt und darüber, b. andere dergleichen Bullen, c. Bullen bis zum Alter von 1½ Jahren in den Händen des Züchters, d. andere dergleichen Bullen, e. Kühe in den Händen des Züchters, f. andere Kühe, g. Fersen in den Händen des Züchters, h. andere Fersen, i. Zugochsen (paarweise zu stellen).
   C. **Schafe:** a. Merinos mit Tuchwolle, b. Merinos mit Kammwolle, c. Zuchtschafe der Fleischrace.
   D. **Schweine:** Zuchteber, Zuchtsäue.
   E. **Mastvieh:** Rindvieh, Schafe (wenigstens 4 Stück) Schweine.
   F. **Federvieh.**
   G. **Hunde.**

II. Forstwirthschaftliche Ausstellung.

III. Ausstellung von Producten des Feld- und Gartenbaues

IV. Ausstellung von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen.

V, Ausstellung von gewerblichen, mit der Landwirthschaft in Beziehung stehenden Erzeugnissen und Fabrikaten.

Hierher gehören auch die Fabrikate der Sattler, Riemer, Bürstenfabrikanten, Seiler, Stellmacher, Wagenbauer 2c.)

Hervorragende Leistungen der Abtheilungen II.—V. sollen durch ehrende Anerkennungszeichen gewürdigt werden.

Mit dieser Schaustellung wird eine Verloosung verbunden. 1590

Beuthen, den 24. November 1872.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines ersten Buchhalters in unserer Stadt-Haupt-Kasse ist baldmöglichst zu besetzen. Das Gehalt beträgt vorläufig 400 Thlr. Die Beschlußfassung über die Erhöhung desselben ist vorbehalten.

Die zu stellende Caution beträgt 500 Thlr, Qualificirte Bewerber wollen ihre Meldungen binnen 13 Tagen einreichen.

Lauban, den 17. März 1873.

Der Magistrat. (1701

Breslauer Consum-Verein.

Die Generalversammlung vom 11. d. Mts. hat, unter Andern folgend Statutenänderung beschlossen.

§ 4. Der Austritt erfolgt:

c. durch ausschließung mittelst Beschlusses des Verwaltungsrathes, sobald das betreffende Mitglied während zwei aufeinanderfolgenden Jahren keine Dividenden-Marken eingereicht und während dieser Zeit auch Waaren mit Verzichtleistung auf Dividende aus dem Verein nicht bezogen hat. Der Ausschluß erfolgt ohne jede weitere Anzeige und ist Berufung dagegen unzulässig. 1795

Die Direction.

Consum- und Spar-Verein,

eingetragene Genossenschaft.
Status vom 31. December 1872.

Activa.

Kassenbestand	Thlr.	54.	5.	10.
Grundstück	„	28400.	„	„
	Thlr.	2 454.	5.	10.

Passiva.

Geschäfts-Antheile	Thlr.	6980.	„	„
Hypothekenschuld	„	18000.	„	„
Anleihe	„	2681.	5.	5.
Nicht abgehobene Zinsen pro 1871.	„	4.	22,	6.
Dividende pro 1872	„	557.	1.	„
Reservefonds	„	54.	28.	„
Bau-Reservefonds	„	176.	8.	11.
	Thlr.	28454.	5.	10

Die Dividende pro 1872 ist auf 24 Sgr. pro Geschäfts-Antheil von 10 Thlr. festgesetzt und **kann gegen Einlieferung der Dividendenscheine erhoben werden.**

Breslau, den 20. März 1873.

Consum und Spar-Verein
Eingetragene Genossenschaft.
Oelsner. Jacob. Sachs. Vaillant. Maul. (1790)

Silesia, Verein chemischer Fabriken.

Unter Gehaltsgarantie offeriren wir die **Düngerfabrikate** unserer Etablissements in **Ida- und Marienhütte** und zu **Breslau: Superphosphate** aus Mecillones, resp. Baker-Guano, Spodium (Knochenkohle) Knochenasche 2c., Superphosphate mit **Ammoniak** resp. **Stickstoff Kali** 2c., **Kartoffeldünger, Knochenmehl gedämpft** oder mit Schwefelsäure **präparirt** 2c. 2c. 1595

Ebenso führen wir die sonstigen gangbaren Düngmittel z. B.: **Chilisalpeter, Kalisalze, Peruguano** roh und aufgeschlossen, **Ammoniak** 2c.

Proben und **Preiscourants** stehen jederzeit zur Verfügung. Bestellungen bitten wir zu richten entweder an unsere Adresse nach **Ida- u. Marienhütte** bei **Saarau**, oder an die Adresse:

Silesia, Verein chemischer Fabriken

Zweigniederlassung (früher Actiengesellschaft der chemischen Düngerfabrik) zu Breslau Schweidnitzer-Stadtgraben 12.

General-Versammlung

des Hypotheken-Credit- und Vorschuß-Vereins zu Leubus
eingetragene Genossenschaft.

Sonntag, den 6. April 1873, Nachmittags 3 Uhr,
im Gasthof zum „schwarzen Adler“ zu Leubus.

Tagesordnung: Geschäftsbericht pro 1872, Ertheilung der Decharge; Vertheilung des Reingewinns. 1708-9

Der Verwaltungs Rath.
Müller.

Pest, den 13. März 1873

Kundmachung.

Wir beehren uns zur Kenntniß zu bringen, daß am 10. März l. J. unsere Theilstrecke Hatvan-Szolnok mit den Stationen Monoster, Jaszbereny, Tápio, György und Ujszasz dem öffentlichen Verkehr übergeben wurde.

Durch die Eröffnung dieser Linie wird über Ruttek im Anschlusse an die Kaschau-Oderberger-Bahn die kürzeste Verbindung von Szolnok nach Breslau, Stettin, Berlin, Hamburg und Rußland hergestellt.

Der zu unserm Lokal-Tarife erschienene Nachtrag, für die neu eröffnete Strecke ist bei der gefertigten Direction und bei unserem Speditions-Bureau in Pest zu erhalten.

Die Stationen Szolnok und Jaszbereny haben wir bereits in die schon bestehenden directen Pest-Stettiner und Schlesisch-oberungarischen Verband-Verkehren aufgenommen, und werden dieselben in den bereits angebahnten Berlin.Hamburger und ungarisch-schlesisch-sächsisch-thüringischen Verband-Verkehr ebenfalls Aufnahme finden. 1074/7

Die Direction der k. und Staats-Eisenbahn.

Breslauer Consum-Verein.

Status am 31. Dezember 1872.

Activa:

Kassenbestand	1,313	Thlr.	1	Sgr.	—	Pf.
Waarenbestand	46,473	„	16	„	1	„
Zinsbar belegte Capitalien	2,681	„	5	„	5	„
Forderungen des Vereins	309	„	16	„	3	„
Geschäftsutensilien	4,465	„	1	„	7	„
Depositen	2,600	„	—	„	—	„
	57,842	Thlr.	10	Sgr.	4	„

Passiva:

Geschäftsantheile	22,623	Thlr.	1	Sgr.	4	Pf.
Reservefonds	1,547	„	27	„	3	„
Cautionen	5,315	„	—	„	—	„
Anleihen	4284	„	17	„	11	„
Creditoren	965	„	2	„	9	„
Noch zu zahlende Geschäftsunkosten	1,705	„	26	„	1	„
Reingewinn zur Vertheilung als Dividende pro 1872	21,400	„	25	„	—	„
	57,842	Thlr.	10	Sgr.	4	Pf.

(1789) **Die Direction.**

Breslauer Bierconsum-Verein „Bavaria“.

(eingetragene Genossenschaft.)

Wir offeriren für 1 Thaler frei in's Haus:

13 Flaschen echt Culmbacher-,
20 „ „ Böhmisch-,
20 „ „ Lager-
} **Bier.**

in **vorzüglicher** Qualität.

Bestellungen erbitten Bischofsstraße Nr. 13 und Herrenstraße Nr. 16.

Die Direction. (17



August Penert's Fabrik

empfiehlt feuer- und diebessichere Geldschränke neuester Construction. 142

Breslau
Berlinerstraße Nr. 12.

Großer Tuch-Ausverkauf.

Echt gezwirnte Stoffe (zu ganzen Anzügen) 3½ Meter oder 5¼ Berl. Ellen für 4⅔ Thlr. Conleurte Buckskings (Fabrikat Vervieri) a Beinkl. 2¾ Thlr. schwarze Buckskings a Beinkl. 3⅓ Thlr. Räder- Regen und Jaquett-Stoffe, Flanell.

50 Stück **schwarze Satins**, Croise Tricots, Tücher **Endetail & Engross** 1593

Wilhelm Durra, Blücherplatz 4 neben der Mohren-Apotheke.

Einladung zum Abonnement

auf die

Allgemeine Zeitung (Augsburg).

Frei von jedem local beschränkten Gesichtspunkte giebt die „Allgemeine Zeitung" das gesammte Material der Zeitbewegung, und wie sie somit, von Staatsmännern und ersten Publizisten vorzugsweise zu Kundgebungen benützt, eine anerkannte Quelle der Geschichte geworden für das Leben aller zeitgenössischen Völker, vertritt sie als **deutsche Zeitung** die vielseitigen Anliegen und Bewegungen des deutschen Vaterlandes in Staat und Kirche, Wissenschaft und schöner Literatur wie in Volkswirthschaft in gleichmäßiger Ausführlichkeit.

Die **Handelsbeilage**, welche im vorigen Jahre wöchentlich einmal beigegeben wurde, hat durch Zuführung umfassenderen Materials eine namhafte Erweiterung erfahren, und erscheint in Folge dessen seit Neujahr täglich.

Abonnementspreis pro Quartal bei den Postämtern des deutsch-österreichischen Postvereins

fl. 5. 15 kr. oder Rthlr. 3. — (excl. Stempelsteuer).

Kreuzbandsendungen können bei der Expedition des Blattes jeder Zeit bestellt werden. Preis monatlich:

im Postverein fl. 2 14 kr. oder Rthlr, 1. 8 Sgr.,

in **Belgien, Italien, Rumänien, Rußland, Schweiz, Serbien**
fl. 3. 16 kr. oder Rthlr. 1. 26 Sgr. oder Fcs. 7. —

in **Dänemark, Frankreich, England, Niederlande, Norwegen, Portugal, Spanien, Türkei, Aegypten, Persien**
fl. 4. 12 kr. oder Rthlr. 2. 12 Sgr. oder Fcs. 9. —

in **Griechenland, Schweden, Nord- und Südamerika, Westindien**
fl. 5. 8 kr. oder Rthlr. 2. 28 Sgr. oder Fcs. 11. —

in **China, Japan, Ostindien und in Australien** (1696)
fl. 6. 4 kr. oder Rthlr. 3. 14 Sgr. oder Fcs. 13. —

Inserate haben bei der weiten Verbreitung des Blattes erfahrungsgemäß durchaus gesicherten Erfolg. Insertionspreis nach aufliegendem Tarif, welcher nach auswärts franco zu Diensten steht.

Augsburg, 1873. **Expedition der Allgemeinen Zeitung.**



Am Ring der Naschmarkt-Apotheke gegenüber!

Großes Fabrik-Lager anerkannt bester und billigster

Metall-Schreib-Federn und Federhalter

für jede Hand und Altersstufe passend.

Probeschachteln mit 42 div. Federn werden à Stück 5 Sgr. abgegeben.

Jules Le Clerc aus Berlin. 1750

Ausverkauf.

Da ich zum 1. April d. J. mein Geschäft gänzlich aufgebe, verkaufe ich sämmtliche Gold- und Silberwaaren zum Kostenpreise.

verw. Juwelier A. Brab.
Schmiedebrücke Nr. 60.

In Folge der bedeutenden Preissteigerung der amerikanischen Rohtabake ist es nöthig geworden, die Preise für Half.Kanaster der Holländischen Rauchtabake der Firma

Henricus Olldenkott H. Zoon & Cie. te Amsterdam

zu erhöhen. Die Verkaufspreise stellen sich demnach im Detail-Geschäft:

Half-Canaster	9 Sgr. pr. Pfd.	Varinas Nr. 1.	16 Sgr. pro Pfd,
T. Zoort	10 „ „ „	Varinas „ 0.	20 „ „ „
H. Zoort	12 „ „ „	Maracaibo	30 „ „ „
Canaster I.	14 „ „ „	Curacao	40 „ „ „

Bruno Wentzel, Breslau,
Albrechtsstraße 3 und Ring 46.

Bei Entnahme größerer Posten lohnenden Rabatt und Verpackung nach Wunsch des Bestellers. (1200-2)

Locomobilen-Verkauf.

Eine in sehr gutem Zustande befindliche 10pferdige Lokomobile verkaufen billig [1091-2]

Nietzschmann & Sempke, Gr.-Glogau.

P. Mühsam.
76—77 Ohlauer - Strasse 76—77
empfiehlt sein neues

Meubles,- Spiegel- u. Polsterwaaren-Lager
bei solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

Gebogene Wiener Stühle zu Fabrikpreisen. 2322

Nachdem ich meine hiesige 935-7

Dampf-Brett-Sägemühle

in Betrieb gesetzt, offerire ich alle Sorten

Bohlen, Bretter und Latten

von trockenem Holze geschnitten.

Kanthölzer in allen Dimensionen

von Bauhölzern aus dem Einschlage von 1871 und 1872 zu zeitgemäß soliden Preisen.

J. Pincuss, Tarnowitz.

Ostdeutsche Bank.

Gewinn- und Verlust-Conto.

	Thlr.	sg.	pf.	Thlr.	sg.	pf.	Thlr.	sg.	pf.
Einrichtungskosten							4675	17	—
Handlungs-Unkosten							19797	—	6
Abschreibung auf Mobilien							155	6	—
Gewinn				180140	19	8	180140	19	8
Hiervon entfallen 5 pCt. Dividende auf Thlr.	2000000			100000	—	—			
Vom Ueberschuß				80140	19	8			
Zum Reservefond 5 pCt.	4000								
Tantieme 10 pCt. für den Aufsichtsrath	8000								
Tantieme 10 pCt. für die Directoren, Procuristen, Beamte	8000								
Superdividende 3 pCt.	60000			80000	—	—			
und wird der Rest von				140	19	8			
als Gewinn auf neue Rechnung vorgetragen.									
							204768	13	2

	Thlr.	sg.	pf.	Thlr.	sg.	pf.	Thlr.	sg.	pf.
Zinsen im Conto-Corrent				62148	40	10			
Fällige aber nicht erhobene Hypotheken-Zinsen				185	12	6	62333	23	4
Zinsen auf Lombard-Darlehne				12579	2	—			
fällige aber nicht eingezogene Zinsen				81	19	6	12660	21	
Wechsel-Zinsen				45530	25	10			
vergüteten Discont für weiter begebene Wechsel	36425	5	2						
für erhobene Zinsen	124	13	6	36549	18	8	8[illegible]81	7	
Provisionen							36519	[illegible]7	9
Gewinn beim Ein- und Verkauf von Effecten incl. Zinsen u. Prolongationen							71673	17	11
Gewinn auf Realitäten							7667	—	—
Ertrag des Grundstücks, wobei der Werth der Geschäftsräume und Wohnung des Kassenboten außer Ansatz gelassen							5032	16	6
							204768	13	2

Schluß-Bilanze.

	Thlr.	sg.	pf.	Thlr.	sg.	pf.
Cassa-Conto: baarer Bestand				53590	2	6
Wechsel-Conto: Wechsel-Bestand				202753	25	4
Lombard-Conto: ausstehende Lombard-Capitalien				204350	—	—
Lombard-Zinsen-Conto: fällig und nicht erhoben				81	19	6
Effecten-Conto: lt. Inventur				177000	11	6
Grundstücks-Conto: *) lt. Invent. Werth: 94387. 14 6; ab eing. Hypoth. 10000. — —				84387	14	6
Conto-Corrent-Conto: Guthaben durch Depots gedeckt				1542330	11	10
Mobilien-Conto: lt. Inventur				1396	23	—
Hypotheken-Conto: Diverse Documente				29100	—	—
Zinsen-Conto: verdient und nicht erhoben				185	12	6
Provisions-Conto: verausgabt, aber nicht fällig				200	—	—
Handlungs-Unkosten-Conto: Vorschuß				200	—	—
				2295636	—	8

	Thlr.	sg.	pf.	Thlr.	sg.	pf.
Capital-Conto: emittirtes Actien-Capital				2000000	—	—
Depositen-Conto: Bestand				5370	27	6
Accepten-Conto: gegebene Accepte				110000	—	—
Wechselzinsen-Conto: überhobene Zinsen a. Wechsel				121	13	6
Tantieme-Conto: berechnete Tentieme für den Aufsichtsrath	8000	—	—			
berechnete Tantieme für die Directoren, Procuristen und Beamte	8000	—	—	16000	—	—
Reserve-Fonds-Conto: berechnete 5 pCt.				4000	—	—
Dividenten-Conto: festgesetzte Dividende 8 pCt. auf Thlr. 2,000 000				160000	—	—
Gewinn- und Verlust-Conto: Uebertrag auf 1873				140	19	
				2295636	—	8

*) Jetziger Werth 110 bis 120,000 Thlr.

Posen, den 31. Dezember 1872. (1427)

Ostdeutsche Bank,

Gravenstein. Dr. Samter.

Nach vorgenommener Prüfung bescheinigen wir die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanze mit den Büchern der Bank, sowie die Richtigkeit der Bestände und der angenommenen Abschlußcourse.

Posen, den 2. März 1873.

Der Aufsichtsrath.

Helfft. Eichborn. Friedenthal. Heimann. Kaatz. Mamroth.
Mehring. Oppenheim.

Oberhemden,

zu deren Anfertigung ich besonders einen Zuschneider habe,

empfehle ich von **Leinen, Shirting, Madapolam** und **Percal** in Weiß und Bunt.

Bestellungen **genau nach Maaß**, unter **Garantie des guten Sitzes**, werden in der kürzesten Zeit zu sehr **soliden Preisen** ausgeführt.

1756

J, Wiener,
Junkernstraße, „Hotel zur goldenen Gans."



Während des Jahrmarktes

sollen **Große Partieen Sonnenschirme** in größeren und kleineren Posten auch einzeln **billigst** verkauft werden bei

Alex Sachs aus Cöln a. Rh., im Hotel zum „blauen Hirsch," Ohlauerstraße Nr. 7, 1. Etage. 1751-3

Die 1766-7

Mineral-Brunnen-Handlung

von

H. Fengler, Reuschestraße Nr. 1,
3 Mohren,

empfiehlt von 1873er Füllung von Adelheidsquelle, Bilin, Eger, Homburg Karlsbad, Kreuznach, Lippspringe, Marienbad, Pyrmont, Roisdorf, Salzbrunn, Reinerz, Saidschütz, Selters, Sodan, Vichy und Wildungen.

3000 Bde Romane, Leihbibliothek Doubletten a. 1 Sg. Schlesische Zeitungs-Makulatur a. Ctr. 5 Thlr. bei **G. Peuckert,** Schmiedebrücke 25.

J. Oschinsky's Gesundheits- u. Universal-Seifen

haben sich bei rheumatisch-gichtischen Leiden, Wunden, Salzfluß, Entzündungen und Flechten als heilsam bewährt. Zu beziehen in **Breslau** bei S. G. Schwartz, Ohlauerstraße 21. **Bernstadt** P. Kastner. **Beuthen O/S.** R. Baumann **Brieg** H. Neumann. **Bolkenhain** W. Plätschke. **Bunzlau** R. Franz. **Creutzburg** E. Thielmann. **Freiburg** A Süßenbach. **Freistadt** G. R. Pilz. **Glatz** R. Drosdatius. **Gleiwitz** J. Edler. **Glogau** R. Wöhl. **Görlitz** Th. Wisch. L. Moll **Goldberg** O. Arlt. **Greiffenberg** E. Neumann. **Guhrau** A. Ziehlke, **Hirschberg** P. Speer. **Landeshut** E. Rudolph **Lähn** J. Helbig. **Lauban** F. G. Nordhausen. **Leobschütz** E. Sterz. **Liegnitz** G. Dumlich. **Liebau** C. Schindler **Löwenberg** Th. Rother. **Lublinitz** Th. Wentzke. **Lüben** H. Ismer. **Militsch** F. Lachmann. **Münsterberg** F. Nickel. 1594.

J. Oschinsky, Kunstseifen-Fabrikant, Breslau, Carlsplatz 6.

Für Champagner- u. Selter-Wasser-Fabrikanten!

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist ein ganz guter u. leistungsfähiger Apparat zur Fabrikation von Champagner u. aller Arten von moussirenden Getränken zu mäßigem Preise zu verkaufen. Gefällige Offerten unter Nr. 97 befördert die Expedition der Schles Zeitung. 506 8

Für Knaben und Mädchen

die schief wachsen, werden Mieder angefertigt, wodurch der Körper einen besseren Wuchs bekommt. Auch für schief gewachsene Personen werden Schnürmieder angefertigt wodurch sich der Körper sehr conservirt. Dies den Herren Aerzten zur gefälligen Beachtung.

Bamberger u. Tochter. (1794)
Schnürmieder-Fabrik, Hummerei 54, Breslau.

Oberschlesische Eisenwalzwerk Actien-Gesellschaft.

Die Dividendenscheine zu den Actien Interminsscheinen obiger Gesellschaft für die Geschäftsperiode vom 1. September bis 31 December 1872 werden vom 5. April a. c. ab mit 11% pro anno = **Thlr. 7. 10.** „ **pro Stück** bei **J. Mamroth Bankgeschäft** alte Leipziger Straße 12 eingelöst

Berlin, den 20. März. 1495

Der Aufsichtsrath.

Frankfurter Wechslerbank.

Erste ordentliche General-Versammlung.

Die gemäß Artik. 29 bis 31 der Statuten stimmberechtigten Actionaire der Frankfurter Wechslerbank werden hierdurch zu der

Dienstag, den 8. April a. c., Vormittags 10 Uhr

im Locale des Saalbaues in Frankfurt a.M. stattfindenden ersten ordentlichen General-Versammlung eingeladen.

Tagesordnung.

1. Erstattung des Geschäftsberichts und Vorlage der Bilanz.
2. Antrag auf Ertheilung der Decharge.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1872.
4. Neuwahl des Aufsichtsrathes.

Actionaire, welche an dieser General-Versammlung Theil zu nehmen beabsichtigen, haben in Uebereinstimmung mit dem Art. 29 bis 31 der Statuten ihre Interims-Actien mit Coupons und Talons versehen, nebst einem in Duplo auszufertigenden, arithmetisch geordneten Nummernverzeichnisse bis spätestens 1. April a. c.,

in Frankfurt a.M. im Saale der **Frankfurter Wechslerbank**
„ Berlin bei Herren **Kiess & Itzinger,**
„ Breslau „ Herrn **Jacob Landau,**
„ Stuttgart „ Herren **F. Hummel & Co.,**

zu hinterlegen und gleichzeitig ihre Legitimationskarten zur Generalversammlung in Empfang zu nehmen.

Auf einem Exemplar der vorerwähnten Nummernverzeichnisse wird dem Deponenten die geschehene Hinterlegung bescheinigt, die Wiederauslieferung der deponirten Interims-Actien erfolgt nach der Generalversammlung gegen Rückgabe dieser Bescheinigung.

Frankfurt a.M., 18. März 1873.

Der Aufsichtsrath.

S. Lion. Dr. Sauerländer.

Fliesen

zu Fußboden-Belägen von Schlesischen und Bayerischen Marmor, Solinger-Sandstein und Schiefer, sowie

Mettlacher Mosaik-Platten

halte ich stets auf Lager und offerire billigst.

R. Stiller,

Breslauer Asphalt-Comptoir,

(1761-3) Albrechtsstraße 35 im Hause des Schles. Bank-Vereins.

Das Neueste in Herren-Wäsche-Confection insbesondere

Oberhemden,

deutsche, engl. und franz. Kragen, do. Manchetten, 1702 empfiehlt in größter Auswahl

S. Graetzer, Ring Nr. 4.

Vom

1. April ist meine Wohnung Berlin Naunienstraße 42, meine zweite Wohnung in Breslau, Junkernstraße 27, wo ich jeden Monat einige Tage zu sprechen sein werde, mache ich alle Kopf-, Migräne-, Blut- u. Nervenleidende darauf aufmerksam, daß die berühmten Wipprecht'schen Tropfen bis dahin zu haben sind bei **H. Lovie,** Schuhbrücke 34, 1. Etage. 2316

עלכסה בקכשר [illegible]

Der Verkauf von 2367

Oesterlichen Waaren

hat bereits in meinem Lokale

Graupenstr. 17

begonnen. Dies meinen hiesigen u. auswärtigen Kunden zur Nachricht.

Breslau im März.

Jonas Graetzer.

Die Mittelsteiner Cement-Fabrik W. Riedel

empfiehlt ihren von Autoritäten als vorzüglich anerkannten Cement. Niederlage Fischergasse 8b im Speicher des Herrn C. von **Pachalys** Enkel. 1834

Die Habelschwerdter Zündwaaren-Fabrik Carl Grübel

empfiehlt ihre Fabrikate in: Phosphorhölzern mit Schwefel, Paraffinhölzern ohne Schwefel, schwedische Sicherheits-Zündhölzer ohne Schwefel und Phosphor, in Original-Packung zu billigsten Preisen bei vorzüglicher Qualität. 1698-700

Fertige Kleider,

einfach und elegant, empfiehlt billigst

Marianne Brieger

Friedrich-Wilhelmstraße 71. „Schwert."

Großes Matratzen-Lager

in 1703

Roßhaargras und Waldwolle

von 2½ Thlr. an, bei

S. Graetzer, Ring Nr. 4.

Haar-Zöpfe

mit unsichtbaren Einlagen.

Höchst vortheilhafte Erfindung.

Jeder Käuferin wird eine ihrer Physiognomie und der Mode entsprechende Frisur eingerichtet und gleichzeitig die nöthige Anleitung zum 2370

Selbstfrisiren

ertheilt. Altmodische Zöpfe u. Chignons sowie ausgekämmte Haare, können nach obiger Manier umgearbeitet werden.

Haben die Haare die Farbe verloren, färbe ich dieselben in jeder Schattirung ächt nach.

Wilh. Müller,

Coiffeur,

Carlsstr. Nr. 2 und Schloß-Ohle, dicht an der Schweidnitzerstraße.

Haar-Zöpfe,

Chignons, Locken in größter Auswahl, Zöpfe mit unsichtbaren Einlagen von 2 Thaler an. Auch werden von ausgekämmten Haaren jede Art Haar-Arbeiten angefertigt. 2401

H. Düring, Damenfriseur

Hummerei 51, 1. Etage,

im 1. Viertel von der Schweidnitzerstraße, Treppenaufgang hell erleuchtet.

Von

A. Fiedler's Buchhandlung

Schweidnitzerstr. 53, 1. Etage

wünscht Unterzeichneter 1764

Hänsel's Notizblatt über Papiergeld und Münzen

Zeitschrift für Goldwesen.

1873 Nr. 1—6, 5 Sgr.

Name .... Wohnung .....

Wiener Parquet-Fußböden.

Es ist sowohl prompt auf Lieferung successive bis Dezember d. J. noch ein Quantum eichenfournirter Parquett-Tafeln aus vollkommen ausgetrocknetem Holze, franco Breslau, gegen comptante Bezahlung disponibel. Nur directe Reflectanten belieben ihre Adresse sub D. A. 334 an

Haasenstein u. Vogler

in Wien zu richten. 1765

Zu herabgesetzten Preisen. (2244

Schultaschen, Damentaschen, Portemonais, Cigarren-Etui, Schreibmappen, Notizbücher, Brieftaschen empfiehlt in großer Auswahl

Wilhelm Homann,

Ohlauerstr. Nr. 78.

vis-à-vis dem weißen Adler.

Nothwendiger Verkauf.

Das in dem Schrimmer Kreise belegene, im Hypothekenbuche der Rittergüter eingetragene früher dem **Coelestin v. Okulicz,** jetzt dessen Wittwe **Antonia** geborene **v. Suchorzewska** und den minorennen durch die genannte Wittwe bevormundeten Kindern **Johann Casimir Bogdan Woyzich, Waclaw Victor** u. **Marianne Rosalie Justine** Geschwister **v. Okulicz** gehörige Rittergut **Lubliatówko,** dessen Besitztitel auf den Namen der genannten Wittwe und Erben berichtigt steht und welches mit einem Flächeninhalte von 404 Hectaren 24 Aren 20 Quadratstab, der Grundsteuer unterliegt und mit einem Grundsteuer-Reinertrage von 9:6,08 Thlr. und zur Gebäudesteuer m. einem Nutzungswerthe von 275 Thaler und resp. 12 Thlr. 15 Sgr. veranlagt ist, soll zum Zwecke der Theilung im Wege der nothwendigen Subhastation am **Montag, den 9. Juni 1873 Vormittags um 11 Uhr** im Locale des unterzeichneten Gerichts, Zimmer 3 versteigert werden.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der Hypothekenschein von dem Grundstücke u. alle sonstigen dasselbe betreffenden Nachrichten, sowie die von den Interessenten etwa noch zu stellenden besonderen Verkaufsbedingungen können im Bureau III des unterzeichneten Königl. Kreisgerichts während gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Diejenigen Personen, welche Eigenthumsrechte oder welche hypothekarisch nicht eingetragene Realrechte, zu deren Wirksamkeit gegen Dritte jedoch die Eintragung in das Hypothekenbuch gesetzlich erforderlich ist, auf das oben bezeichnete Grundstück geltend machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem obigen Versteigerungstermine anzumelden.

Der Beschluß über die Ertheilung des Zuschlags wird in dem auf **Montag, den 16. Juni 1873 Vormittag um 11 Uhr** im Geschäftslokale des unterzeichneten Gerichts, Zimmer Nr. 3, anberaumten Termine, öffentlich verkündet werden.

Schrimm, den 13. März 1873.

Königliches Kreis-Gericht I.

Der Subhastations-Richter. 647

Gerson Krotowski,

(1, Schweidnitzer-Strasse 1,)

Putz- und Mode-Magazin,

empfiehlt zur **bevorstehenden Frühjahrs-Saison** seine reichhaltige Auswahl von

Capott- und runden Hüten

(garnirt und ungarnirt)

in den **modernsten Formen** und **Garnituren;** ferner

sämmtliche Weisswaaren-Novitäten

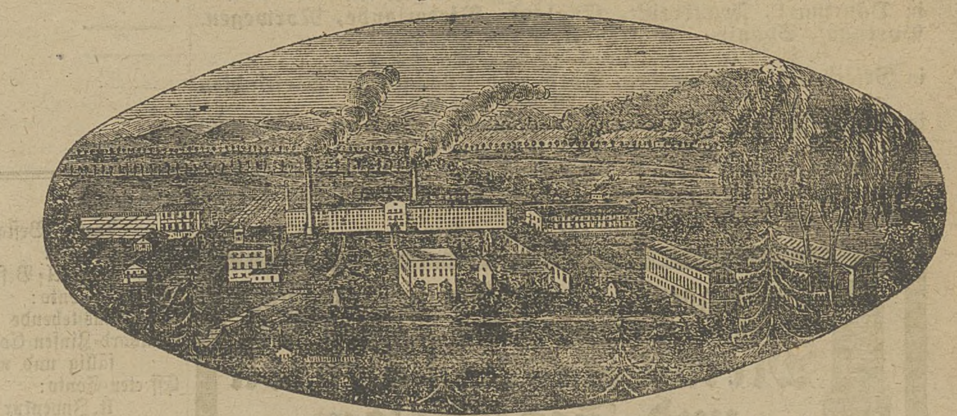
zu soliden Preisen. —

Für Modistinnen

halte ich stets ein **sortirtes Lager** von allen zum **Copiren** erforderlichen Artikeln, in den **neuesten Farben-Nüancen,** und kommt für dieselben ein besonderer, **ermässigter Preis-Tarif** in Anwendung. 1600

Gerson Krotowski, 1 Schweidnitzerstrasse 1.

Etablissement der Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei und Weberei zu Erdmannsdorf i/S.



Fabrik-Preise

Zur bevorstehenden Saison empfehlen wir das

Erdmannsdorfer Leinen-Lager und Wäsche-Fabrik 2123 A

C. Kursava, Ohlauerstraße 32.

Fabrik-Preise

Mein neu eröffnetes Etablissement

Neudorf-Strasse 33

erlaube ich mir einem geehrten Publikum hiermit zu empfehlen.

2237A **C. W. Hildebrand.**

Asphalt-Arbeiten

aller Art

unter Verwendung von **nur natürlichem** Asphalt,

ferner

Dachdeck-Arbeiten

in Pappe und Holzcement empfehle zum billigsten Preise unter Garantie.

R. Stiller.

Breslauer Asphalt-Comptoir

(1757-59. Albrechtsstraße 35, im Hause des Schles. Bank-Vereins.

Neueste Erfindung auf dem Gebiet der Nähmaschinen-Industrie

die neueste patentirte Pechdrath-Nähmaschine

das vollkommenste und leistungsfähigste zur Fabrikation

für Sattler-Waaren jeder Art.

Diese Nähmaschine näht einen ausgezeichneten Doppel-Steppstich und zwar derart, daß 16 Stich auf einen Zoll kommen können. Außerdem empfehlen wir unser großes Lager von Näh- und Strickmaschinen jeder Art unter mehrjähriger Garantie. 1793

Müller & Baron Ohlauerstr. 85, 1. Et.

alleinige Vertreter der ächten patent. Necker Handschuh-Nähmaschinen.

Größte Auswahl von Billards



mit Stahlfedern-Mantinells, der vorzüglichsten und besten Construction, vom Verein der Schlesischen Gastwirthe als solche anerkannt, offerirt unter mehrjähriger Garantie zu den solidesten Preisen

die Billard-Fabrik (2232)

von

A. Nippa, Breslau,

Oderstraße 14 und Messergasse.

Markt-Anzeige.

C. Grand aus Berlin

empfiehlt den geehrten Herrschaften zum bevorstehenden Jahrmarkt sein wohl assortirte Lager von 1. allen Sorten Horn, Büffelhorn und Schildkrötenkämme, von den einfachsten bis zu den elegantesten in den neuesten Dessins. 2. Lager von allen Sorten Haar- Zahn- und Nagelbürsten, ebenso eine große Auswahl von Spiegel, 3. Lager von Wasch- und Badeschwamm, Schmucksachen in großer Auswahl als: Steinkohl-, Jett- und Schildpattgarnituren, sowie in Ohrringe, Broches, Armbänder und elegante Kopfnadeln. Um einen großen Umsatz zu erzielen, sollen sämmtliche Waaren zu Fabrikpreisen verkauft werden.

Mein Stand ist Blücherplatz an der Colonade 14 und bitte genau auf die Firma zu achten.

C. Grand aus Berlin.

Alleinige Niederlage für Oberschlesien.

Alfenide-Waaren

aus der berühmten Fabrik von

Christofle & Comp., Paris

bei

S. Gutfreund,

Ratibor.

Verkauf laut Preis-Courant zu Fabrikpreisen. 1596

---

31. Weidenstraße 31.

H. Zimmermann,

Tapezierer und Decorateur.

Großes Möbel-, Spiegel-, Parquet- und Polstermöbel-Magazin. Vorräthige Fahnen und Decorationen.

Theater-Leih-Institut.

31. Breslau, Weidenstraße 31. 2121-2A

Specialitäten für Bauten!

Tapeten-Manufactur

von

Otto Snay,

Zwingerplatz 1, vis-à-vis der Realschule am Zwinger.

Nach außerhalb Muster!

2238A

Markt-Anzeige.

Beachtenswerth für Damen

A. Müller aus Berlin

empfiehlt auch diesmal seinen werthen Kunden sowie den geehrten Herrschaften von Breslau und Umgegend sein wohl assortirtes Lager in

Kurz- und Posamentierwaaren.

Preis-Courant:

Prinzeß Victoria-Nähnadeln mit langem Goldöhr, 25 Stück 1½ Sgr. 100 Stück 5 Sgr., Nähnadeln mit rundem gebohrtem Goldöhr 100 Stück 4 Sgr, 25 Stück 1¼ Sgr. Primanähnadeln, die ihrer Güte wegen die Preismedaille erhalten haben, 25 Stück 1 Sgr, 100 Stück 3 Sgr, Stopfnadeln sortirt, 25 Stück 1½ Sgr. Carlsbader Stecknadeln, 1 Pack (150 Stück) 1 Sgr., 3 Pack 2½ Sgr. Haarnadeln, fein lackirt, 3 Pack 1 Sgr., desgl. mit weißen Spitzen 3 Pack 1½ Sgr. Schwarze Kopfnadeln a Dtzd. 6 Pfg und 1 Sgr. Sicherheitsnadeln a Dtzd. v. 1 Sgr. an. Stricknadeln 2 Spiel 1 Sgr. Fein lackirte schwarze Haken und Oesen, 1 Pack (288 St.) 2 Sgr. weiß versilberte Haken u. Oesen, 1 Pack (144 Stück) 2½ Sgr. Fein wollene Borte a Stück 5, 6 und 7½ Sgr. Kleiderschnure a Stück 2½ Sgr. Schuhbänder a Dutzend von 6 Pfg. an. 6 Dutzend Porzellanknöpfe 1 Sgr. Hemdenknöpfe a Dutzend von 6 Pfg. an. Eisengarn in allen Farben a Dtzd. 2½ Sgr. Rollengarn (Prima DMC), 6 Stück 3 Sgr. Echt türk. Zeichengarn, 3 Stück 1¼ Sgr. Maschinengarn a Dtzd. 9 Sgr. Schablonenkasten Inhalt; Napf, Farbe, Pinsel, Zahlen, Langnette, das ganze Alphabeth nur 6 Sgr. Gummistrumpfbänder a Paar von 1 Sgr. an. Gummiaufschürzer a Stück von 1½ Sgr. an. Besten Hanfzwirn in Gebinden und Lagen. Leinenbänder in allen Breiten. Schürzenbänder, Haubenbänder, Häkellitzen. Hanfzwirn in Rollen a Dutzend 10 Sgr. Kleiderknöpfe sehr preiswerth.

Mein Stand ist auf dem Ringe Naschmarktseite, Colonade Nr. 4 dem Hause Nr. 50 gegenüber und an der Firma kenntlich

A. Müller aus Berlin.

Druck von Leopold Freund in Breslau.